Abonnements-Bedingungen:

Monnements - Preis prämumerando : Biertelfafici. 3,30 Mt., monaft. 1,10 Mt., redchentlich 28 Pfg. frei ins Haus. nununer mit Wuftrlerter Connlago. Betlage "Die Neue Bell" 10 Bfg. Boft-Moornement: 1,10 Mart pro Monat. Gingetragen in ber Boft- Seitungs-Breislifte filr 1903 unter Rr. 8203. Unter Arcusband für Dentschland und Desterreich-Ungarn 2 Mart, für das übrige Austand 3 Mart pro Monat.

Criche'nt täglich außer Montags.



Berliner Volksblaff.

Die Infertions - Gebühr

beträgt für bie fechögefpattene Rolonel geile ober beren Roum 40 Pfg. für palitifche und gewerlichaftliche Sereind-und Serfammiungs-Kingelgen 20 Pfg. "Kiefne Auseigen" froed Sort 5 Pfg. (mur das erfte Wort feif). Interato für die nüchste Kummer müssen die Auftr ore nachie sammer miete ob 2 kilj machinitags in der Expedition abgegebei merben. Die Exdedition ist an Wochen fagen dis 7 Uhr abends, an Com- und Keftingen dis SUhr vormittings gedfinet

> Telegramm - Abreffet "Socialdemokrat Berlin".

### Centralorgan der socialdemokratischen Partei Deutschlands.

Redaktion: SWI. 68, Lindenstrasse 69. Gernsprecher: Mmt IV. Rr. 1983.

Countag, ben 18. Januar 1903.

Expedition: Sal. 68, Lindenstrasse 69. Berniprecher: Mmt IV, Rr. 1984.

#### Die 60 Mart,

welche am 18. Januar 1903 im Café Schiller an unfren Redaftionsboten, um gum Trenbruch und jum Berrat bon Gefchaftogeheimniffen an Die politifche Boligei gu verleiten, gegahlt wurden, find bisher nicht abgeholt worden.

Sollte ber Empfangsberechtigte bis gum Dienstag, ben 20. Januar, fich nicht melden, fo nehmen wir an, daß es im Sinne bes Spenbers ift, wenn wir die Summe

ber focialbemotratifden Parteitaffe gum Zwede bes Rampfes gegen Die preugifche Boligeireattion überweifen.

Redaftion bes "Bormarte".

### Obstruftion und Ausgleich.

st. Bien, 16. Januar. Dem Datum bes Tages muß die Stunde beigefilgt werben: Finf Uhr nachmittag. Rämlich: bie Sigung bes öureicifden Abgeordnetenhaufes, die geftern 11 Uhr bormittage begonnen hat, bauert gur Stunde noch fort, und ce ift gar nicht aus-geschloffen, daß fie fich über Mitternacht and begnen wird. Man fitt gwar - fitt? nein, man folaft mehr - mit der furgen Unterbrechung von 6 Uhr morgens bis 10 Uhr pormittags nun breifig Gtunben beifammien, aber noch immer ift tein Enbe biefer Menichenqualerei abzufeben. Wer mit den öftreichifden Berhaltniffen nicht vertrant ift, wurde nun meinen, es handle fich um einen entideibenden Schlag gegen die Obstruftion, die arbeitswilligen" Elemente wären entfcloffen, der unausrottbaren Obstruttion eine hauptschlacht 311 liefern. Dem ist aber gar nicht fo, sondern biese unermehliche Sigung ist nichts mehr als eine blohe Episobe, die für die Chancen der Obstrustion überhaupt gar nichts beweift. Um die Situation halbwegs verftandlich zu machen - benn gang berfteben fie felbft bie "gelernten Deftreicher" nicht -, muß wieder einmal auf die berüchtigte Ginrichtung ber Geschäftsordnung des öftreichifchen Abgeordnetenhaufes, die fogenannten Dringlichteiteautrage, hingewiesen werden. Im Ginne ber beireffenden Bestimmung tam namtich bie Befdleunigung ober Ab. für zung einer Berhandlung beautragt werden, welches Abfürzungsinstrument fich zu ber abgefeimteften Methode entwidelt bat, ben Gang der Berhandlungen aufzuhalten, ja gang ummöglich zu machen. Die Begenftande, bezüglich welcher bie "fofortige" Berhandlung begehrt werden tann, laffen fich nämlich ind ungemeffene vermehren, und fo haben es zwanzig Mitglieder, die gur Stellung eines folden "Dringlichkeitsantrages" ausreichen, thatfächlich in ber Hand, Das Abgeordnetenhaus in den Zustand vollständiger Lähmung zu verfepen. Mus ber Seffion, die im Dezember bertagt werben mußte, um die "Anwendung" des § 14 für das Budgetprobiforium ju er-möglichen, find nun folder Dringlichleiten bem neuen Seffionsabichnitt als Erbe nicht weniger als 68 hinterlassen worden — die Bertagung läßt nämlich die Birtfamteit ber Antroge und Vorlagen unberührt. Als gestern das Abgeordnetenhaus zusammentrat, hatte es bor fich eine Tagesordnung, welche erfte Lefungen von vier wichtigen, bringenden und umfänglichen Gefehwerten umfaßt. Der erfte Buntt ift bie Briffeler Budertonvention mit ben gwei bamit in

den Zugang sperren? Run, die jungezechische Obstruftion, die fich zeitweilig recht barbeißig gebarbet, ift nicht besonders ernft gu nehmen. Da die Dbftruftion im gegentvartigen Augenblid bie fofortige Schliefung bes Reichsrates zur Folge hatte - benn die Buderfonvention muß am 1. Februar in Bruffel hinterlegt fein und fo mußte die Regierung, wenn sich das Parlament stühig erweisen würde, abermals zu dem § 14 greisen, denn die Borteile der Kondention preiszugeben. fonnte fie nimmer verantivorten -, fo haben die Jungegechen alle Urfache, bas Löwenfell wieder für eine Zeit einzupaden und ftatt grimmige Obstruftion brabe Regierungspartei gu fpielen. Bogu noch fommt, daß die Fortdauer ber mutwilligen Obfiniftion ben Abbruch ber Berftanbigungs-Ronferengen nach fich gieben würde - einen Effelt, den zu vermeiben die Jungegechen alle Urfache haben. Go war es natürlich nicht fcwer, fie zu ber "Burudftellung" ihrer Dringlichfeitsantrage gu "bewegen" - ein Borgang, ber allerbings mit ber Gefchaftsordung ebenfo wenig ale mit dem gefunden Menfchenberftande gu vereinbaren ift - beim Die Dringlichfeit beftebt ja eben in bem Berlangen, einen Gegenftanb fofort zu verhandeln, bas Jurudftellen bebeutet alfo boch gang

Berbindung fiehenden Judergeseigen, der zweite die Behrborlagen, die diesmal nicht blog die Aushebung der Refruien, sondern auch eine wefentliche Erhöhung bes Refrutenftanbes bringen, ber gefamte Staatsboranichlag, und ichlieblich der Preggefepentwurf, der auf der ordnung gelangen, da 68 "fofort" zu berhandelnde Dringlichkeiteantrage, bon benen jeber einen normalen Sigungstag beansprucht,

eigentlich einen Bergicht auf die fofortige Berhandlung, kommt alfo im Wesen einem Aufgeben des Antrages gleich — und da nach dem Brauch der Schlamperei in diesem Hause die Methode ber ben trostlofen Eindruck dieser östreichischen Ausglage des Jollwuchers intermittlerenden Obstruktion zulässig ist, die Deutschen mit der nicht zu nilbern. Die Borlagen über den gesanten Ausgleich gurdicktellung auch einverstanden waren, so schien es, daß man werden in den nächsten Togen beraustommen mm ohne weitere Jahrlichkeiten in die Tagesordnung eingeben bas trautige Kapitel noch zu fprechen fein.

Aber es fommt immer anders in Deftreich als man erwartet. Unter ben 68 "ezechischen" Antragen befinden fich namlich 19, bei

benen als Antragiteller nicht Mitglieber bes Jungezechenklubs, sondern berifnen benachbarten ezechifchen Agrarier und Rationalocialen fungieren. Das find bie Jingftegechen, Die Hebernationalen, die, diplomatifchen Erwägungen unzugänglich, die czechifche Legende für baren Ernft nehmen, die Czechen waren im ftande, Deftreich und fein Barlament aus ben Angeln zu heben. Die Agrarier find fechs Mann hoch: es find die Rieberlagen ber Jungczechen bei den letten Bablen in den Landgemeinden. Die Nationalfocialen gablen fünf Abgeordnete: fie besitzen die burch ungezechische Hilfe eroberten Manbate ber fünften Aurie, von denen drei chemals socialdemokratisches Besitztum waren. Ihr Haupt ist grimme Alofac und ber zornige Fregl, Leute, ob ihrer ezechlichen Ursprunglichfeit auch außerhalb Deftreichs berilimit" geworben find, und miter ben Schimpf-talenten bes öftreichischen Parlamentarismus mit in erfier fteben. 28as nun die Jungezechen freudig willigten: Die Burudftellung bes Dringlichfeitsantrags, Bertagung der Obstruftion, bas verweigerten die ftolgen Czechen, Die jusammen einer weniger ale ein Dubend find, und erffarten bem östreichischen Parlamente ben Krieg. Die Baffe ber Obstruktion, die Bacaco milben Sanden entfunten war, hob herr Fregi auf und berlangte die fofortige Berhandlung ber neunzehn Antrage, die auf feiner Bartei Conto geben. Der Ginfall nun, daß elf Abgeordnete bas gange Sans terrorifierten tvollen, nicht etwa blog obstruftionsmäßige Mittel gebrauchen, um einen ihrer Anficht nach schadlichen Gesegentwurf zu verhindern, fondern bireft und ausschliehlich au bem Zwede, um bas Saus fiberhamt zu ruinferen, ber Gebanfe min ift fo bigarr, daß er im Ru bas bewertstelligte, was zwei Jahre vergebens versucht wurde: Die Frontstellung fast bes ganzen Saufes gegen biefe "Dbstruttion". "Die Dringlichkeitsanträge sollen verhandelt werden? Gut, fo verhandeln wir sie bis zur physischen Erschöpfung ber Gegner": Das war die Antwort, die fich damt zu ber Sigung ohne Enbe verdichtete, in ber bie Obstruttioniften einen wahren Kampf gegen die unbesiegbare Bucht ber geit zu befteben hatten.

Die Sigung bauert breifig Stunden, und in biefer Tonart foll es weiter geben, bis "die Belden loBebaren" dahinfinfen im mannermorbenden Strett. Borlaufig halten fie fich eigentlich gang tapfer. Der Frest allein bat gestern zuerft vier und bann brei Stunden gesprochen - wenn man bas noch Reben nennen tann. Geiftig braucht fich die Obstruttion natilitich nicht anzustrengen, benn fie fteht fiberhaupt nicht unter ber Rontrolle bes Brafibiums, und niemand bermag zu tonftatieren, ob die Debatte wirflich, wie es bie Geichaftsordnung borfdreibt, "auf die Frage ber Dringlichfeit befdrauft bleibt". Die Redner fprechen nämlich - egechifch, und nach einem eifernen Brauch barf bas Prafibium bon Reden in nichtbeutscher Sprache nicht Rotig nehmen - mas ben Biceprafibenten Raifer freilich gestern nicht gehindert hat, ben Rebnern furgweg bas Wort gu entziehen. Aber da bas Berhandlungsmaterial größer ift als bie phyfische Rraft ber Redner fein wird, so ist bas eigentlich gleiche gultig, benn bei biefer gang neuen Obstruftion tommt es nicht mehr auf die hilfsmittel ber Geschäftsordnung an, fondern lediglich barauf, wie lange Leib und Seele biefe Marter aushalten, wie lange bie paar Rampfer auf Schlaf und Erholung verzichten tonnen. Die "Majorität" hat einen regelmäßigen Schichtwechfel organifiert und fann diese "eine" Sinung auch bis Sonntag führen. Im Augenblid ift der Ausgang noch nicht zu bestimmen. Dag bie "Obstruftion" niedergerungen werben nuth, ift freilich ungweifelhaft, aber fie fann auch ben Kampf vorzeitig aufgeben ober unvermutet bon den Jungenedien Succurs erhalten. Das würde freilich ben Spaß fonell in Ernit manbeln.

Mitten in ber "Berhandlung" zweier folder Dringlichfeitsantrage ergriff mut herr b. Roerber bas Wort, um gu gleicher Beit wie herr v. Ggell in Budapeft aber bie Musgleichsvereinbarungen Aufichluß zu geben. Der Eindend der langen Erflarungen, beren wefentlichen Inbalt ber Draft fibermittelt bat, ift ber, bag Deftreich ben Ausgleichofeldzug fo giem = lich verloren hat. Bas bas Enticheibenbe ift: Der verordnete Ausgleich bes Jahres 1800, ber Deftreich fo ungerechtfertigte Laften, Ungarn fo übertriebene Beute gebracht bat, bleibt unveranbert aufrecht. herr b. Roetber bat nur einige Berbefferungen bes liebereinfommens über ben Beterinarberfehr erlangt, bann ben Fortfall des Tiroler Getreidezuschlages erreicht, einer auch bom niederöftreichischen Standpuntte recht obiosen Abgabe, die selbst bei der sinanziellen Rot Tirols und Destreichs schwer zu rechtsertigen ist, und die Ausbedung der Transportsteuer auf der rechtsertigen ist, und die Aushebung der Aransportstener auf der Donau, die aber durch die Besteiung der ungarischen Nenten von der östreichischen Rentensteuer reichtich weitgemacht ist. Die sogenannte Lopalitätsklausel ist ein underdindliches Gerede, der übrigens der Kachschliches Kraft nimmt, und das Uedereinkommen über die Besteuerung der Kommissionslager muß man sich erst genau beseiche ich Besteuerung der Kommissionslager muß man sich erst genau beseiche ich Besteuerung der Kommissionslager muß man sich erst genau beseiche ich Besteuerung der Kommissionslager muß man sich erst genau beseiche ich Bagvorla: "Das ist nicht wahr!" Die Alle der und der Jasischen keine Arfolg Destreichs glauben wird. Anch der und der Jasischen Gesteuerung der eine Arfolg Ungarns. Was den Zolle Kieden und die Sigung. Im Saale wird weiter gelärmt, der der ist derrifft, so ist er eine Orgie rohester Schutzsöllneret; speciell die Agrazzölle ersahren eine Erhöhung, die selbst die glieberensstenen Bollschen kochton im Gescht, empor: "Das ist eine Gemeinheit! Alosat im Gesagt. das Präsischen Gesagt des Präsischen Gesagt. das Präsischen Gesagt. das Präsischen Gesagt der Elbentollo (alldeutsch): "Einer von Euch hat. Ihm das der in Alle und ist ist in Ersestisch wahr!" Die und hat der die Alle und der Gesagt der Gesagt. das Präsischen Gesagt der Ge fie feien um 1,20 Rr. niedriger als die allgemeinen Bollfage, bermag

Bergleich ber neuen und ber alten Bolltariffage. Gin Bergleich ber bisherigen und ber neuen Bollfage auf Bebensmittel - foweit fie Berr v. Roerber mitgeteilt hat, geigt

ide Unicriantede:					
				Rener.	
				1140	Solling
					Mronen
Beigen, Spels und Halbfrucht				7,50	8,57
Roggen		-	8	7,-	3,57
Gerfte	100	-		4	1,79
Safer				6,-	
Wais		-	-	4	
SRala		183	1	5,40	
ment		787		15	8,98
Trauben, auch Weinmaifche .	27340	USO.		40,-	23,81
Chairman Patalable	2000	150	31	20.—	11,90
Feines Tafelgemlife		-	*	20,-	
Blumen		0	*		11,90
Confee			*	50,-	11,90
Sopfen		***	*	70,-	28,81
Ochien per Stild	539	930		60,-	85,71
Stille				30,-	7,14
Jungbieh		100		18,-	7,14
Schweine fiber 120 Stilo		-		22,-	7,14
Pferbe fiber 2 3abre	2	- 57		100,-	28,81
Bferbe unter 2 Jahre	O'AL	133	131	50,	23,81
Geffügel, tot, 100 Stilo		Z	10	25,-	14,29
Wifdie			3	20,-	4.76
Butter		3		35,-	28,81
Schtveinefett	884	*		45,-	88,08
2iqueur	12	183	*	170	
Bein in Säffern	1000	*			142,88
Main in Ofaldian	12	*	1	60,-	47,62
Wein in Flaschen	1			70,-	47,62
Schaumivein,		-		150,-	119,05
		-	-		

#### Gine 50frandige Gigung.

Tie Miesen-Obstruktionssizung des östreichischen Abgeordneten-banses, die am Donnerstag früh begann, ist mit einer Unterbrechung den wenigen Stunden am Sommabendumiktag nach dostündiger Dauer zu Erde gegangen. Sie endete natt einem Kompromis der Obstruktionisten, die in einer Juristziehung ihrer Dringlichkeite-klutzäge willigten. Ueber die Fortsetung der Verhandlung am Frestag und Somnabend wird gemeldet: Der Löwenanteil an den Dauerreden siel disher den Ab-geordneten Choc und Frest zu. Kamentlich die Kräste des letzeren schinen unerschödpstich zu sein. Er ist nicht bloß der Hamptreduer, sondern auch der Organisator der Obstruktion. Um 6 Uhr abends hatte Herr Prasches seine Kede sider die Ein-stübrung kaltblütiger Zuchthengste in den Staatsgestilten begonnen, um 8 Uhr redete er noch immer. Die Albeutichen beginnen die CzechtschRadikalen zu höhnen; man schinnssi den Kedner Fazworsa "E... bub, Habertump!" Er läste sich nicht sieren und er-lärt, er babe noch sinnbensang zu sprechen und bedürfe zur Beand die koeie karten in höhnen; wan ichinspit den Redner Bazworka.

L. . bu d. da dee'l ump! Er läht sich nicht stören und erslätt, er babe noch sundenlang zu sprechen und dedirfe zur Begeschudung der Dringlickeit der Kink. Um 10 Ubr abende schließt Procheel. Kun kommt der siedente Dringlickeitsantrag: "Unterstühung der Arbeitslosen durch öffentliche Arbeiten", an die Keihe. Es spricht herr Kudr. Der alltentsche Malitätigung der Arbeitslose durch die Arbeiten", an die Keihe. Es spricht herr Kudr. Der alltentsche Malitätigung den schaftliche Leit frechen! Es ist die nie Erftie in Reun schaftliche Leit sie keine Arbeitslose Leite zu Obstruktionszwecken auszumithen! Sie fridoler, niederträchtige Keit, arme arbeitslose Leite zu Obstruktionszwecken auszumiken! Sie fridoler, niederträchtige Dest ruft: Elender Betrüger! Andr berlangt die Einsehung des Wishbilligungsausschuffes gegen Malit und Doet, sein Vertsigensie Bazwortaschuffes gegen Malit und Doet, sein Vertsigensie. Am 11 Uhr abends erscheint der Ackrbauminiver Baron Godenelli im Saale, um bald darauf wieder zu verschieden Verschuffes Verdischung auszuh den Dringlickeitsantrage.

Am 11 Uhr abends erscheint der Ackrbauminiver Baron Godenelli im Saale, um bald darauf wieder zu verschieden Verschäften Verdischung kassel hat das Handel verschliehe, er ist schaften gegangen. Die Lasi des Verschlichens kaiser. Die Gloden ersdnen im ganzen Hand. Die Lasi des Verschlichen Raiser. Die Gloden ersdnen im ganzen Hand. Das Hands zum mern Karten. Alles eilt in den Saal. Das Hands werdischen Verschlichen Verdischen Verdischen Verschlichen Verdischen Verschlichen Verdischen Ve

brechung eintreten.

den trostlosen Eindruck dieser östreichischen Auslage des Jollwuchers nicht zu mildern. Die Borlagen über den gesamten Ausgleich werden in den nächsten Tagen herauslommen, und dann wird über der Frage der Dringlichseit erschöpft habe, zur Sache. Volge kapitel noch zu sprechen sein.

Ilm 8 Uhr ruft der Prässdent den Abgeardneten Alosa auf der Geschäftwordung wegen der langen Dauer seiner Rede, in welcher er die Frage der Dringlichseit erschöpft habe, zur Sache. Alosa trauxige Kapitel noch zu sprechen sein.

Sprache das Bort verzichtet haben, ergreift Alosa karben der die Sprache das Schlichwort. Die Dringlichseit des Antrags wird wit allen gegen die Simmen der fünf anwesenden Czechischen

Connabend im Reichstag aufgebedt werden. Bur Beratung ftand bie Rofidefche Interpellation, die nach bem Begriff

"Malagerfte" fragte.

Befamitlich hatte ber Reichstangler mit all bem frifierten Bathos, beffen er fabig ift, zweimal ertlart, bag er in bie bon ben Agrariern geforderte Erhöhung bes Minimalzolles auf Gerfte niemals einwilligen werbe. Dann waren bie Rompromigberhandlungen gelommen, die zu bem befannten Gerftenopfer führten. In den erften Meldungen bieg es, bag die Regierung in eine Erhöhung des Minimalzolls auf Braugerfte willigen werbe. Der Ansbrud "Braugerfte" verfctwand bann ploglich und an feine Stelle trat in ber bentwirdigen Gigung bes 13. Dezember ber Husbrud "Ralggerfte". Der Reichsfangler erffarte, bag eine golltechnische Unterscheidung zwischen Malgerfte und Gerfte fich ermöglichen laffe, und bag bie Regierung bereit fei, ber perlangten Erhöhung bes Minimalzolls für Malgerste zuzustimmen. Was ist nun Malz-gerste? Rach bem Urteil bes Sachverständigsten aller Sachverfianbigen ein Begriff, ber für Beife wie für Thoren gleich geheimnisvoll ift. Jebe Berfte tann gemalzt werben und ift dann Malggerste. Durch die golltedmijde Untersuchung tft ein Qualitätsuntericied gwifden ben verfciebenen Gerftenarten nicht feftauftellen. Es bleibt nur bie Möglichfeit, ben Unterschied nach bem Bred ber Bermenbung gu treffen. Cowie bie Gerfte aber burch bas Darren ober Schroten für Braugtvede ungeeignet gemacht wirb, verliert fie auch ale Buttergerfte an Wert, und bie Roften bes Berfahrens würden eine eventuelle Bollermäßigung tvieder ausgleichen.

Bas antwortete nan ber Chapfelretar? Dit ber faltblutigften Wiene bon ber Belt berleugnete Grir. b. Thielmann feinen Borgefetten und erflarie, bag weder im Bollgefet noch im Zarif auch nur ein Bort babon fteht, bag Guitergerfte bei Bertragen billiger tarifiert werden follte. Er hatte gar nicht anders reben konnen, wenn ber Minimalzoll für Gerste im allgemeinen auf vier Mark fefigefest ware. Bang unbeftimmt fprach ber Schatfefretar bon ber Moglidifeit, bei Bertragsberhandlungen mit andren Dachten boch noch auf die golltedmiiche Differengierung gurudgutommen, beren

Entbedung er gütigft bem Mustanbe überließ.

Ueber biefe Erffarung waren die Agrarier im hochften Brabe erfreut. Graf Stollberg, Berr Gamp, Berr Rigler und Dr. Sager bom Centrum bridten ber Regierung ihre hochfte Unerfemming für biefen Streich aus. Die Roften ber Zaufdung werben ja auch nicht bie Großagrarier, die genugend Juttergerfte filr ihre Biebhaltung bauen, ju tragen haben, fondern bie fleinen und mittleren Bauern, die in ber hauptsache bie Berbraucher bes jahrlidjen Imports bon 5 Millionen Doppelcentner find.

Die Opposition, in erfter Linie Genoffe 2Burm, unterließ es natürlich nicht, bas Berhalten ber Regierung in den icarfften Borten

zu brandmarten.

Rach Griedigung ber Interpellation wurde bie lette ber fecho Refolutionen jum Bolltarif in Angriff genommen. Gie ift ein Superlatib agrarifder Unberichamtheit und forbert bon ber Regierung, daß fie in ffinftigen Sandelsvertragen die Bolle auf Garinereiprobutte und andre landwirtschaftliche Erzeugniffe, inebefondere die Bieh . und Fleifchgolle nicht unter die bei ber zweiten Lefung bes Bolltarifs beichloffenen Cabe ermagigen und fich bei ben Sanbelsbertrags-Berhandlungen mit einem Stabe bon agrarifden Gadberftandigen ausriften folle. Die Begrundung biefer Rejolution gab herr herold. Er wendete bie alte Erpreffungstattil an und brohte mit Ablehnung der Handelsvertrage, wenn die Regierung nicht Order parieren wolle. Dabei forberte er mundlich noch imehr, als farifilich niebergelegt mar. anderm berlangte er bon ber Regierung, bag fie - aus fanitaren Grunden natürlich - einen Mildaoll in die Sandelsvertrage mit aufnehmen folle, ber in ber Bollfommiffion burch ein Bufammentreffen glinftiger Umftanbe gu Fall gebracht worben war.

Gine fofortige Untwort fonnte Berrn Berold nicht gegeben tverben, ba bie Mehrheitsparteien es borgogen, die Bertagung bes Saufes herbeiguführen. Bei einer Abftimmung waren fie bielleicht in ber Minderheit geblieben, benn die herren hatten wieder bon ihrem natürlichen Menichenrecht, am Connabend zu ichwänzen, in

überreichem Mage Gebrauch gemacht. Montag beginnt die Ctateberatung.

Das öftreich ungarifche Ruftzeug. Die Stellen ber geftern bom Minifterprafibenten b. Roerber im öftreichifden Abgeordnetenhaufe gehaltenen Rebe, die fich auf die Induftriegolle begieben, find in bem Bolffichen telegraphifchen Bericht febr furg behandelt worden. Rad bem jest vorliegenden ausführlicheren Bericht augerte Dr. b. Roerber fiber ben bie Industriegolle betreffenden Zeil bes neuen Bolltarifs:

"Bebor ich auf die Induftriegolle eingehe, tonftatiere ich, bag ber neue Bolltarif entsprechend ber bermehrten Berichiedenheit ber Produste eine weitreidende Unterteilung der früheren Einzelopisionen und nunmehr 658 Tarispositionen enthält, die aber eben infosse dieser Unterteilung nahe auf die deppelte Anzahl von Tarisfigen anwachsen. Diese Teilung bezieht sich auch auf die Rohprodusse, betrifft sedoch selbstwerständlich hauptsächlich dies Ganze und Haldschritate. So sind die Bamnwolkgarne in 25, die Bamnwolkwaren in 52, die Beinens-Haldschrift auch auf die Bolkwaren und Bolkwaren in 47 die Konfernate und Bolkwaren in 47 die Konfernate und Bolkwaren in 47 die Konfernate und Table Cariston in 47, die Geibentvaren in 47, die Papierwaren in 37, die chemifche Silfsindustrie in 95, die Eisenwaren in 193 Tariffägen behandelt. Die forgfältige Absurfung gestattet einerseits die genaue Uebereinsstimmung des Jollahes mit dem Handelswerte des Produstes und andrerseits den sicheren Schut des heimischen Erzeugnisses, wosdei auch jenen Beränderungen besser Rechung getragen werden konnte die durch den Fortschrift der Bissenschaft und Technik des

Die große Zahl von Positionen macht es unmöglich, alle Einzels seiten anzustühren, weil ich die Geduld des hohen Dauses zu ber in Unipruch nehmen militie, wenn ich nicht, ohne dies zu ber absücktigen, wichtige Whätze übergehen wollte. Ich much dies zu ber der auch hier dauch bei der eine Stadischen Betrieben Bullen üblichen "der feine Studien schriften Bernfängt sien nach bei Daumwolliginnerei erhält sin eine Gathel sür der beinichen Ballen üblichen "der feine Manne nicht über 38 zahre alt gesichalle, in dieser Keise ein politischen Gerne, die Bammwolligeweben, bei den nittelser Garne, die Bederei antheren Garne, die Bederei unt der Bellen inter Bellen bei Stadischen Bellen Galen Galen Galen Geschelnis zu sinden Galen Galen Galen Galen Galen Galen Galen Geschelnis zu sinden Galen Geschelnis zu sinden Galen Galen Galen Galen Galen Galen Galen Geschelnis zu sinden Galen G

einer Bafis, die auch nach Abichlug ber neuen Sandelsvertrage unfrer Birticiaft bie Gemabr einer gefunden Entwidlung bietet,"

Die Mitteilungen beftätigen nur, was ichon aus ben geftrigen Mustaffungen ber herren bon Szell und Roerber hervorging : bag der neue öftreichische Bolltarif nichts andres ift als ein etwas mobifizierter Abllatich bes beutichen Riftzeuges. Anlage und Einteilung bes neuen Tarifs find, foweit die Angaben ber beiben Minifter ertennen laffen, Diefelben wie im beutichen Duftertarif. Selbst die bas berechtigte Maß weit übersteigende Specifikation und die Ginführung bon Minbeftfagen für landwirtichaftliche Erzeugniffe

findet man im öftreichifden Zarif wieder. -

#### Deutsches Reich.

Die politifche Boligei.

Die große Berliner Presse schweigt hartnädig über das schwere Mißgeschief der Berliner politischen Vollzei. Wenn so etwas in Frankreich passert, dann lätzt sich's Schert spaltenweise telegraphieren und in der "Woche" wären die Bilder zu iehen: "Der Redaktionsbote, der den Kommisser in die Falle gelockt", "der Kommisser, der zur Spizelei verleitete", "die Droschke, in der man zum Cosstuhr" usw. usw. Selbst mit den Redaktionsspizeln beschäftigte man sich, über die Herr Martin hildes brand ber dich Elbserzeugung, daß er (der journalistische Vollzeiches Dr. hemninger) derzeit aus den ver fich ie den en Redaktionen ganz ausgezeichnet bedient wird. In einzelnen Berliner Redaktionen gang ausgezeichnet bedient wird. In einzelnen Berliner Redaktionen glaubt man fogar feine Bappenheimer ganz ficher zu keunen und man beläht fie tropdem in ihrer Stellung, weil ihnen die Schelle nun schon einmal umhängt und man fich besser bor ihnen in acht nehmen fann, als wenn ein ungezeichneter Rollege an Stelle trate". herr hilbebrand fligte noch hingu, b Stelle train, als beint ein angegenent noch hinzu, dieses Ueberwachungssystem sei eigentlich unnötig, "benn die Zeitungen tommen der Bolizei hinsichtlich ihrer Ueberwachung viel mehr entgegen, als man glaubt." Wie entgegenkommend die Zeitungen sind,

betweift das polizeifromme Schweigen. Die katholische "Kölntiche Boltes Zeitung " lätt sich aus Berlin fiber "die politische Bolizei" schreiben, daß es sich "wieder einmal um einen politischen Standal" handele, "dessen Wirkungen

einmal um einen politischen Standal" handele, "bessen Wirkungen nur der Socialdemokratie zu nuze kommen werden.
"Bir wissen längk, und die Aussagen im Tausch-Prozes haben es bestätigt, daß eine der Hauptausgaden der politischen Polizei die Ermittelung von Verfassern bemerkenswerter Jeitungsartikel ist. Es will und in der That nicht in den Kopf, daß dies eine Ausgade ist, welche "des Schweizes der Edlen" wert und wichtig genug erscheint, um das Geld der Stenerzahler dasür zu verwenden. Kehmen wir nur ein Beispiel. Der Schreiber dieser Zeilen hat auch ichon manchen oppositionellen Artikel verfast, und es ist zweisellos, daß dann die politische Polizei nach ihm "recherchiert" hat. Es erseint nicht sicher, ob dies gelungen ist, aber nehmen wir einmal ein positives Ergebnis an. Velchen Ausen hätte die Bebörde von dieser "Wissenschaft"? Gar Belden Rugen hatte bie Beborbe von biefer "Biffenfchaft"? Gar feinen; dem wie einst der verstorbene Brade auf das Socialisten-gesetz, so "pfeise" ich auf die politische Polizei, und sämtliche Mit-glieder des königlichen Staatsministeriums können mir weder

glieber des königlichen Staatsministerums tonnen inn Borteil (den ich nicht begehre) noch Schaden thum."

Diese Auffassung ist allerdings zu harmlos. Es handelt sich nicht um eine gelegentliche misglüdte Recherche der Bolzei, sondern Angestellten des "Borwarts" um ben flandalofen Berfuch, einen Angeftellten bes "Bormarts"

dauernd als Spipel zu gewinnen. Die "Rolnische Bolts-Zeitung" meint dann, die Socialdemo-fraten haben im Reichstage ein schweres Fiasto erlitten, und fahrt fort:

"Da fam die Affaire Rrupp, beren Ausgang für ben "Bor-warts" und seine Leute einen politifchen Erfolg erfter Alafie be-beutete. Roch schlimmer war ber Ausgang ber "Bewegung" ber Arbeiter, bon welcher der Rrompring in feinem Briefe an die Delfer fprach. Bablreiche Arbeiter, welche Suldigungstelegramme an ben Kaifer gefandt hatten, erflärten, von ihren Brotherren bagu geztwungen zu fein, und widerriefen ihre Stellungnahme. Jest tommt noch diefes neueste hiftorden bon ben Abenturen ber volitischen Polizei hinzu. Schon einmal mußte ein Minister ber volitischen Staate im Staate die "Flucht in die Oeffentlickeit" an-treten. Da wäre aller Anlaß gewesen, die veraltete Institution einer Reform an Haupt und Gliedern zu unterziehen; aber allem Anscheine nach hat fich noch immer nichts geanbert. Wenn bas fo weiter geht, wird die Socialbemokratie trop ihrer verungludten parlamentarifden Butichberiuche bei ben biesjahrigen Reichstags mablen wohl einen gewaltigen Jumache bon Stimmen gu bergeichnen haben und bas bant der behördlichen Ungeschicklichkeit bei ihrer Befampfung.

Der Rebler ber sonft gang verständigen Betrachtung liegt in ber Unterschipung der politischen Polizei. Die Polizei regiert Preußen seit jeher. Ein wesentlicher Teil ihrer Macht besteht in der Personaltenntnis. Auf die Füllung der Versonalakten verwendet sie ihre größte Mühe, und es ist ihr ganz gleich gültig, ob sie ihre größte Mühe, und es ist ihr ganz gleich gültig, ob sie ihre gumeist — phantastischen oder verlogenen "Kemntnisse" mit den unsandersten Witteln getwinnt. Wenn sich nur die Atten sullen. Daß durch dies Westernungspolitis durch die — wie man aus der dimmen durch diese Bestedungspolitik, durch die — wie man aus der plinipen Drausgängerei des letzten Falles ichließen nuch — arme Teufel recht häusig verdorben werden, ein Fäulnisherd sittlicher Berwahr-lojung geschaffen wird, bedarf keiner weiteren Erörterung. —

Immer dieselben Gesichter! Der Kaiser empfing am Sonnabend-mittag das Prasidium des prensischen Landtags. Bilhelm II. ent-hielt sich dem "Losal-Angeiger" zufolge volltischer Betrachtungen. Auf außerte er zu den herren: "Man sieht immer dieselben Gesichter". Riemand vermag diesen Ueberdruß dem Kaiser so nachzu-empsinden, wie die Socialdemokratie. Seit einem halben Jahrhundert

incht man in Breugen immer dieselben erdweisen Gesichter, die seit den Märztagen des Jahres 1848 unmöglich sein sollten. Mag nun die Regierung entsprechend der Aeuherung des Königs das preuhische Wahlrecht andern — auf daß siatt der ewigen Krocher endlich neue Gesichter, Gesichter der neuen Kultur selbst in Preuhen erscheinen. —

Kangleirate bezeichnet werden. An die drei Kabinette wagt man fich allerdings nicht beran, da bleibts beim alten.

Daß fo eine gewaltige Reform unbedingt notwendig ift, wird jeber in ber Raftologie einigermaßen Gebilbete ohne weiteres einfeben. Der preußische Staat tann es unmöglich bulben, bag jemand aus den "unteren Klaffen" herr Geheintrat angeredet wird, zumal feit 1870 sogar ehemalige Feldwebel, deren Töchter von Steuerbireftoren nicht geheiratet werben bürfen, fich unter ben Rangleiraten

befinden.

So wird alfo bie Frau Rangleiratin ihr fcmales Ginfommen hinfort nicht baburch minber fdmerghaft empfinden, daß fie fich "Bebeimratin" ichimpfen laifen barf. Das "Gebeim" gebührt nur noch der Sippe der Erbtweifen, der Studierten.

Die Rultur Preugens ift bamit wieder um ein bedeutendes Stud geforbert, die Raften noch peinlicher gefchieben. -

"Es fehlt ein Sofnarr." 3m Sinblid auf ben Berlauf bet Rrupp Affaire legt Dr. Barth in ber "Ration" biefe Meinung mieder:

"In jenen Beiten, als bie Gurften fich Dofnarren hielten, murben auch an Sofen gelegentlich bem Monarchen bittere Bahrheiten gejagt. Das Metier bes Sofnarren war weder banfbar noch ungefahrlich ; die Schellensappe sast nicht immer auf einem wigigen Sampte und noch seltener auf einem charaftervollen. Der Sofnarr sand es zumeist bequemer, ein bloser Höfling zu sein. Ein Hofnarr aber, der es ernst mit seinem Beruf ridendo castigare mores (lachend die höfischen Zustande geisteln) nahm, pflegte auf die Moral des Hofes einen bedeutsameren Einflug auszunden als der Dberhofprediger. — Heute, two es feine Hofnarren mehr giebt, ift es ben Filrften noch fcwerer gemacht, die unsgeschmintte Bahrheit zu hören. Die höfiche Umgebung ber Monarchen hat felten ein Interesse baran, die Bahrheit un mittelbar an ben Thron gelangen gu laffen, und ein regierenber Burft muß ichon einen ungewöhnlichen Coarfblid haben, wenn er durch all den fcmeichlerischen Dunft, der ihn umgiebt, die Realität

ber Dinge zu erfennen bermag.
Gäbe es an bem Sofe bes Kaifers von Deutschland
eine bem früheren Sofnarrentum abuliche Stellung, gewiffermaßen
bas Amt eines bei Sofe affreditierten und mit allen Vorrechten eines Boticiafters ausgerüfteten Repräfentanten ber öffentlichen Meinung, fo batte es nicht gefcheben tonnen, daß die Krupp-Affaire einen fo ungläcklichen Berlauf genommen hätte, wie es zum großen Leidwesen aller aufrichtigen Freunde der Monarchie thatjächlich geschehen ist. Die
rednerische Campagne des Kaisers gegen den socialbemokratischen "Borwarts" hat mit einer Riederlage geendet.
Daß dieser Ausgang möglich war, daran tragen in allererster Linte diesengen die Schuld, welche die Verpflichtung hatten,
den Raiser zu informieren. Wan hegt aber in der Bevolke.
rung den Berdacht, daß gerade unter denjenigen, welche bon
dem Monarchen durch verschlicken Verlehr ausgezeichnet werden. bem Monarchen durch persönlichen Gerfehr ausgezeichnet werden, Manner sich befinden, die es tich zur besonderen Aufgabe machen, den Kaiser gegen einzelne Teile der Bevöllerung, insbesondere gegen die Socialdemokratie, aufzuheben. Diese Thätigseit der Scharfmacher hat sich ichon öfter als verhängnisboll erwiefen. Die monarchische Institution könnte nur gewinnen, wenn diesen Leuten so rasch wie möglich das Handwert

gelegt wurde." Rebnlich bespricht Dr. Barth die Ergebenheitsabressen an ben Raifer, die man ben Arbeitern so lange erpreste, bis in ihren Reihen ber Abidien gur entrufteten Abwehr ichwoll.

herr Dr. Barth bermag jedoch nicht zu fagen, bag der bon ihm bermigte hofnarr der öffentlichen Bahrheit am Berliner hofe jemals Möglichfeit werben fonne. -

Bur Landingswahl in Breugen.

Bei einer früheren Gelegenheit wiesen wir barauf bin, bag bas Bahllotal für die Abgeordneienwahl jum preitsischen Lauding im Bahllreise Rieder, und Oberbarnin die Stadistriche in Bernan sei, Daß es sich hierbei nicht etwa um eine Extraverglinftigung für die Protestanten handelt, beweist der Umftand, daß im Wahlfreise Thorn - Briefen - Enim feliher die Synagoge in Culmiee als Bahi-lofal diente; jest ist in der "Villa nuova" ein gensigend großes Lofal vorhanden. Aber Preußen ist wahrhaft partiätisch ! Anch die Ratholiten werden nicht gu furz tonmen. Der Bahlort für den Areis Gray - Rentomiicel - Schmiegel - Bud - Rosten, bas Städten Gray, besitt in Seidels Gesellichaftsbaus einen Saal für 500-600 Berfonen; Der Saal Des Botel bu Rord ift fogar noch etwas größer. In Grät werden aber ca. 700 Wahlmanner zusammentreten mussen. Bestehen sier die Polen auf strifter Durchführung der gesetlichen Vorschriften, zu deren Durchführung das Wahllofal sämtliche Wahlmanner gleichzeitig aufnehmen können umß, so dürste als Wahllofal nur noch die polnische Pfarrlirche mit Raum für 800—1000 Personen in Betrackt kannen. Betracht fommen.

Muf Murowanna-Goblin (Bablort für Bofen-Dft und Beft und Obornif) wiefen wir bereits fruber bin. Der größte Gaal fagt bodiftens 200 Berfonen -- Bahl ber Bablinammer über 500! Schroba, Bablort filr Schrinun-Schroba Breichen, fast ber großte Saal höchtens 300 Personen — Jahl der Wahlmänner ebenjalls fiber 500! In beiden Wahlfreisen sind die Polen mächtig; im ersteren siegten sie bei der letzten Wahl, im letzteren siegten erst bei der zweifen Abstimmung die Deutschen mit mir zwei Situmen Majorität. Auch hier können die Polen die Verlegung des Wahlsofals in die Kirche durchsehen.

Bir wiederholen die bereits im Geptember borigen Inbres ausgesprochene Bitte, Mitteilungen über bie Große ber bisber für bie Wahl ber Abgeordneten burch die Wahlmanner benuhten Lotale und

etwa vorhandene größere Lotale, auch Kirchen, an Dr. Le o Krons. Berlin NV., Brüden-Allee 3 gelangen zu lassen. Die Wahlorte, für tvelche diese Daten besonders interessieren, find in Ar. 218 des "Borwärts" 1902 zusammengestellt. Es wäre erwinsicht, wenn die Parteiblätter unier Aufsorderung unter Remung des Wahlortes ihres Berbreitungsbezirts abbrucken.

Schrigetz, die Karriere zu befördern. So kommt es 3. B. vor, daß bürgerliche Offiziere einen "alten Ramen" gegen Entgelt adoptieren, um Aussicht auf Beförderung zu haben. Das ist der Ursprung vornehmen Abels. Auch das fürstliche Geblit ist mur noch eine Bare, die tapitaliftifch verhandelt wird! -

Die Wahl in Dangig. Eine Privat Depejde melbet uns bas amtliche Bahlergebnis: Bartel (Soc.) 5560, Mommfen (fri. Sg.) 6174, hendebred (I.) 4278, Wolzlegier (Pole) 345, ungültig 118, zersplittert 15 Stimmen. Am 22. Januar ift die Stichwahl

Bom Retter ber beffifden Landwirtichaft. Man fchreibt uns aus Beffen bom 15. Januar: Giner ber eifrigften Untragfabrifanten in ber Imeiten Rammer ift ber Antifemit Robler-Langeborf, und es ift faft unheimlich, wie produttiv er auf diesem Gebiete ift. Freilich fieht die Qualität des Gebotenen in teinem Berhaltnis gur Quantität desfelben und mandjes hat nur Matulaturwert. Aber unverdroffen und beharrlich ift herr Röhler, wenn er mit feinen Antragen feine Gegentiebe findet. Das zeigt fich jeht wieder daran, daß er zwei früher ichon gestellte Anträge auffrischt, und zwar verlangt er in denselben die Einrichtung landwirtschaftlicher Unterrichtssturfe für Lehrer an ländlichen Fortbildungsschulen sowie die Einrichtung land wirtig aftlicher Lehrturfe für Goldaten. Wit dem letteren Antrage will der gute Mann wahricheinlich den Beweis dem letteren Antrage will der gute Raum wahricheinlich den Beweis erbringen, daß die zweisährige Militärdienstzeit zu lang ist und noch berkürzt werden kann. In der Begründung diese Antrages macht der Langsdorfer Bürgermeister seinen Groll gegen den Handel und die Juden Lust, wenn er schreibt: Herz und Sinn der denschen Mäckte gehören vielmehr dem Handelsgeist, dem Welthandel (personisiziert in dem Juden Ballin) an und alles, was diese für die Landswirtschaft zu thum scheinen, geschiedt nicht and Liebe zu ihr. sondern aus den Beweggründen der Furcht und der Dipkonnatie." — Miso barum auf und lagt die Goldaten mabrend ihrer Dienstzeit Landwirticaft ftubieren. -

Berfiändiger Finangvorschlag. Aus Darmstadt wird geschrieben: Der Finangausschuß ber Zweiten Kammer hat in seinem Bericht über das Staatsbudget den Antrag gestellt, die Kammer wolle die großerzogliche Regierung ersuchen, im Bundesrat dahin zu wirfen, daß das Reich durch größerer Sparssmeleit und Ginidrantung ber Ausgaben eine Berabsebung ber Matrifular-beitrage ber Gingelstaaten berbeiführe. Gin Mitglied bes Ausschuffes gab babei feiner Meinung Ausbrud, baß eine Befferung ber bis-herigen Zustände in wirtsamer und gerechter Weise nur bann herbeigeführt werden tonne, wenn eine Reichs-Gintommenftener eingeführt werbe. -

Begen Majeftatebeleibigung verurteilte bas Landgericht Schwein : furt den Buchdruder Louis Det aus Sonneberg zu drei Monaten Gefängnis. Son einem Gendarm in einer Ortichaft bei Gerolzhofen wegen Bettelns verhaftet, machte er feinem Aeeger hierüber in heftigen Meufterungen über den Raifer und beffen Effener Rede Luft.

#### Der fächfifche Bofgwift.

Dresben, 17. Januar. Die "Dresbener Radprichten" teilen mit, bag die Unterredungen des juriftischen Bertreters des Kronpringen mit ber Kronpringeffin begib, beren Anwalten in Genf zu bem Ergebnis geführt batten, bag bie Kronpringeffin auf famtliche ihr ans ihrer Che guftebenden Titel, Rechte und Burben vergichtet unb fortan wieder ihren ursprünglichen Familiennamen annimmt. Kronpring Friedrich August habe sich bereit erklärt, der Bringessin aus eigenen Mitteln jährlich die Summe von 30000 Mark überweisen zu wollen. Auch betresst des von der Kronprinzessin seiner Zeit mitgedrachten Seiralsgutes in Höhe von 1/2 Million Mart ist verhandelt worden. Dieses dürste der Kronprinzessin voll

aurüdgezahlt werden. Batel. Durfe bei Arbigerink den gurüdgezahlt werden.
Genf. 17. Januar. Lach en al., der Anwalt der Prinzelsin, erstärte bezüglich der Blättermeldung, daß der Kronprinzelsin nach der Scheidung eine jährliche Kente von 30 000 Fr. zugebilligt sei und sie ihre Kinder unter der Bedingung sehen dürse, daß sie von Giron lasse, hierüber sein och nichts Bestimmt es sestgegeist.—

#### Husland.

#### Republit und Monardie.

Mus ber Edweis wird und geichrieben : Gine augerordentlich intereffante Ericeinung des leuten Jahrzehnts ift die Blucht ber hervorragendsten Bertreter und Bertreterinnen ber Monarcie in die Republit. Als 1804 ber Reichstangler Caprivi furg nach dem erfolgreichen Abschluß der Sandelsverträge, die fich in der Folge für Dentschland als so überaus segensreich erwiesen, entlassen wurde, eille er ohne Berzug aus der Monarchie in die Republit, um sich in Montreur am Geuser See seinen jedenfalls kritischen Betrachtungen während ber Dauer eines halben Jahres hinzugeben. Rach feiner Radtehr in die deutsche Heimat hielt er fich bis zu seinem Zode oftentativ von allen öffentlichen Borgangen forn. Die gemachten Erfahrungen hatten offenbar fein Gemut nief verbittert. Der britte Reiche tangler Sobentobe weitte ebenfalls in der Schweig, um die republifanische Luft einzuginen und am Ende gog er es sogar bor, auf republifanischem und nicht auf monarchischem Boben gu sterben. Ergherzog Johann lentte nach feinem bolligen Bruch mit ber Monarchie die erften Schritte in die fchweigerifche Republit und nun in jüngster Zeit kamengleich zwei mit der Monarchie völlig zerfallene "aller-höchste" Berfönlichkeiten, die Kronprinzeis in von Sachsen und ihr Bruber Erghergog Leopold Ferdinand in Die Schweig, erstere insbesondere ans Grunden ber perfonlichen Gicher-heit, die fie mit Recht in feiner Monarchie zu finden hoffte. Das Schidfal ber Bringeifin Luife bon Goburg, die ihr ganges Leben ale Gefangene in einer Irrenanstalt verbringen mut, und givar in dem monarchifchen Sachien, bilbet eine furchtbare Warnung für alle Pringefinnen und Pringen, welche ber erbrüdenden Stie-luft ber Monarchie entfliehen wollen, um endlich Weusch fein zu tonnen. Alle biefe Borgange bedeuten einen flagliden Bufammenbruch der monarchischen Alftion mit ihrer Bermunftwidrigfeit, insbesondere aber einen Möglichen Zusammenbruch der jächslichen Spiehburger- und Chisanen-Politik, die in jeder roten Nase und in jedem roten Unterrod ein "republitanisches Abgeichen" erblidt. Ann pfeift fogar die guffinftige Königin auf die Monarchie und die Konigsteone, indem fie sich nicht mit "republikanischen Abzeichen" begnügt, sondern gleich die Republis für sich erwählt. Die monarchische Fiktion kracht in allen Zugen und der gesunde Menschenverstand triumphiert. Die Republit aber nimmt mit stolzer Gelassenheit die Huldigung der gerfallenben Monardie entgegen. -

#### Ruffland.

Mus Sibirien treffen Radprichten ein, bag an der fibirifchen Bahn berichiedeneroris ernfie Ausftandsbewegungen ftattgefunden haben. Unter den Arbeitern ber Gifenbahmverffiatten hat es bort icon lange gegart, benn bie Arbeiter in Gibirien find nacht es doer inde inde gegate, bein die albeitet in Sonie ihre Genossen in dem eurovöilden Rufland. Die Regierung überläft die Berwaltung der sibirischen Bahn oft sehr zweiselhaften Beamten, die die Unannehmlichteit des Lebens in der Dede dadurch auszugleichen suchen das fie recht viel auf die Seite bringen. Das sie dadei die Sant des Arbeiters nicht schonen, brancht wohl sann und gesat zu Ende Ceptember traien beshalb die Arbeiter der Eifenbahnwersstätten in Krasnojardl in Ausstand, weil ihnen der Lohn nicht rechtzeitig ausgezahlt worden war. Anfang Ottober ihaten bahnwersjiatten in Krasnojarst in Ausstand, weil ihnen der Lohn nicht rechtzeitig ausgezahlt worden war. Anfang Ottober ibaten dasselbe die Arbeiter in Arluist. Die Aufregung hatte sich saum eiwas gelegt, als ein Erkular des Cheis der Bahn erschien, das besahl, daß den Arbeitern, die in Sibirien für die Bahn augeworden werden, seine Fahrvergünzigung gewährt werden soll. Dieses Erkular schiede die Bewegung in Krasnojarst von neuem an. Die Arbeiter der Eisenbahnwerskäften traten vieder in den Etreif, der aber nicht erfolgreich durchgeführt werden konnte, weil es an ge-nügenden Mitteln fehlte. Auf den Streit in Krasuojarst folgte aber ein andrer in Omst. der die Jurüdzichung des Cirkulars erzwang, der aber auch viele Opfer gefordert hat. Neber die blurigen Vor-fälle während des Streits erzählt ein Soldat in einem Privativiese

erblidte, wurde mir ber Befehl gegeben, mich fo rafch als möglich 3d fleibete mich um und wartete, was nun tommen follte. Einige bachten, daß fich wieder die Chinesen erhoben hatten, andre meinten, wir mußten eine Rauberbande gefangen nehmen, andre wiederum, daß die Omster Refruten revoltierten. Einige Wochen gurud haben die Refruten in Omst thatsachlich revoltiert, 3 Rofaten erschlagen und 25 verwundet, fie haben aber bas so fiart s kofaten erzöligen und 25 berwinder, sie haben aber das jo satte büßen müssen, daß ihnen wohl die Luft zu Nevolten für alle Ewigleit vergangen ist. Einige meinten, es gebe etwas auf der Bahn vor sich; die Eisenbahnarbeiter hätten sich erhoben. Die beiden hier intoinierten Kosalensotnien waren schon abgeschickt worden und num sollten wir ihnen zu Hisse eilen. Es schling vier und nun erschien der Kommandierende mit dem Priester. Wir wurden mit dem beiligen Basser besprift, der Kommandierende hielt eine Kede und dann marschierten wir zu dem Bahnhof und stiegen in die Wagen ein. Wir siegen aus. Alls man und bemerke, erhob sich von allen Seiten Schreien und Keisen. Es krömten Leute ausammen. Das Geiten Schreien und Pfeifen. Es ftromten Leute gufammen. war gegen sechs. Der Generalgouversteur ritt vor die Menge und sagte solgendes: "Brüderchen, warum wollt Ihr Euch unglücklich machen? Ihr seht ja, wer angekommen ist; ich muß nur ein Wort sagen und Ihr werdet zu Bulver gemahlen. Wollt Ihr denn mit Goit sireiten? Hälte Gott gewollt, das Ihr reicher werdet, so hätte er ver walt ung der fibies schen Bahr den Gedanken eingeflößt, daß sie Euch die Fahr dillets giebt. Wenn das aber Gott nicht will. was sonnt Ihr veiset meine Solden aus der Geduld Ihr bagegen machen? Ihr reifet meine Golbaten aus ber Geduld und Ihr werbet in Scherben geschlagen." Alls ber Generalgauber-neur geendet hatte, feht ber Schreiber fort, begannen bie Arbeiter, ansiatit zu schweigen, zu schreien, zu lachen und zu pfeifen, man börte das knattern von Revolvern und auf und saufen Steine bernieder. Unter den Soldaten entstand Berwirrung, einige cr-griffen die Alucht, andre fielen nieder. Der Kommandierende kam hernieder. Unter den Soldaten entstand Verwirrung, einige ergriffen die Flucht, andre sielen nieder. Der kommandierende kam in But und stürzte vorwärts, wir und die kosaken eilten mit Geschier ihm nach. Bas weiter geschah, weiß ich nicht, weil ich so ausgeregt war, daß ich nichts sah, das Schreien auf beiden Seiten betäudte mich ganz. Die Schlacht dauerte 40 Minuten und dann trat Ruhe ein. Man sah solt ein nd verwunde Erse deiten der und der und Soldaten. Die Soldaten sagten, es seine etwa 100 Mann tot, darunter seien aber nur wenig Soldaten; verwundet seien 70 Soldaten. Bie wir erfadren haben, sollen in dem Haufen 12 000 Personen gewesen seinen können und diesenigen von und, die am Leben geblieden sind, dansten dassten. Bir standen seigen kann keben geblieden sind, dansten dassten. Bir standen seigen nud bie zugen. Keimand wurde gestattet, die Bagen zu verlassen. Als das Telegramm des Minispers ansam, das das Eirfular des des Thefs der Bahn verwaltung fassierte, deer uhigten sich die Arbeit gehen wollen, dis die Berhasteten nicht freigelassen seien. Der Generalgouverneur erklärte ihnen, er werde sie nicht zur Arbeit zwingen, die Berhasteten nicht freigelassen sieden weiten wird, es ist aber her sehr unruhig. Benn weis nicht, wie es weiter wird, es ist aber her sehr unruhig. Benn wir uns schlasen wird und das wir wieder marschieren müßen. Aus der Kaserne werden wir nur in größeren Eruppen herausgelassen und zur mit Glewehr, weil man einen Uederfall auf össene Strase Raferne werben wir nur in größeren Gruppen herausgelaffen und nur mit Gewehr, weil man einen Ueberfall auf offener Strafe befürchtet."

### Parlamentarisches.

Militar-Benfionsgefet. Bon Rationalliberalen und Ronferbatiben ist ein Antrag im Reichstag eingebracht, burch ben der Reichstanzler ersucht wird, das seit Jahren erwartete Williar-Pensionsgesetz noch in dieser Session dem Reichstage vorzulegen.

### Partei-Nachrichten.

Ein häßlicher Drudfehler bat fich in die Rotiz "Zoten lifte der Bartei" in boriger Rummer eingeschlichen. Es muß felbste berständlich beißen, daß der verstorbene Genosse Wächter in Gabberbaum alle feine Rrafte in ben Dienft ber Bartei geftellt bat und nicht in ben ber Boligei, wie gefest worben ift.

#### Polizeiliches, Gerichtliches ufw.

— Eine erhebliche Etrasperabsehung erlangte der Genose Saad in Dresden vor dem Landgericht Bauhen als Berufungsinstanz. Dand war seiner Zeit vom Schöffengericht wegen Beleidigung einer Wagenbausirma zu 500 M. Geldstrase wegen Beleidigung einer Wagenbausirma zu 500 M. Geldstrase vernreitt worden. Er hatte in einer Berjammlung das Versahren der Kirma bei der Ausführung staatlicher Aufträge kritissert und dabei Thatsachen mitgeieilt, die das Berjahren dei Derstellung von Eisenbahrwagen mindestend sehr verdächte erstelltung von Eisenbahrwagen mundestend ber verdächte erstelltung von Eisenbahrwagen mundestend deber verdächte erstelltung von Eisenbahrwagen mundestend von Gericht erwiesen. Aber weil Haaf nach der Anflage der Firma auf Grund dieser Thatsachen unsantere Motive unterstellt haben soll, deshalb wurde er zu der hohen Strase verzurteilt.

Die Beweisaufnahme vor dem Berufungsgericht ergab wesentlich elbe Bild wie in der ersten Instanz. Das Berufungsgericht fah basielbe Bild wie in der ersten Inftang. Das Berufungsgericht tvenigstens als erwiesen an, daß bei bem Bau ber Eisenbahnm Borgange beobachtet worden feien, die den Anschein erwedt hatten, als set nicht alles in Ordnung. Aber tropdem sei alles in Ordnung gewesen. Saad wurde zu 200 M. Geldstrase verurteilt, so daß die ursprüngliche Strafe um 300 M. ermäßigt ift.

— Eine ersolglose Handsuchung wurde in der Druderei der "Leipziger Bolfszeitung" vorgenommen. Man suchte nach dem Manustript der "Altenburger Bolfszeitung", die dort gedruckt wird.

— Der Balmsonntag gehört nicht zur Karwoche und es sinden auf ihn n icht die Bestimmungen der Berordnungen über die ünzere Heilighaltung der Sonns und Feiertage Anwendung, die Bergungungen "in der Karwoche" aussichlieben wollen. So hat das Kammerpericht entschieden und den Borsitzenden des Maier Gesangterins in Siel freigesprochen, der wegen Beranstaltung eines Berginsbergnügens am Balmsonntag auf Grund der Bergromnungssterordnung für Schlestwig-Holstein angestagt worden worberordnung für Schleswig-Bolftein angeflagt worben war.

### Sociales.

#### Das Gintommen ber Bergarbeiter in Brenfen.

Die bem Landtage borgelegte Denffdrift über ben Betrieb ber Die dem Landiage vorgelegte Dentschrift über den Betrieb ber unter der preußischen Berg. Hittens und Salinenverwaltung siehenden Staatswerfe während des Etatsjahres 1901 weißt darauf hin, daß die auf allen Gebieten des Handels und der Gewerbe eingetretene weitere Bericklechterung der Geschäftslage nicht ohne Einfluß auf den Betried der inautlichen Werte bleiben sonnte und daß veronders gegen Ende des Jahres fait überall eine Berringerung des Absahres und siellenweise auch der Berfonfareise gestat fei die bes Abfaises und stellenweise auch ber Berfaufspreise erfolgt fet, Die bei ben vielfach noch gestiegenen Gelbitloften bas Ertragnis ber Berte berabbruden mußte. Trogdem gelang es, ein im gangen gufriedenstellendes Jahresergebnis zu erzielen, und nur bei sehr wenigen Berten war ein Zuschuft unbermeidlich. Die Erbeiter batten, so beist es in der Deutschrift, unter der Bericklechterung der Lage im allgemeinen nicht gu leiben, Geierschichten wurden in mößigem Umfange eingelegt, die Löhne gingen "nur unbedeutend" gurud und größere Entlassungen tonnten überall burch entsprechende Betriebsmagnahmen bermieben werben,

Geben wir, mas an diefen Borten Baftes ift! Auf dem Steintoblen Bergbau in Rieber ; foleiten ift ber Durchichmittsverbienft der Gefant-Belegichaft von 1900 bis 1901 von 910 auf 871 M. gefunten; am schwertien betroffen wurden die unterirdisch beschäftigten eigentlichen Bergs arbeiter, deren Lohn von 991 auf 986 M., und die foustigen unters irdisch beschäftigten Arbeiter, deren Lohn von 950 auf 996 M. sant. Die Lage der Gefellschaft erstattet. Der Reing Im Obers Bergauttes Besirf Dortmund liegen die Geschöftsjahe beläuft sich auf 637 694 M.

"Als ich in die Kaserne gurudkam, fand ich alle in Aufregung | Berhälfniffe abnlich, nur daß bier der Berdienst im allgemeinen Alle Soldaten hatten die Felduniform an und standen mit dem Ge- böher ist. Der jährliche Durchschnittslohn der Gesant-Belegschaft wehr in der Hand, Auch viele Offiziere waren da. Alls man mich ist von 1382 auf 1224 M. gefunten, der der unterirdisch be-Verhaltunge abnlich, nur das der der Verdienst im allgemeinen böher ist. Der jährliche Durchschnittslohn der Gesamt-Belegschaft ist von 1382 auf 1224 M. gesunten, der der unterirdisch beschäftigten eigentlichen Bergarbeiter von 1592 auf 1447 M., der der inistigen unterirdisch beschäftigten Arbeiter von 1096 auf 1024 M., der der iber Tage beschäftigten männlichen erwachsenen Arbeiter von 1125 auf 1080 M., der der Jugendlichen von 369 auf 355 M. In einer günstigeren Lage besinden sich die Arbeiter auf dem staatichen Eteinschaftserbenst un Gaarbeit den Gier ist der n. der geberkenstenst nur von 1044 auf 1042 M. gesunten, und zwar der der unterirdisch beschäftigten eigentslichen Bergarbeiter von 1103 auf 1191 M.; der den bein den ibergen liden Bergarbeiter von 1193 auf 1191 M.; der decht übrigen Arbeiterkategorien ist sogar etwas gestiegen. Das gleiche gilt für den Steinkohlen = Bergbau in Oberfchlessen, wo das Einkommen der eigenklichen Bergarbeiter von 983 auf 969 M. gesunsen, das der übrigen etwas gestiegen ist. Die weiblichen Arbeiter haben es hier dis auf 321 M. gebracht, wührend sie im Takre 1980 mur 311 M. perdienten

im Jahre 1900 nur 311 M. berdienten.

Hus diesen Jahlen geht deutlich hervor, daß die hochtönenden Worte der Denkschrift unrichtig sind. Die Arbeiter hatten unter der Krisis ganz erheblich zu leiden, dem eine Lohnreduktion von 1592 auf 1447 M., also um etwa 10 Proz., oder eine solche don 991 auf 936 M. verspitten die Arbeiter ganz erheblich. Roch deutslicher tritt die Birkung der Krisis zu Tage, wenn man die einzelnen Ober-Bergamts-Bezirke betracktet. Im Bezirk Breslau ist der Arbeiter gegen das Vorjahr um II. M. gefallen. Allerdings ist auch die Durchschnittskeistung gesunken. aber die Schuld baran tragen nicht die Arbeiter, fonbern die wirt-ichaftlichen Berhältniffe. Im Begirt Dortmund fiellte fich ber reine Durchfdmittelohn aller Arbeiter auf 3,01 DR. gegen 8,12 DR.

im Jahre vorher pro Mann imd Schicht.
Im gangen wurden auf den Bergvorfen, Hitten und Salinen des Staats im Jahresdurchschnitt 74 875 Arbeiter gegen 72 727 im Borjahre beschäftigt, und zwar 69 192 Mann beim Bergbau, 1891 bei der Getvinnung von Steinen und Erden, 8848 beim Hetzbeiteb, 887 beim Salmenbetrieb und 112 bei den Bade-Anstalten. Durch Betriebsunfälle wurden 119 Arbeiter getötet ober auf 1000 Mann der durchschnittlichen Belegichaft 1,464 — eine Zahl, die gebore geringer ist als die des Borzahres (1,507), aber immer noch groß genug. Die Verwaltung hat es ansicheinend nicht allzu eilig mit Mahnahmen zur Berhütung von Unfällen; vor etwa fünf Jahren ist eine Kommission nach Frankreich, Belgien, Sachsen und England entsandt worden, um die Verhältnisse dieser Zünder zu sucheren, und erst jeht wird auf die Verhältnisse dieser Zünder zu sucheren, und erst jeht wird auf die Verhältnisse dieser Zünder zu sucheren, und erst jeht wird auf mehreren Staateverfen Die Unwendbarfeit berichiebener Magregeln und besonderer Borrichtungen zur Verhütung von Berunglückungen durch Steins und Kohlenfall, wie sie in ausländischen Bergbau-Bezirken in Anwendung siehen, einer Prüfung unterzogen. Bie biele Tausende braver Bergleute werden noch ihr Leben lassen mitisen, die Prüfungen zum Abschluß gelangt und die Einrichtungen, die sich und die Einrichtungen, die sich uns Ausland bewährt haben, in Preußen nachgeahnt sindl

Die Hebernahme ber Statiftit bes Arbeitsmarftes burch bes Reich geht unter merkvörrdigen Umständen vor sich. Der Deraus-geber der Zeilschrift "Arbeitsmarkt". Dr. Zastrow, hatte ichon in der vorletzten Nummer seines Blattes einige Borte zur Auflärung am seine Mitarbeiter und Freunde gerichtet, die wir auch abgedendt

an seine Mitarbeiter und Freunde gericher, die der und abgeornat haben. Darin hieß es: "Beim eine prwate Organisation besieht und eine staatliche geschaffen werden soll, so gehört es zu den er it en Ausgaben der damit besätzten Behörde, mit jener Fühlung zu nehmen, schon um Störungen für die Uebergangszeit ihunlichst zu verweiden." Diese Störung ist num durch das mangenehm selbssischer Ber-kalten der amtlichen Stelle ichan eingetreten. In der leiten Kummer

halten ber amtlichen Stelle icon eingetreten. In der letten Rummer bes "Arbeitsmarft" fehlt das bisher regelmäßig am 15. jeden Monats erschienene statistische Monatomaterial ber Kransenkassen. Die Tabelle mit dem Ropf:

Statiftifdes Monatematerial.

Stranfentaffen Monats Bunahine in Brog. am 1. Januar glieber 1902 | 1903

die sonst saft anderihalb Spalten übersichtliche Zahlen gab, enthält zwiichen den stehen gebliedenen Randleisten nur die Rackeicht: "Bei Schlitz der Redaltion waren die Kransentassen-Jiffern diesinal unvollständig eingetroffen, so daß die Zusanwensehmung noch nicht möglich war." (Zur Begründung f. o. den leitenden Aussa.)
An der eitierten Stelle lesen wir nun:

"Bum erstenmal feit ben fünf bis fechs Jahren, in benen es Organisation ber Arbeitsmarti-Berichterfiattung in Deutscheine Organisation der Arbeitsmarkt-Berichterstattung in Denisch-land giebt, ist eine Stodung in der Berichterstattung in Denisch-die Mitgliederzissen der Krankenkassen, die sonst punktlich nach Monatsschluß eintressen, soweit sie an die Berichterstattung des "Arbeitsmarkt" angeschlosen sind, sind diedmal zu dem gewohnten Termine teilweise ausgeblieden. Der Erund liegt darin, daß das Statississen keilweise ausgeblieden. Der Erund liegt darin, daß das Statississen keilweise ausgeblieden. Der Erund liegt von 1. April ab erschenn lassen will, mit dem Ersuchen um Einlieserung der Zissen schon vom 1. Januar ab sich im wesenlichen an dieselben Etellen gewandt hatte, die disher an den "Arbeitsmarkt" lieserten. Während die Berichterstattung des "Arbeitsmarkt" barauf beruhte, daß nur eine Hauptzisser, diese aber sosort dein Monatsschluß ge-meldet wurde, verlangt das Statississen kein Monatsschluß ge-meldet wurde, verlangt das Statississer und seine das diese das Einlieserungstermin den 10, des Monats sest. Infolgedessen trat eine Lage ein, in der manche Magistrate und Bervoltungsspiellen Anstand nahmen, von den Krankenkassen boppelte Angaden (sum-marische deim Monatsschluß und genauere 10 Tage spoter) zu ber-langen. langen.

dir jede derarige Statistif ist das Borhandensein vergleich-dauer Reihen vorzüglich wichtig. Rag auch die vom Statistischen Reicksaunt deabsichtigte Specialisierung der Krankentassenmitglieder als ein Fortschrift in der Werickterstattung angesehen werden, so nuchte dach vor allen Dingen darauf gesehen werden, daß die Statistif nicht mit einmal plump unterdrochen wurde. Daß das, was Fastrow disher in der Statistis des Alebeissmarkes geschaffen der kranchiger ist, das Reicksaut is deren Ausselaus hat, brauchdar ist, hat das Reicksamt ja durch Anwendung der Jastrowschen Methode anerkannt; um so befremdlicher wirft es, daß man num nicht Sorge trägt, in der Berichterstatiung leine Lücke ein-treten zu lassen. Es ware sogar, um den Anschluß an die neue man inm mas Sorge tragt, in der Verigiterstattung seine Lücke einfreten zu lassen. Es wäre sogar, um den Anschutz an die neue
Form der Berichterstattung zu gewinnen, nötig gewesen, die alte
Form noch einige Ronate neben der neuen fortzuskihren, und daher
war es notwendig, daß man sich mit dem Beranstalter der bisberigen Staristif in Verdindung setzte. Daß man es nicht gethan
hat, deweist zwar sehr viel dureaufratische Uederhebung, aber sehr
wenig Berständnis für das, was den Wert der Etatistif ausmacht.

Bom englifden Arbeitsmarft. Lonbon, 15. Januar. Der hente ausgegebene Bericht des Arbeitsamtes bestätigt die algemeine Besodachung, daß die Arbeitslofigleit im Wachsen begriffen ist. Die berichtenden Gewerkschaften zeigen eine Arbeitslosigseit von 5,5 Proz. im Wonat Dezember 1902 gegen 4,8 im November und gegen die durchfcmittliche Arbeitslosigseit von 5,3 Prozent im Dezember der letten gebn Jahre. -

Arbeitolofen Demonstrationen maridieren feht faft jeden Lag burch die Straffen Londons, so das man fich an fie bereits geinofent bat und ihnen wenig Aufmertfamteit schenkt. Bedoch zeigt fich bie Breffe giemitch uervos über biefe Erscheinung und neint fie ein bifentliches Aergernis. Organisiert werden biefe Pro-gessionen von unfren energischen Genoffen der Socialdemofentischen

### Hus Industrie und handel.

heutigen Sigung des Aufficitsrafes wurde andführlich Bericht über bie Lage ber Gefellichaft erftattet. Der Reingewinn für das lette

Tilgung der Imiervilanz 434 085 M.), von welchem jeden Genossen auf den bei der Reorganisation neu eingezahlten Geschäftsanteil 744 M., also eirea 36 Proz., gutgeschieben werden sollen. Ferner wird der Reservatung, soller auf 540 000 M. gedracht, so daß die Generalversammtung, salls sie es sür angedracht hält, die Rüchgabe des gebildeten Garantiesonds dessiliesen samt; und außerdem liegt das Kapital zur ersten neuen Auslosung, die im März stattsindet, dereit. Die Geschäftslage hat sich also wesentlich gebespert.

Der englische Arbeitsmartt verschlechtert fich gewöhnlich während bes Monats Dezember, doch war im letten Dezember die Arbeits-lofigleit in Großbritannien eine weit größere, als in den beiden voraufgegangenen Jahren, und zwar find es namentlich die Arbeiter der Eisens und Stabiliedustrie. des Maschinens und vor allem des Schiffsbaues, die von der Verschlechterung der Konjunktur betroffen werden. Innerhalb der berichtenden 224 Trade Unions, die 652416 Witglieder zählen, waren Ende Dezember 80 302 oder 5,5 Proz. andeitslos gegenüber 4,8 Proz. im Rovember dieses und 4,8 Proz. im Tezember vorigen Jahres. Und noch beträchtlicher als unter den Migliedern der Trade Unions, die zumeist zur Elite der englischen Krbetterschaft zählen, ist nach übereinstimmenden Angaben der englischen Presse die Arbeitslosigkeit unter den nichtorgamisterten Arbeitern, befonders in den industriellen Gegenden Rorbenglands.

Marienburg - Mawfaer Eisenbahn. Unter dem Borsis des Kommerziennats Richard Damme wurde heute dormitag 10% libr in Danzig die Generaldersammlung der Aftionäre der Mariendurg-Mawfaer Eisendahn erössent. Zu dem Hauptpunkt der Tages ordnung: Beschlußsassung über die Berkaatlichungsosserte, derlasder Eisendahn erössent die Berkaatlichungsosserte, der Lorintend der Lorintend der Korsiben des Ministerd des Jenern, in welchen derschen des Ministerd des Innern, in welchen dersche mittellt, daß die Staatsregierung keinessalls irgend welchen Anträgen auf Erhöhung der Kaufiamme zustimmen könne; derartige Anträge würden gleichbedentend mit Ablehung der Staatsosserte angesehen werden. Rach hurzer Geschäftsordnungs-Dedatte sprachen deide Direktoren der Gesellschaft sich in eingehenden Darlegungen für die Staatsosserte aus. Heran schlich sich eine mehrere Stunden dauernde lebhaste Dedatte, nach deren Schliß zunächst über den Antrag einer Gruppe Inhaber den Stammaktien abgesimmnt wurde, die Haupabsimmung sider die Berstaatlichungsosserte gesondert für Stammaktien und Prioritäten dorzunehmen. Der Antrag wurde mit 21 690 gegen 2143 Stimmen abgelehnt. Die Saudtabsstimmung fand daher ohne Küdsicht auf die Art der Aftien staatt. Die Berstaatlichungsosserte wurde mit 24 918 gegen 2070 Stimmen angenommen.

Bur Lage ber nieberrseinischen Banmwoll-Industrie wird dem "Manufaliurist" aus M.-Gladbach geschrieben: In den Baum. vo 11 · Spinnereich nied vieder etwas besset. Immerhin aber dat sich Verlie gestalteten sich vieder etwas besset. Immerhin aber dat sich vieder gehoden, das die Baumwollspinner aus thren Kalamitäten heraus wären . . Das Geschäft in Baum vo II · Uhfällen war sicht. Ramentlich in den mitsleren und geringeren Sorten wurden bedeutende Umsähe erzielt. — Auch die Punk woll · Pabrilen wurden bedeutende Umsähe erzielt. — Auch die Punk woll · Pabrilen aus siehen zieht hatten gut ihm. Sie sonnten noch mehr produzieren als das jeht der Fall ist, wenn nicht dann und wann Mangel an Rohstoff eintrete. — Die Baum woll · Bei webereien haben gut zu ihun. Besonders Bibers und Kulmucklösse blieden gut gefragt. Erwähnenswert ist es, das sich den Auch ierneicht und das gich die Auch in die Aussicht in diese Aussicht für den Erport beseht, — Auch die Ressischwerten arbeiten mit voller Betriebskraft. Ourchweg haben sie bereits die in den Mai und Juni hinein Aussträge Bur Lage ber nieberrfieinifchen Banmwoff-Inbuftrie wird bem Durchweg haben fie bereits bis in ben Mai und Juni hinein Auftrage

### Gewerkschaftliches.

Berlin und Umgegend.

Die Arbeiter und Arbeiterinnen der Firma Siemens n. Hafste besaften sich am Sonnabend in einer zahlreich besuchten Versammlung mit der Erörterung verschiedener Wistand besuchten Versammlung mit der Erörterung verschiedener Wistand der Verbeiterkreundlichseit steht, sanden sich doch Redner genug, die hiergegen recht begrindete Zweisel erhoben. So ih jest eine neue Fabrisordung eingesindete Zweisel erhoben. So ih jest eine neue Fabrisordung eingesindete zuweise naußer ihatsächlichen Verdesserungen auch errebliche Verschliechterungen ausweist. Rach dem Valler der Firmen Vorsta und Schwarpsohlist auch unter anderm jeht der Siemens u. Halble ein Kasius in die Fabrisordung eingesügt, sant dessen sich die Arbeiterverstächen sollen, die Aussichaltung des § 616 des Värgerlichen Geschündes anzuerfennen. Der Arbeiterunssächuh, odwohl nur eine blohe Vetoration des Betriebes, hat dennoch sobiel Eeldsgesühl gezeigt, diesem Passus die Zustimmung zu versagen. Ferner rief es allgemeine Heiten Passus die Liebender und Erdeiterung die Dauer der Arbeitszeit als eine 8½ ftilndige bezeichnet ist, wohingegen doch die Arbeiter und Arbeiterinnen in den meisten Abteilungen angehalten werden, tagtöglich 2, ja 4 und 6 liebersunden zu Die Arbeiter und Arbeiterinnen ber Firma Giemens u. Solote gegen boch die Arbeiter und Arbeiterinnen in den niellen Abteilungen angehalten werden, togtöglich 2, ja 4 und 6 liebersinnden zu leizen. Die Arbeitszeit beginnt besanntlich um 7 lihr morgend und soll mit einer halbstündigen Wittagspause um 4 lihr nachmittags enden, sie endet aber vielsach erst um 6, 8, ja 10 lihr abendo. Berkannt wurde allerdings nicht, daß die Arbeiter an diesen Zuständen serkeits zu einer bedeutenden Berchlese liebersinndensyftem hat bereits zu einer bedeutenden Berchlesterung des Gesundheitszustandes besonders der Arbeiterinnen arsährt so daß sier ban der Aransensasse in leinen Ienen gesührt, so daß für diese bon der Aransensasse ver arbeiterinnen gesührt, so daß für diese bon der Aransensasse in letzten Jahre ca. 80 000 M. mehr bezahlt werden nuchten, als die Kasse bon ihnen einnahm. In einer einstimmig angenommenen Resolution sorderte die Bersammlung die Bahl eines Arbeiterausschusses und erklärte sich gegen das Uebersundenunwesen sowie gegen die Ansichaltung des 5 016 des Bürgerlichen Gesehduches.

### Deutsches Reich.

Achtung, Schuhmacher! Wegen Masregelung eines Kollegen haben samtliche Arbeiter ber Schuhsabrit G. Reischell in Frank-inrt a. D. die Kindigung eingereicht. Sollte die Masregelung nicht bis Moutag zurückgezogen werden, so legen die Arbeiter am Montagabend die Arbeit nieder. Zuzug nach Frankfurt a. D. ift fireng fernguhalten. Die Orisberwaltung.

Mus ber Bewegung ber Brauerei-Arbeiter. Obwohl Milnden als Bierftabt fich eines großen Rufes erfreut und hinfichtlich feiner Bier-produttion nachft Berlin an ber Spige ber beutschen Bierftabte fteht, Produttion nächft Berlin an der Spihe der beutschen Vierstädte steht, sind doch die Lohns und Arbeitöverhältnisse der Brauerri-Arbeiter in der Gaprischen Haben und Arbeitöverhältnisse der Brauerri-Arbeiter in der Gaprischen Haben und Arbeitöverhältnisse wie in andren Orten der Brauerri-Arbeiter der Gaprischen auch in ganz steinen Orten ersteuen sich die Brauerrisarbeiter besserr Löhne und glinstigerer Arbeitsbedingungen wie in Wünchen. Die besseren Berhältnisse in jenen Orten sind der Brauerri-Arbeiter, in erster Linie zuguschreiben, dann aber auch die Mrauer-Beitung sauschreiben, dann aber auch die Unternehmer in jenen Orten mehr sociales Bersständnis zeigten, wie die Brauereibssieher in München, wo aber auch die Organisation der Brauerei-Arbeiter eitsten sicht die gewänssichte Stärse hatte, Kenerdings hat unn der Verdand eine lebhaste Agitation unter den Brauerei-Arbeiter schlichen Beständens entsaltet, die auch den Erson begleitet war. Man ist in eine Kenvegung zur Schassung eines Tarifd eingetreten und hat den Unternehmern einen Enwourf eingereicht, welcher dei einer zwölssindigen Präsenzeit eine khalfächliche Arbeitszeit von 91/2 Enmben jordert. Alls Bochenslohn wird gefordert: Alls Bochenslohn wird geforderten und kenter son der Alls Bochenslohn wird geforderten und jainbigen Prajenzzeit eine ihatjachtick Arveitszeit von 18-7, Einisden fordert. Als Wochenlohn wird gefordert: Für Braner sowie ist Bierfahrer 26-80 Mart, für ftändige Hisfsarbeiter 22 vie Vart, für Tagelöhner 22 Pfennig Stundenlohn, für Maschinisten, Heiser, handvoerker 22 Pfennig Stundenlohn, für Maschinisten, Heiser zu Gedenlohn — Anstatt des üblichen Freidieres ist eine Geldentschädigung von 20 Pf. pro Liter Vier zu gewähren. Weiter enthält der Entwurf Bestimmungen iber Somntagsarbeit, Einssthrung eines paritärischen Arbeitsnachweise, Anerkennung der Dramigation und der Minchener Arvenreisenschliefter erwarten, das es ihnen gesinach vierd, dem Tarif Brauerei-Arbeiter erwarten, bag es ihnen gelingen wird, bem Zarif Miserfeinnung zu berichaffen.

Generijā alisīom mijitam meiler Selindge ein:

Generijā alisīom mijitam meiler Selindge ein:

met i da alisīom mijitam meiler Selindge ein:

met i da alisīom mijitam mijitam meiler Selindge ein:

met i da alisīom mijitam mijitam meiler Selindge ein:

met i da alisīom mijitam mi

12 10291 W. Es wird höflichft gebeten, Die Liften abguliefern. Derausichus ber Berliner Gemertichafts. Rommiffien.

Gerichts-Zeitung.

Gerichts-Zeitung.

Der befannte "Königstrant"- Jacobi

üand gestern wegen unlauteren Weitbewerbes und Beleidigung der
Aerztesammer der Brodinz Brandendurg sowie des Bertretets der
selben sin die Versolgung der Kurpsuscher, Prof. Dr. Kohmann,
unter Anslage. Der seit 75 jährige deistundige Karl Jacobi
betreibt seine Kuren mittels des "Königs", dezw. "Kaisertrankes"
seit 41 Jahren und preist ebenso lange seine Kumst in ellenlangen
Ressamen, unter vieltachen Ausställen gegen die approdierien Verzste,
au. Im Jahren und der etwol der Aerztesammer wegen Betruges
angezeigt, von der Strafsammer aber steigesprochen worden, weil
diese annahm, daß der Angestagte möglicherweise doch selbst an die
Heilkraft seiner Mittel glaube und es nicht zu entscheiden vermochte,
od der Angeslagte uur ein geschickter Schauspieler sei, der diese
ber Angeslagte urs ein geschickter Schauspieler sei, der diese
der Angeslagte ursprünglich Glick. Die der sehzen Anslage hatte
die Eröffnung des Hauptwersahrens abgesehnt, weil sie das Berliegen einer Beleidigung verneinte und im übrigen auch auf den
Grandhumst sich siellte, das der Angeslagte persollich wehl seltenseit von seiner Kahigseit, auch von Aerzten derest ausgesehne Krante au heilen, überzeugt sein dürste. Das Kammergericht hat dann auf Beschwerde die Eröffnung des Versählich besähligten deile des Angeslagten, in denen er sich als "Gerichtlich besählichter
dies Angeslagten, in denen er sich als "Gerichtlich bestänzter deiltundiger für Unbesthare" bezichnere und Gestens für alle möstigen
der für Unbesthare" bezichnere und Bestens für alle möstigen des Angellagten, in denen er sich als "Gerichtlich bestätigter Handischen Underschaften der der des Angellagten, in denen er sich als "Gerichtlich bestätigter Deilstundiger für Underläger" bezeichnete und Heitzigter den Angellagten ist auch von "Aerztestammer und Aerztes Jammer" die Rede, er prollamiert seinen "Sieg acgen Menschenbersnimmler und »Vergifter" und teilt solgendes mit: aczen Rechtenwerkunnmier und "Vergister und tents solgendes unt-"Die Aerztelammer hat mich wegen unlauteren Weitbewerbes an-gezeigt; sie jammert, daß jemand da ist, der sann, was sie nicht kann." And wird Prof. Tr. swigmann versonsig beleidigt, indem der Angeslagte behandtet, dieser habe in der Nartose eine Frau so zugerichtet, daß sie erit trant geworden sei, auchste m kindigt er an, daß er den Prof. Kosmann wegen "gemeinster Beschinupfung" und "unsauteren Weitbewerdes" angezeigt habe. — Die Berhandlung acstaltete sich überaus schwierig und nahm nehrere Etunden im Anacitalteie sich überaus schwierig und nahm mehrere Stunden in Anspruch. da der überaus lehhafte Angeklagte seinem Groll gegen die Kerzte in längeren Auskührungen Lust machte und der Vorübende Landgerichtsdirektor Opder man nicht wiederholt in den Achmen der Anklage zurückweisen mußte. — Ter Staatsanwall beantragte eine Gesauntirrafte von 4500 PR. und Veröffentlichung des Urieils in mehreren Tageözeitungen. — Nach sehr langer Beratung erstannte der Gerichtshof auf Breitvechung des Angeliagten wegen der Annonce, dei verlicher der Fall der Frau Zern unrichtig als "geheilt" bezeichnet ist. Der Angellagte sei aber in drei Fällen des unlauteren Beitbenerbes, der Beseichigung der Aerztefannmer und des Prof. Dr. Kohmann schuldig erachtet worden. Gein Verzgeben werde seinestwegs durchweg von lauteren Reitven geleitet, der Fall Zern zeige, das er doch in der belieden Weisen geleitet, der Fall Zern zeige, das er doch in der belieden Weisen et Charlatans agiere. Der Gerichtshof verurteilte den Angellagten zu einer Geschreite von 1000 M. event. 100 Tagen Gefängnis, wodei dem Angellagten zu guie gehalten wurde, daß er durch die wieders einer Geibstrase von 1000 M. event. 100 Tagen Gefängnis, wobet dem Angeliagien zu gute gehalten wurde, daß er durch die wiederholten Freisprechungen und Einstellungsbeschliffe Mut bekammen haben mag, immer frecher gegen die Aerztelammer vorzugehen. Die Zuerkennung einer Buse wurde abgelehnt, der Aerztelammer und dem Brof. Dr. Kohmann die Publikationsbesugnis im "Berliner Lokal-Anzeiger", dem "Berliner Tageblati" und der "Berliner Margenpost" zugesprochen.

Der Kellnerschutz ist durch die Rechtsprechung nunmehr auch für Berlin beseitigt. Nach § 4 der Bundesrats-Verordnung vom Januar 1902 wird bestimmt, daß den Angeltellten im Glasswirdsbetriebe in jeder dritten Woche eine Ruhepause den mindestens 24 Stunden zu gewähren ist. Der Kellner des Schankvirts Gustav Noach hatte diese Vergünstigung nicht benust und von der Annahme ausgehend, daß dies auf den Einslutz feines Arbeitgebers zurückzusschlichen Berteilbiger Rechtsantvalt Lend Meier gericht. Er lieh durch seinen Berteilbiger Rechtsantvalt Lend Meier gericht. Er ließ durch seinen Berieidiger Rechtsanwalt Leop. Meier gericht-liche Entscheidung beantragen. Der Angeschuldigte erklärte im Termin, daß er seinen Kellner in der dritten Woche nach dessen Dienstantritt darauf hingewiesen habe, daß er sich 24 Siunden Ruhe zu gönnen habe, der Kellner foll aber angeblich erklärt haben, Ruhe zu gönnen habe, der Kellner foll aber angeblich erklärt haben, dah er es vorziehe, ununterbrochen weiter zu arbeiten und Geld zu verdienen, anstatt auf der "faulen Hant zu liegen". Der Ansgellagte habe geglaubt, dan it seiner Psilicht Genüge gethau zu haben. Der Staatsanwalt vertrat die Anzie, dah der Anzeitager heinen Kellner hätte auf feinen Kall beschäftigen dürfen, er vorauft hin, dah ein ähnlicher Kall in Breslau verhandelt und in allen der Inflauzen zu Guniten des Angelagtligten entschieden worden sei. Die Gerichte hälten übereinstimmend erstläte, dah ein Iwang zur Erfüllung der in Rede stehenden Bersordnung nicht vorzesehen sei, wie sehen ans dem Ausdruch hervorzehe, dah die Kudepanie zu "gewähren" sei. — Der Gerichtshof kan die Kudepanie zu "gewähren" sei. — Der Gerichtshof kan die Regierungen endlich etwas thun, um der Arbeiterschung

Werden die Regierungen endlich etwas thun, um der Arbeiterschung-Berordnung der deutschen Rechtsprechung gum Trop Geltung gu

verschaffen. In dem Prozesse wegen Beleidigung des Rechtsanwalts Abolf Lewinsty wurde gestern vor der zweiten Straffammer des Landsgerichts I das Urteil verfündet. Der Angeslagte, Bureauworsteher Georg Bauer, hatte in dem von ihm redigierten "Fachblatt für Bureau-Angestellte Deutschlands" einen Artikel veröffentlicht. worin behauptet wurde, daß der Rechtsanwalt Abolf Lewinsty Die Webeitstraft seiner Angestellten in eigennühigster Weise ansbeute. Diesen Artikel hatte die "Staatsbürger-Zeitung" nachgebruck und war deshald auch der Chescedateur Dr. Bachler zur Berantwortung gezogen worden. Es wurde ihm ferner zur Last gelegt, dass er eine ihm vom Mechisantvalt Lewinsky zugesandte Berichtigung nicht aufgenommen labe. Der Gerichtsbof hielt den angetretenen Wahrbeitsbetreis nur in fowcit für gelungen, als erwiesen wurde, bag Rechts-

Berfammlung ber Gewerbegerichts Beisiher. Am 14. Januar fand eine gut besuchte Berfammlung der Arbeitnehmer Beisiger des Gewerbegerichts fratt. Zunächst wurden die Wahlen für den Aus-ichne des Berliner Gewerbegerichts vollzogen. Für die einzelnen schult des Berliner Gewerbegerichts vollzogen. Für die einzelnen Kammern wurden gewählt: 1. A. Jander (Schueider), Erfahmann G. Arinks (Wäscheiter". 2. S. Lund (Sumader), Erfahmann G. Reuhams (Tegilarbeiter), 3. A. Bogel (Butter) und W. Belzow (Kimmerer), Erfahmänner W. Rooaf (Kanarbeiter) und M. Riefe (Rabisputer), 4. Robert Ahrens (Tijchler), Erfahmann Hermann Maah, 5. Max Behrend (Drüder), Albein Körsten (Former), Erfahmanner Wilhelm Gentleel (Edmied) und H. Bernile (Fo.mer), 6. Robert Zeisfe (Kellner), Erfahmann Max Siefel (Tabasarbeiter), 7. Cswald Schumann (Dausdiener), Erfahmann Max Isbelle (Tabasarbeiter), 8. Albeit Malfini

Bernite (Fo.nier). 6. Robert Zeiste (Kellner), Erfahmann May Riefel (Tabalarbeiter). 7. Oswald Schumann (Dausdiener), Erfahmann Tugnit Berner (Handelsdissarbeiter). 8. Albert Massini (Buchdrucker), Ersahmann Earl Schulz (Buchdrucker), Ersahmann Earl Schulz (Buchdrucker), Ersahmann Earl Schulz (Buchdinder).

Sodann wurde in eine allgemeine Diskussion über die verschiebenartigen Auslegungen der Gesehesbestimmungen durch die Rammervorsitzenden eingetreten. Körsten erössnet die Diskussion und kam auf einen Bericht des "Borwards" über den Bortrag des Reichstagsängeordneten Etabthagen über die Lohnbeschlagunahme und das "Aussiehen" zu sprechen. Rach dem Bericht sagte Etadthagen, das der Arbeiter im Falle des Aussiehens von dem Arbeitgeber den Lohn zu beanspruchen habe". Dem ist nicht so. Ohne Ausnahme haben die Gewerbegarichte in der Spruchdrazis dahingebend entschieden, daß, wenn dem Arbeiter zeitens des Unternehmers gesagt wird, daß, wenn dem Arbeiter zeitens des Unternehmers gesagt wird, daß er "aussiehen" müsse, und der kehrt, bemselben die Zeit nicht des ahlt wird. Wenn der Arbeiter seinen Sinipruch erhebt, wird sein "tillsche eigendes Einverständnis mit dem Aussiehen angenommen. Eine Lingeredes Einverständnis mit dem Aussiehen angenommen. Eine senschen. Schumann bedauerte das Beit eine Allseinen Geschlen. Schumann bedauerte, daß die Auslegung in den meisten Keichen Berschlung mit den Arbeiter gehindert wird, zu bezahlen. Schumann bedauerte, daß die Auslegung in den meisten Keichen der Husübung der Arbeiter gehindert wird, zu bezahlen. Schumann bedauerte, daß die Auslegung in den meisten Keich Bersch der Husübung geschieht, namentlich hätte der Beruf der Husübung der Aussichte der Arbeiter ehne Weiten der Kabeiter habe, indem die Exchumernehmer diesen S 616 durch Bertrag aussichtleben. Diesen Scherereich könten und dann terporative Arbeitsberträge von Organisation zu Erganistation absichtleben, weich das seit der der Erganisation aus Ergantstation absichtlichen, welche dem S 616 genügende Weltung verschaffen, wi und dann forporative Arbeitsverträge von Organisation zu Organisation abschließen, welche dem § 616 genügende Gelfung verschaffen, wie das jest dei den Brauern gescheben in. Zeisste wies auf die Bedeutung des § 133 des Bürgerlichen Geschduchs hin. Dieser Baragraph gewähre mudisenden Arbeitern und vornedullich den weiblichen Angestellten im Gastwirtsgewerde und in der Konfettion, einen gewissen Schuß gegen die Praktisch gewissenloser Unternehmer, welche die Arbeiter zum Unterschreiben von Berträgen zwingen, deren Indast sie nicht in der Lage waren, kennen zu sernen. Ein Antrag Massin, wonach in jedem Vierteljahr eine Versammung stattsinden soll, in welcher belehrende Vorträge über Rechtsprechung gehalten werden, wurde angenommen. werben, wurde angenommen.

Centralverband ber Civil Bernfomnfifer (Ortoberwaltung Berlin) Am 18. Januar fand die ordentliche Generalversammlung statt. Zu-nächt gab der Kafserer Gartmann den Bericht dem 4. Quartal. Hierauf erstattete Tiep den Jahresbericht. Der Bestand der Haupt-sasse am 31. Dezember 1902 beirng 75,60 M. Die Unterstützungs-tasse datte einen Bestand von 149,25 M. die Exterde-Unterstützungs-tasse 272,75 M. Beim Uebertritt in den Centralverband waren tage 272,78 W. Weim liederteilt in den Gentralberdand ibaren 210 Mitglieder vorbanden. Der Mitgliederbestand am 81. De-zember 1902 betrug 206. Die Kemwahl des Vorstandes hatte folgendes Ergebnis: Hoch, 1. Vorsigender, Kunnner, 2. Vorsigender, Zehlide, 1. Schriftsidrer, Schitz, 2. Schriftsihrer, Gartmann, Kassierer, Tieh, Beisiger. Jum Bibliothelar wurde Jische, zum Arbeits-bermittler Böhm gewählt. Die Wahl der Newigren wurde vertagt.

Letzte Nachrichten und Depeschen.

Die Brüffeler Inderkonvention im Reichsrat. Wien, 17. Januar. (B. T. B.) Bei der heutigen Debatte die Zuderkonvention im Abgeordnetenhause erflärte Kulp über die Zuderkonvention im Abgeordnetendause erkfärte Kulp (Czeche), es bestehe die Besürchtung, das England, dem die Brüsseler Konvention freie Hand lasse, den Prämienzuder seiner Kolonien nicht mit Strafzöllen belegen werde. Dann aber sei die ganze Konvention sur Seirreich nur eine Falle gewesen. Die Brüsseler Konvention sei sie seine dem keine Lehre gewesen, wie weit es auf die Bundesgenosiensigaft Deutschlands rechnen könne. Reduer verweist auch auf den deutschen Bolliaris, der seine Spike direkt gegen Oestreich richte. Abgeordneter d. Javorätt erklärte, der Polenkind werde seine Haltung von der Borlage über die Berreitung des Kontingents abhängig machen, da die Zuder-Vorlagen ein Ganzes bilden. Reduer besprach die Gefahren, die sich aus der Brüsseler Kondention für Galizien ergeben können, indem et die große Bedeutung dieser Industrie für Galizien betonte und demerkte. große Bedeutung dieser Industrie für Galizien betonte und bemerkte, nicht eine einzige Stimme werde sich im Bolenklub für die Borlage erheben, wenn man nicht sieher sei, daß die galizische Zuderindustrie hierbei keine Gesahr läuft.

Gegen die Bledade Benezuelas. Aus Rew Port wird der "Frli. Ig." vom 17. Januar gemeldet: Das venezolanische Amtsblatt enthält eine Berfügung, wonach der Dandel über die kolumbische Grenze, der 30 Monate unterbrochen were wieder gestattet ist. Diese Mahregel soll, nach Annahme Castros, zur Aushehmung der Blodade sühren, da der Barenverlehr über Kolumbien angeblich ohne Schwierigfeit erfolgen muß.

Der vermiste Amerika-Dampser.

New Jork, 17. Januar. (W. Z. B.) Der Dampser Saint Louis von der "American Line" ist hente mittag im hiesigen dasen einsgetrossen. Er hatte, namentlich am 11. und 12. Januar, starken Schneesturm zu bestehen. Die Leitung der "American Line" hat eine Erklärung ersassen, welche besagte, die berzögerte Ankunst des Schisses sei der Folge verspäteter Abreise von Cherbourg und äußerst ichlechten Betters. Im Zustand der stessel sei nichts, was das Schissverschiedert hätte, eine normale Fahrt zu machen oder was die vollstommene Sicherheit des Schiss datte beeinträchtigen sonnen. Der vermißte Mmerita.Dampfer.

Berantwortl. Redaffeur: Carl Leib in Derlin. Inferatenteil verantwortlich: 26. Gloce in Berlin. Deud u. Berlag: Bormarts Buchbruderei u. Berlagsanftalt Bani Ginger & Co., Berlin SW. Siergu 3 Bellagen u. Unterhaltungeblatt.

# 1. Beilage des "Vorwärts" Berliner Volksblatt.

### Reichstag.

240. Sigung. Connabend, ben 17. Januar 1903, nadmittags

Mm Bunbesratstifche: Frhr. b. Thielmann. Am Sundesratsinge: Arhr. d. Ehretmann.
Anf der Tagesordnung sieht zunächt die Interpellation des Abg. Köfide-Dessan (iri. Bg.) dete. Mahnahmen zur Feststellung des Begrifs "Walzgerste". Die Interpellation hat solgenden Bortlant: "Welche Wahnahmen gedenkt der Neichelanzler zu tressen, um festzustellen, was unter dem im § 1 des Jostaris-Gesets vom 25. Dezember 1902 enthaltenen Begriff "Walzgerste" zu verstehen ist?"
Staatssekretär Fehr. v. Thielmann erklärt sich bereit, die Jutervellation beute zu beantworten.

pellation beute zu beantworten. Bur Begrindung ber Interpellation nimmt bas Bort

Abg. Röfide Deffau (freif. Ba.):

Rad bem Antrag Serold ist für "Malggerste" im Zolltarif ein Minimalzoll bon 4 Mart beschlossen worden, ohne daß die Antragsteller es in der berühnten oder berüchtigten Sizung bom 13. und 14. Dezember der Mühe für wert erachtet haben, diesen Antrag naber zu begründen. Auch der Reichofangler, der früher eine Differenzierung bes Berftenzolles für ummöglich erflart hatte, bat fich nicht darüber geäußert, was unter Malzgerste zu berstehen ist. Er jagte: "Die Erklörungen der verbündeten Regierungen bezogen sich auf Gerste im allgemeinen; "Malzgerste" ist aber eine ausgewählt weientlich wertvollere Ware ale Buttergerfte. Wenn baber and bem Befamtgolititel ber "Gerfte" im Breife wefentlich hober ftebenbe Malgerfte berausgenommen und besonders verzout wird, so handelt es sich thatfacilich um eine andre Bare als die jenige, auf die früheren Erfläumgen bezogen." Dann besprach er weiter des Räheren die Röglichkeit einer Unterscheidung zwischen Malz- und Zuttergerste. Ich habe ichon am 18. Dezember darauf hingewiesen, daß Malzgerste ein ganz ungewöhnliches Bort ift, bas weber technisch noch in der Gefetzgebung bisher Berwendung gefunden hat. Mie Gerfte, die überhaupt gewachen ift, kann als "Walzgerfte" bezeichnet tweeden, auch Futtergerfte, weil alle Gerfte vermälzt werden fann, Die verbundeten Regierungen waren doch jum mindeften berpflichtet gewesen, Diesen Begriff tlarguftellen. Um 13. Dezember ift mir der Reichskangler die Antwort ichnloig geblieben. Dann habe ich in einem offenen Brief um Auftlärung erjucht. Auch barauf hat er mir nicht geantwortet. So blieb mur noch das Mittel der Juterpellation an den Reichstanzler. Es ist hier eine für weite Kreise der Bedöllerung sehr wichtige Bestimmung in das Jolitaris-Gesey aufgenommen, über deren Tragweite sich die Gesch-geber siderhaupt nicht klar geworden sind. Früher war immer im Reichstage und in der Presse nur von Prangerste und Jutiergerste lede. Erft in allersepter Stunde, am 13. Dezember, die Mehrheitsparteien sich plötzlich für die Malzgerste eben. Wenn schon eine zolltechnische Unterscheidung haben bie entichieben. mischen Brangerste und Futtergerste schwerig, ja fost un-möglich ist, well es an bestimmten Unterscheidungsmerkmalen sehlt, so ist eine Unterscheidung zwischen Malz- und fehlt, so ist eine Unterscheidung zwischen Malge und Inttergerste geradezu widersinnig, ja absolut unmöglich. Der Reiche-lanzler war sich offenbar bei seiner Rede vom 13. Dezember des Unterschieds zwischen Brans und Walzgerste gar nicht bewußt. Trob-dem wurden seine Erstärungen von den Mehrheitsparteien als eine wahre Ersösung empfunden. Sie hörten and seinen Worten nur die Zusicherung herand, daß die Regierung die Sache schon machen und dasur sorgen werde, das leine Anttergerste hereinne, die ebentuell als Malggerfte bermendet werden tonne. Reichstangler, ber erfte Beannte bes Reichs, bat alfo unter Malzgerste eiwas andred verftanden, als was darunter verstanden nuß. Daber ist eine starftellung der Sachlage, wie sie unfre Intervellation verlangt, deingend geboten. Die Regierung kann nach ihren früheren Erlärungen es unmöglich zulassen, daß ein Justand geschaften wird, indem auch Juttergerste zur Biebhaltung mit 4 BR. verzollt wird.

Geschroteie Gerste ist liberhaupt nicht mehr als eigentliche Gerste bezeichnen. Aft benn Roggennehl Roggen, ist Weizenmehl zu bezeichnen. Ift denn Roggenmehl Roggen, ist Weizenmehl Beigen ? Niemand, der Gerste bestellt bat, würde sich gefallen lassen, statt dessen Gerstenschrot zu besommen. Zur Gerstenschrot ist im Bolltarif überhaupt sein besonderer Bollfat vorgesehen. Die am nächsten stehende Bosition würde ja immer noch Gerste sein. Aber gerade baburd, bag anertannt wurde, bag nur geschrotete Gerfte als Richt-Malggefte aufzufassen fei, mare zugleich festgefest, bag alle Gerste außer Gerstenschrot mit dem Minimalzoll bon bier Mart zu belegen ist. Zu ähnlichen Schwierigkeiten gelangt man mit dem Borschlag, daß man mit Roggen vermischte Gerste zu einem niedrigeren Zollfabe hereinlassen solle. Alle diese Wittel führen also nicht jum Biele. Das haben auch alle Sachberständigen, die fich in ber Preffe und fonft zu biefer Frage geaußert haben, anerkannt, Dazu rechne ich natürlich Berrn Dr. heim nicht; diefer herr hat fich ja in feinem Babilreife noch besonders beifen gerühmt, daß er die Mojorität und die verbfindeten Regierungen in diese Cadgase bineingebracht habe. (hört! hort! lints.) Anr ein einziger Sachberständiger, Prosesso Braungart in Minden, hat den Standpunkt der verbfindeten Regierungen bertreten, ober fich die Beweissührung is leicht gemacht, daß man ihn in dieser Frage nicht ernst nehmen kann. Er meint, ben Steuer-beamten in einem Kursus von 10-12 Tagen den Unterschied der Gerstensorten beibringen zu können. (guruf bei den Social-demokraten: Rürnberger Trichter! — Heiterkeit.) Herr b. Ströcher hat neulich erflärt, wenn er Reichskanzler ware, wurde er über-haupt nur Gerste zu 4 M. Minimakzoll hereinkassen. Das kann semand n, der auf einer so hohen Warte fieht wie Berr Mrocher; aber vielen kleinen Landwirte, die für ihre Biehzucht auf auslandische Futtergerite angewiesen find, wurden burch eine Braris aufs schwerste geschäbigt werben. Ich berufe mich au kindische Huttergerite angewiesen sind, wirden durch eine kinde Eraris aufs sawierige geschäbigt werden. Ich beruse mich auch de-sonders auf das Brauereigewerde, dem ich selbst angehore. Dies Gewerde, das jährlich 90 die 100 Williamen Mart Eteuern an den Staat bezahlt, sam man doch nicht ohne weiteres als quantité négligeable behandelst. (Sehr richtig! lins.) Die Großbeiriebe werden ja von diesen Mahnahmen am wenigsten detrossen; ja, sie haben durch die Berschlechterung der Produstionsdedingungen für die lleineren und mitiseren Betriebe

Die Baft, mit ber bor Beihnachten Diefe Befchiliffe gefaßt find erliart sich nur darans, daß man möglichst rasch sein Schafchen ins Erodene bringen und bon ben früher gegebenen feierstichen Er-flätungen lostommen wollte. Der Reichstag und die berbindeten Regierungen haben sich mit blesen Beschlässen aber bor der ganzen Welt blantert. (Sehr richtig ! lints ; Unrube rechts.) Das richtigfte toure, wenn man einfach für Gerfte jeden Mindeftzoll ftriche und

damit freie Balm für Sandelsberträge ichnfe.
Der Reichstanzler hat aber auch ein persönliches Interesse an der Klärung dieser Frage; es much ihm daran gelegen sein, daß man seinen Worten sernerhin Glauben schenken kann. Der Reichstanzler hat am 16. Ottober 1902 jebe Erhöhung ober Erweiterung ber Minbestgolle für munoglich erflort und fint bieje Worte am 21. Ottober Mindeligene für inningital ertiet im 13. Dezember hat er seinen Rückung daburch zu berdeten gesucht, das er die Malzgerste alle eine besonders bevorzugte Gersteniorte hinstellte Wenn aber alle Gerste unter den Minimalzoft von 4 M. fällt, so widerspricht das direkt den seierlichen Erstärungen des Reichstanzlers vom 16. und 21. Diader. seierlichen Erstarungen bes Reichstanzlers vom 16. und 21. Oliober. (Sehr richtig! links.) Der Reichstanzler ist und den Beweis schuldig, daß ein solcher Widerschund von ihm weber gewollt noch auf die Dauer ertragen wird. Deshalb sehe ich der Antwort der Regierung mit besonderem Interesse entgegen. (Bravol links.)
Ich lege auf den Tisch des Hauses einige Proben von Branund Futtergerste nieder und bitte besonders die anwesenden Land-

den beiben Arten heraussinden. Ich habe ein Berzeichnis fiber die Qualität der Gorten bei mir, das ich den Herren, die die Gerfte geprift haben, gern zur Berfügung stelle. (Deiterleit und Beifall

Bur Beaulivorining ber Interpellation erhalt barauf bas

Reiche-Schapfefreidr Arbr. u. Thielmann:

Abg. Röfide hat am Schluß feiner Rebe ben Reichblangler gewissermahen persönlich apostrophiert. Hierauf werde ich nicht ein-Denn biefe legten Musführungen fteben mit ber vellation felber in leinem Zusammenhang. (Widerspend lints. werde mich streng an den Wortlant der Interpellation halten. (Biberipench lints.) nächst wäre es richtiger gewesen, die Frage der Interpellation an die verbündeten Regierungen zu richten, denn der Bundesrat trifft die nötigen Anordnungen zur Ansführung des Zolltarise, nicht der Reichslanzler. Doch das mag als nebensächlich gelten. Kun ist sewohl in der Frage wie in den späteren Anssührungen des Abg. Abstiste der Frage des in den hatteren andstagtengen des Abstiste Arten der Fragerste und andre Gerste nach den Handelsvertrögen einem verschiedenen Joll unterliegen sollen. Borans ich öpfen die Herren Interessionen die Annahme? (Lachen links.) Der Jolltarif fagt in seiner Rummer 3: "Gerste 7 Mark". § 1 des Geseyes ents halt für Anlzgerste einen Minimalzoll von 4 M. Datz andre Gerste, die feiner Kunner 2 met eine Kinimalzoll von 4 M. Datz andre Gerste, die feine Kantanahmer 2 met eine Kinimalzoll von 4 M. Datz andre Gerste, beispielsweise Enttergerste, bei Berträgen billiger tarifiert werden soll, davon fagt weber der Tarif noch das Gefen etwas. (Lebhaftes Hort! hort! und große Unruhe

Prafibent Graf Balleftrem: 3ch bitte, ben Staatsjefretar nicht ju unterbrechen. Gie werben ja nachber bie Sache gu beiprechen

Staatsjefretar Frbr. v. Thielmann (fortfahrend):

Ich stelle fest, daß die Regierung in keiner Weise durch das Ich seile fest, das die Regierung in teiner Weise dien das Gefet oder irgend welche andre Bestimmungen genötigt ist, andern Möchten einen minderen Zoll für Anttergerste auf dem Präsentierteller entgegenzutragen. Hermit entfällt eigentlich der Zwed der Interbellation, denn ihr Grundgedause besteht in Birklichteit gat nicht. Die Regierung hat dis jeht mit keiner fremden Racht dan dels vertrags-Berhandlungen begonnen, noch viel weniger sind von irgend einer Macht bestimmte Ansorbermann auf Terisbergliehungen an und bergnactreten. Die Regiesrungen auf Tarifberabiegungen an und herangetreten. rung alfo wird rufig abwarten, ob bei fpateren Berhandlungen, die rung also wird ruhig abwarten, ob bei spateren Serhandlungen, die jedenfalls einnach eintreten werden, solde Wünsche und eingegengebracht werden. Und wenn dies der Fall ist, so wird sie es sich noch sehr übertegen, ob sie in der Lage ist, solden Winschen nachzukommen. Rum hat Herr Röside eine Beweisssichung versucht, die, glaube ich, im Kreise läuft und ihre Spipe gegen ihn zurücklehrt. Er hat gesagt: "Gewisse Wittel, welche die Keinschließeit der Gerste ohne jeden Zweise kontient welche. Darren oder Schrofen vernigigen kosten und diese kosten sind so hoch, daß bei einem Sah von 2 M. — der wie gesagt nur in der Annahme des Herrn Röside besteht, — tein Borteil mehr heransläust. Dann ist es erst recht notwendig, daß der Bundesrat nicht einen Unterschied zwischen Malz- und Knitergerie sonstruiert, geschreige benn fcon heute fagt; wie er es machen follte.

den schon heute sagt; wie er es machen sollte.

Stuf die hier gesiellte Arage, welche Rahnahmen sollen zur Unterscheidung von Ralz und Zutlergerste gestrossen werden, brauche ich nicht weiter einzugeden, dent sollen Wahnahmen werden durch keiner aufgeren zwingenden Grund gegenwärtig gesordert. Außerdem müssen die Regierungen, auch wenn solche Resibeit vordehalten, die eine oder die andre Magnahmen oder mehrere zusammen in Krast zu sesen. Her Kösignahme oder mehrere zusammen in Krast zu sesen. Her Kösignahme oder mehrere zusammen in Krast zu sesen. Her Kösignahmen auf geglaubt, die Anössihrungen des Mindener Prosessors Guundarten auf absurdum führen zu sonnen: ich die aber in der Kresse garten ad absurdum führen zu tonnen; ich bin aber in der Prese Tenherungen einer ganzen Anzahl von Fachleuten begegnet, welche bestimmt annehmen, daß es einer Bollverwoltung ein leichtes sein werde, eventuell einen Unterschied zwischen Walzgerste und andrer Gerite ju maden. In vielen gallen laffen fich auch Bermendung tontrollen finden, die nicht besonders laftig find. Augerdem lagt fi ja nad ber Jahreszeit, ber Dertlichfeit und ber Menge ber Einfuhr in vielen fallen ichen jest beurteilen, welchem Iwede eine eingeführte Gerste dienen foll. Ich wiederhole aber, daß bis jeht kein Anlah vorliegt, eine jolche Unterscheidung für nötig zu halten.

Auf Antrag des Abg. Barth (frf. Bg.) findet eine Besprechung

ber Interpellation ftatt.

Mbg. Graf Stolberg-Wernigerobe: Der Berr Staatofefretar bat mit vollem Recht hervorgehoben, daß die Frage noch gar nicht atut ift. Eine Differenz von Malz- und Buttergerfte ist zwar durch den Zolliarif ermöglicht, aber nicht ohne weiteres Herbeigeführt. Herr Derr Röside irrt, wenn er meint, daß der Ausdruck Malzgerste erst im letten Moment auftauchte, ja gewissermaßen auf einem Berfeben beruhte. Bielmehr liegt die Sache fo, das, fo lange co fich um den Minbestzoll für Beaugerste handelte, wir den Antrag nicht zugestimmt haben; erst die Einführung des Ausdrucks Malzgerste hat und die Zustinmung möglich gemacht (Sehr richtig) rechts), denn der Ausdruck "Malagerste" geht sehr viel weiter als der Ausdruck "Brangerste". Das Unterschleife moglich wären, wenn eine disserazielle Behandiung eintreten würde, ist denkbar, lieber die Manipulationen, wie diese Unterschleife unmöglich gemacht werden können, will ich mich nicht dusern. Das ist Sache der der blindeten Regierungen. Rachdem sie dem Antrag zugestimmt haben, machen wir fie bafür verantwortlich, dag, wenn es gur bifferengiellen Behandlung fommt, folde Magnahmen getroffen werden, burch welche jeder Unterichleif verhindert wird.

Abg. Dr. Müller-Meiningen (frf. Bp.):

Man hat mit größter Spannung in weiten Areifen ber Ermug ber Regierung entgegengeseben. Wir find aber wohl noch Man hat mit größter Spanning in weiten sertien der er-llärung der Regierung entgegengelehen. Gir sind aber wohl noch nie durch eine Regierung verlärung so enträuscht worden, wie durch diese. Zunächst möchte ich dem Hern Reichs-Schahsserteitär gegenüber betoten, daß und gegenüber allein der Heich ein gegenüber betoten, daß und gegenüber allein der Hert die langler verantwortlich sit und nicht die ver-bindeten Regierungen. (Sehr richtig! links.) Rach den verschiedenen Erflärungen vom Regierungstische hat man den Eindruck als ob es sich dei der ganzen Disservaterungsfrage um eine Dupterung weiter Areise des Bosse handelt. Das ganze Manöver hatte teinen andren Bwed, als die noch jogernden Streife gur Majorität hiniberguzieben. Gehrrichtig! fints.) Ber die Roften der Differenzierung tragenwird, wiffen wir noch nicht, aber möglicherweise werden gerade die herren Agrarter debei hineinsallen, die Bauern werden die Zeide zahlen müsien. — Der Herr Recht die Schapfellert die hat offenkar den Iwe aber Interpellation gar nicht berstanden. Wir wollen eine authentische Interpretation des Reichsgeseines haben, das die Herren beschlossen haben, wir wollen wisten, was Sie unter Kuttergerste verstehen. Rein Wensch weiß dos außerbald Fullergerste verstehen. Nein Mensch weis das außerhalb und innerkald diese Janies, am allerwenigsten der Vertreter des Reichs-Schahgants. Der Heichs-Schahzelften der Vertreter des Andies Grantes, am allerwenigsten der Sertreter des Reichs-Schahzen zur Keichs-Schahzelften der Vertreter des Andies Grantes der Vertreten ausgeschen Seindell sich nicht darum, das wird in der Land der

Den Brofeffer Baumgart bat herr Röfide mit vollem Recht tverben. verwödelt, aber selbst er erkennt an, daß die Sarotung die Land-wirtschaft schädigen mitste. Wenn in Jukust denaturierte Gerste anders verzollt werden sollte, so müßte das durch Aenderung des Folltaris-Gesehes geschehen, nicht im Wege der Anssührungsbestimmungen. Bir legen schon heute unsren staatsrechtlichen Standspunt nach dieser Richtung fest. Bon der Differenzierung der Gerste hat niemandehnen Augen. Die Brau-Industrie hat unernehlichen Echaden durch den hohen Zoll wie durch die Unbestimmtheit des Begriffs Malzgerste. Es ist jest teine Kalkulation aufzustellen. Ebensolchen Schaden har bie Gerfte taufende Landwirtschaft, aber auch die Gerfte vertaufenden Bauern find nicht erfrent fiber die Differenzierung. Im agrarifden Lager find viele Stimmen laut geworden gegen die Differenzierung. Der Abg. Seim ist von seinen eignen Leuten angegriffen worden. Redner lieft einen Articel des Geren Bemminger gegen Seim bor. Es ist sehr bedauarlich, daß Gerr Seim haute, bei dieser wichtigen Berhandlung, nicht im Saufe ist. Aur um die bayrischen Centramsstimmen für den Zolltarif zu gewinnen, bat man ja die ganze Gerstengeschichte gemacht. Ber freut fich nun über ben Jolltarif? Riemand. Der moralische Kahenjammer bat fich bereits bei ben Rehrheitsparteien eingestellt. Dat die Interpellation wie das Hornberger Schiehen auslaufen würde, haben wir von vornherein gewußt. Aber eins haben wir gewonnen, Alarheit und das Eingeständnis der Regierung ihrer eignen Unfähigleit. (Bravo!

Abg. Dr. Jager (C.): Berr Dr. Beim ift burch bie Erfranfung seiner Kinder gezwungen worden, nach Hause zurückzusehren. So muß ich ihn vertreten. Herr v. Thielmann hat dem Bersuche sehr wader widerstanden, sich aufs Glatteis loden zu lassen. (Hört! hort!) Bir wollten einen höberen Cout ber bochwertigen Gerfte und haben nur für minderwertige Gerste ein Zugeständnis machen wollen. Das haben wir erreicht, und da die Gesahr besteht, daß hochwertige Gerste als minderwertige eingeführt wird, mussen wir an dem höheren Sape für Gerste festhalten. Son vornherein muß ich dagegen Berwahrung einlegen, daß die Malzgerste als Braugerste bezeichnet wird. Das ist ganz etwas andres. Der Freihandelsstandbunkt des Abg. Rösicke ist der Standpunkt des Großkapitalisten, den wir nicht keilen können.

200g. Wurm (Soc.):

Die beutige Erffarung bes Schapfefretars beweift bon neuent, bag wir auf Erffarungen bom Bunbesratetifch nicht bas minbefte gu geben haben. (Sehr richtig! lints.) Die Erklärung des Schapfefreiärs steht in frassen Biderspruch mit der Erklärung des Reichstanzlers vom 13. Dezember vorigen Jahres. Es ist doch klar, schon dadurch, daß nicht von Gerste, sondern von Ralzgerste gesprochen wird, erziedt sich, daß es noch eine an der Gerste geben gesprochen wird, erziedt sim, das es noch eine an d'e Gerste geben muß, die an ders tarisiert werden soll. In seiner Rede dom 18. Dezember hat der Reichestanzler gesagt, frührte habe man eine zolltedmische Disserragerung von Braud und Huttergerste für nicht durchführbar gehalten, inzwischen habe man sich aber von der Durchführbarteit überzeugt. Und jest, wo von und gestagt wird, wie diese Unterscheidung durchgeführt werden soll, nachdem zahlreiche Huterscheidung durchgeführt werden soll, nachdem zahlreiche Huterscheidung durchgeführtstie und fach und glich erklärt haben, kommt der Herr Schahfelreiar und kagt: Vorläufig sind wir noch nicht so weit, bei den Handelsberträgen wird die Frage alut, da ist sie aber auch Tache des Auslandes. Das sind alles teere Ausflüchte, die mir nur beweisen, daß die Regie-rung heute noch nicht weih, wie sie die Differenzierung durchführen soll. Eine brauchdare Prode ist sa auch thatsächlich gar nicht vorhanden. (Sehr rigitig! linis.) Run meinte ber Staatsfelretar, wenn eine Befeitigung ber

belegt wird. Dann baben Sie ja die beutschen Aleinbauern ganz schmählich hinter bas Licht geführt! (Sehr richtig! bei den Socialdemotraten.) Sie haben ja zur Begründung der Differenzierung immer angeführt, daß den deutschen Rieinbauern die zur Gefüliget und Biebzucht erforderliche Buttergerfte nicht vertenert werben folle. Es handelt fich ja hierbei nicht allein um die 5 Billionen Doppelcentner Futtergerfte, die aus dem Auslande nach Deutschland kommen, sondern auch um die zweis bis dreifach so große Menge, die auf deutschem Boden wächst und größtenteils von deutschen Bauern gekauft wird. Die Großgrundbesitzer haben auf ihrem Grund und Boden so viel Juttergerite wachsen, daß sie leine hinzulaufen brauchen. Aur die Heinen Bauern haben die Laften diefes erhöhten Bolles zu tragen. (Unruhe rechts.)

Es ist iehr traurig, daß wir vom Reichs-Schapselreiar eine solche Erflärung velommen haben, einesteils weil durch die gleichmäßige Berzollung aller Berste mit 4 M. gerade die ärmere Beböllerung schwer geschädigt wird, und weil durch diese Erflärung das bischen Berzonn das vielleicht noch irgendwo im Bolle gegenfiber ber Blegierung vorhanden ift, fcmer erichtittert werden nutg. Alle ermahnten Methoden ber Denaturierung ber Gerfte find ungulänglich; sie würden entweder die Gutter-gerste entwerten oder die Möglichseit geben, daß be-trügerischerweise Braugerste als Futtergerste eingeführt wird. Der Berschroten der Gerste zur Zerstorung der Reimfähigteit schädigt die Gerste, inden Buttergerfte. menig und transportgeringsten Seuchtigfeit befommt bas Gerftenbrot einen bitteren Geschmad und wird schimmelig. Die Berfcrotung könnte bochstens im frenasien Winter und auch bann mer bei herzem Lagern in im frenglich Sinter und auch dann mit dei titrzent Lagert und Frage kommen. Die Erhitzung der Gerste, det der die Leinfähigkeit zerftört wird, fordert zu große Kosten. Sie muß mindestens 100 Grad Celfius betragen und längere Zeit einwirten. Auch die chemischen Wittel zur Denaturierung kommen in der Prazis nicht in Betracht. Es haben dei dieser Sache entweder diesenigen gestunkert, die vorher Mittel zur Denaturierung kommen in der Prazis nicht in Betrackt. Es haben dei dieser Sache entweder diejenigen gestunkert, die vorher immer erstätten, sie wollten im Interesse der kleinen. Banern leinen 4 Mart - Minimalzoll sür Futtergerste, oder es kunkern seht diejenigen, die sagen: "Es ist ganz egal, was geldieht, den Banern geldieht kein Schaden." Sie brechen eben so, wie es Ihnen gerade in den Kram paht: heute so und morgen so! Die Großagrarier können sreilich mit der Erstätung des deren d. Abielmann woht zuseleden sein; die Intersseisenten sie Jutergerste aber haben alse Ursache, ganz energisch an die Regierung beranzugehen und den Krache, ganz energisch and die Regierung beranzugehen und die Krache, ganz energisch and die Regierung derderden und diehrerstätzt wieder einmal, wie sehr die Regierung die Interessen der Andern. Die beutige Erstärung des Schahsekretärs zeigt wieder einmal, wie sehr die Regierung die Interessen der Erschapsarzier einseitig bevorzugt. Im Gegensa zu den schheren Erstärungen des Keichstanzlerd erstärte heute Fehr. d. Abielmann, man habe gar nichts dagegen, wenn ichliehstich alle Gerste mit dem höchsten Roll belegt wirde ! Im Vorfall werde die Regierung sich ein Berstähren zur Unterschäung sinden. Das wird ihr aber nicht gelingen, dem alle disherigen Reihoden zur Feistellung der Keimstäffig, das sie dei einer Berzollung nicht in Frage kommen können. Die Erhöhung des Fallsaubend und teilweise unzuberlässigkeit sind berart kompfiziert, zeitraubend und teilweise unzuberlässigkeit sind berart kompfiziert, zeitraubend und teilweise unzuberlässigkeit find bei einer Berzollung nicht in Frage kommen können.

Die Erhöhung des Fallstallen und die Feinen und mittleren Wenner mitter ein Erträge erzielen. Die Keinen und mittleren Brauer mitzen sier ber heinen und mittleren Wenner mitten für

vorzüglichen Mittelstandspolitif, mit der sie auch hier beim Gersten Reichskanzler glaubt, daß er jeht mit beiler Haut aus der zoll wieder zahlreiche mittlere und kleine Eristenzen ins Elend ge-trieden haben! (Lebhafter Beifall bei den Socialdemokraten.) goll wieber gabireiche mittlere und fleine Eriftengen ins Clend ge-trieben faben! (Bebhafter Beifall bei ben Gocialbemofraten.)

Abg. Gamp (Rp.):

Die Erhöhung bes Gerftengolles ift nicht bon ben Groggrundbefigern, fondern gerabe bon den fleinen Bauern berlangt worben. Der fleine Bauer tommt am wenigsten in die Lage, Futtergerfte gutaufen zu muffen. Unrichtig ift auch, daß die fleinen Brauer burch ben Boll geschädigt werden. Sie taufen ihre Gerfte vornehmlich bon den fleinen Bauern. Die Erflärung des Herrn Staatssefretars hat und volltommen befriedigt. Wir haben teinen Anlah, auf die Frage näher einzugehen. (Buruf bei den Socialdemokraten: Beil Sie fich dabei blamieren!) Bas Malzgerste ift, ift gang flar, Malzgerfte ift Gerfte, die eine folde Reimfähigfeit hat, daß Malg entbas für Braugwede als Malg verwandt werben fann, Lachen bei ben Socialbemofraten.) — Ich fann den herren Interpellanten nur meinen Dant abstatten, baf fie und eine fo befriedigende Erliarung vom Regierungstische extrahiert haben. (Bravo! rechts.)

Abg. Dr. Gattler (natl.): Gegenüber bem herrn Borrebner nöckte ich betonen, das die fleigen Bauern in Kordwestdentschland in der That auf den Bezug aussändischer Futtergerfte augewiesen sind. — Die Erklärung des Herrn Reichs-Schapsekreitärs war ausreichend, denn die ganze Frage wird in der That erst praktisch, weim durch die Handelsverträge eine Differenzierung von Malz —

und nicht Malggerfte eingeführt wird.

Abg. Rofide-Deffan (frf. Bg.): Der herr Reichs-Schapfefretar bat efragt, wie ich bagu tomme, angunehmen, daß in dem goll für und Gerfte ein Unterfchied gemacht werden folle. ich komme dazu, well das die Erstärung der ver-bündeten Regierungen war und weil ich bis jeht noch etwas auf diese Erstärung gegeben babe. Wenn man folche Erstärungen freilich in dieser Weise wegestamotieren will, dann kann man aus ichwarg weiß machen. Ans der Erffarung bes Man alls ig warz weig in dig nachen. Alls der Erlarung des Heine Ahnung hat, wie sie die Differenzierung der Gerste durch führen will. Der Herr Reichs-Schahfelretär hat seierlich abgegebene Erklärungen des Herrn Reichs-Schahfelretär hat seierlich abgegebene Erklärungen des Herrn Reichs-Schahfelretär hat seierlich abgegebene Erklärungen des Herrn Reichs-Schahfelretär hat seierlich abgegeben betrachtet. Wenn die Herren hier Gesehe machen, ohne sich über die Hautbegriffe klar zu sein, so blamieren sie damit das beutsche Garlament und auch die deutsche Regierung, die solchen Gesehen unklimmt, von den Augen der ganzen Velk. (Sehr wahr! links.)

Parlament und auch die deutsche Regierung, die solchen Geleten zustimmt, dor den Augen der ganzen Welt. (Sehr wahr! lints.)

Abg. Rister (tonj.): Es ist nicht richtig, dass alle keinen Bauern auf ausländische Gerfte zur Viehfütterung angewiesen sind. Die Bauern sind anch nicht wegen der Verzollung der Juttergerste aufgeregt, sondern weil überhaupt der Zoll auf Gerste soniedzig geworden ist. Abg. Dr. Barth (fri. Bg.): Zahllose kleine Landwirte haben ein Interesse an billigex Juttergerste. Deutschland ist auf die Einschu an die Einschlandischen Jutternitzel angewiesen. Die kleinen Landwirte sind an natürlichen, nicht an kinstlich erhöhten Gerkenwersen interesser. Ach dätte arwariet, das derr d. Thiels Gerstenpreisen intereffiert. Ich hatte erwortet, das herr b. Thielmann auf die zweite Rede meines Freundes Roside noch einmal geantwortet hatte. Die Ausführungen bes Schapefretare waren in der That fo tompromittierend für ben faum jemals im Reichstage (Sehr richtig! links.) Wenn

Stat und fo balb er fich hier wieber bliden lagt, werden wir bn mit ben bentigen Mengerungen bes v. Thielmann fonfrontieren. (Sohniches Gelächter rechts, iehr gut lints). Man nutste glauben, daß der Reichskatzler rechts, sehr gut lints). Man nutste glauben, daß der Reichskatzler nicht bloöß einen filtiven sondern einen realen Interschied zwischen Malz- und Hutergerste machen wollte. (Lebhaste Zustimmung lints.) Heute spricht ichon Graf Stolberg mit einem gewissen doch nicht bavon, daß es im Reichstag noch Leute giebt, die die Aeusterung des Reichskanzlers vom 18. Dezember für dare Rünze genommen haben. (Sehr gut 1 lints.) Es scheint schon eine Schande zu sein, daß won gunimmt, der Reichskanzler weise das mirflich gu fein, daß man annimmt, der Reichstaugfer weine das wirflich, was er fagt. (Sehr wahr! linis.) Ich fann nur annehmen, daß der Reichs-Schapfetretär sich bei seiner hentigen Erwas er fagt. daß der Reiche-Schapfelretar fich bei feiner flärung nicht in genügenden Rapport mit langler gesetzt oder ihn völlig migverstanden bem Reichs gefeut ihn böllig migverftanden gut (lints). Der Reichstangler führte am 18. Degember aus, früher fatte die Regierung eine Unterscheidung für unmöglich gehalten, nach weiteren Ermittlungen und Erwägungen hatte fie fich bon ber Doglichfeit einer golltechnifden Unterscheibung it bergengt. Run frage ich ben Reichofdat . Gefretar: welches find bie weiteren Ermittlungen und Erwägungen, Die bie

meldes sind die weiteren Ermittlungen und Erwägungen, die die Regierung schon wieder zu einer andern Austaliung gebracht haben. (Sehr gut! links.)
Abg. Dr. Sattler (natl.): Wir sind bei unsver Zustimmung zu dem Antrag Kardorfs in der That von der Amademe ausgegangen, daß sich eine Unterscheidung zwischen Malze und Zutergerte herstellen lasse. Wir glauben noch, daß eine solche Unterscheidung möglich ist. Die heutige Berhandlung hat nichts ergeben, was uns in dieser Ueberzeugung zweiselhaft gemacht hätte. (Gelächter links.)
Damit schließt die Besprechung.

Es folgt die Berating der bon den Abgg. Serold (C.), b. Rardorff (Rb.) und b. Strocher (t.) gum Bolltarif gestellten Rejolution: "In Erwägung, daß die Stellungnahme des Reichstages zu neuen Handelsberträgen wesentlich mit dabon abhängt, welcher Schutz der beutschen Landwirtichaft gewährten wird weicht des Reichtes die Erwartung ipricht ber Reichstag bie E die Erwartung daß ber ane, Reichstangler namentlich reichende Schutzölle für die landwirtschaftlichen Erzeugnisse Bedact nehmen und insbesondere die Zollsatze für Pferde, Rindvieh, Schweine, Schafe, Fleisch und Speck nicht unter die der zweiten Lesung des Zolltarifs beschlossenen Sätze ermätigen wird. Aucherdem erwartet der Reichstag, das der Reichstag fangler bei ben Sanbelevertrags-Berhandlungen fich bes Beirate nicht mir ber induftriellen, fondern auch ber landwirtichaftlichen

Tach ver find dig en bes wirtschaftlichen Ausschusses bedienen und im Bedarschaftle die Zahl der letzteren aus der Witte der Bertretungsförper der deutschen Landwirtschaft ergänzen wird."
Abg. Brömel (fri. Bg.) beantragt Ablehnung dieser Resolution bis auf den letzten Sat, der folgende Fassung erhalten soll: "Der Neichstag erwartet, daß der Reichstanzler bei den Handelsvertrags-Berhandlungen fich bes Beirats bon Cachverftandigen ber Land. und Forstwirtschaft, ber Industrie und bes Sandwerts fowie von Bertretern geeigneter Konsumenten- Bereinigungen in ausreichenbem Umfange bedienen wird."

Begründet die von ifim geftellte Refolution. Geine Partei habe im Intereffe des Zustandetommens des Bolltarifes in eine erhebliche berabjeumg der Getreidezölle gewilligt, fie hoffe nun, daß man bei dandelsbertrags-Berhandlungen bei den Bie bavilen und benen für Gartnereiprodulte einen Ausgleich für die Landwirtichaft fcaffen werbe. Er lege ben größten Bert barauf, bag bie vom Reichstag beichlossenen Jolliage auch bet Sandelsverträgen bei-behalten werben. Ansreichender Schutz musse auch ben Schale vollen werden. Andreichender Schutz nutfte auch ben Schals wäldungen gewährt werden. Besonders liege ihm der Zollsichung für Pferde, Rindvieh, Schafe, Schweine, Fleisch und Sped am Berzen. Man habe auf die gesetliche Festlegung von Mindestzöllen verzichten, aber damit habe man nicht zum Andbruck bringen wollen, daß in Handelsverträge niedrigere Sätze eingestellt werden tomten. Eine Pleischtenerung sei nicht zu bestuchten. Hohe Zolle seine notwendig für den Fall, daß die sanitären Spercen ausgehoben werden müßten. (Sehr richtig! rechts.) Die Relichweries such ver ben bei ben sanitären Sperren aufgehoben werden müßten. (Sehr richtig! rechts.) Die Fleischpreise sind jest wo fentlich gesunten. (Ruf bei den Socialdemofroten: Wo denn?) Darans geht bervor, daß so vorübergehende konjunturen, wie sie die hohen Pleischpreise darstellten, keinen Einfluß auf dauernde Mahnahmen haben dürfen. Hosentlich erfüllt die Regierung die Winschapenen Paelolution, sonst trägt sie die Berantwortung, wenn die kunftigen Handelsverfräge keine Mehrheit im Reichstage finden. Wir haben darauf verzichtet, den Zoll sür Federvieh in die Resolution mit aufzumehmen, hossen aber zuversichtlich, daß er nicht heradgesent werden wird. Die Milch ist durch eine Zu fallmehrehe tie der konstnissen das ist die Verlichtliche Lage verkinderte uns, diese Fehler im Plenum aus aubeiser Gewenthern wird, dieser schon aus fanitären Gründen geboren. Wir den Wilchese der dieser Erwarung, daß die Regierung sich bemihen wird, begen die siedere Erwarung, daß die Regierung sich bemihen wird, hegen die sichere Erwarkung, daß die Regierung sich bemühen wird, der Rilch doch noch den notwendigen Zollschub zu gewähren. (Lachen bei den Socialdemokraten) Wenn der Landewirtschaft kein ausreichender Schutz gewährt wird, müßten wir die Handeloverträge ablehnen. Diese Resolution soll die Resolution rechtzeitig warven, das ist ihr Sauntsweck. (Lachen links) gierung rechtzeitig warnen, bas ift ihr Sauptzweck. (Lachen linfe.) Der Abichlug ginftiger Berträge wird der Regierung wesentlich erleichtert werden, wenn ihr Sachverstandige sowohl aus ber andustrie wie aus der Landwirtschaft zur Seite stehen. Bei der Borbereitung des Zolltarist hat der Britichaftliche Ausschung vorzüglich gesarbeitet. (Lachen lints.) In gleicher Beise nuch auch bei den Bertragsverhandlungen vorzegangen werden. Herr Brömel beantragt, daß auch Sach verständige aus den Kreisen der Konstumenten binzugezogen werden. Benn aber landwirtschaftliche in wenten die Achversändige genommen werden, so sind damit auch die Konstumenten mit vertreten. Dem jeder Sachversändige ist aus die Konfumenten mit vertreten. Denn jeber Gachberftandige ift gu-gleich Konfument. (Beiterfeit und Wideripruch linte.) Winichen wir, daß es der Regierung gelingt, Berträge, die unfren Forderungen entsprechen, abzuichließen. (Bravo! rechts und im Centrum.)

hierauf wird ein Bertagungsantrag gegen die Stimmen ber Socialdemofraten angenommen

Rächste Sigung: Montag 2 Uhr. Erste Beratung bes Efats. Präfibent Graf Ballestrem bemerkt, daß er die Sigung zu ipäterer Stunde anberaumt habe, weil am Montag auch die Etats-beratung im Abgeordnetenhause beginne, bei ber die herren von der Regierung jum Teil anwesend sein müßten. Schluß 5% Ube.

### Socialdemokratischer Wahlverein J. d. 4. Berl. Reichst.-Wahlkreis (Südost). Dienstag, ben 20. Januar, abende 8% Uhr, Dei hern Brilder, Walbemaritt. 75:

ersammlung.

1. Bortrag des Genossen Bruns über: "Der Kamps um das Bahl". 2. Distussion. 3. Bereinsangelegenheiten.

Bahlreichen Besuch erwartet

Der Vorstand.

Countag, ben 18. Januar, abende 6 Uhr, im Rolberger Calon,

Za ges - Drbnung: Bortrag bes Genoffen Balbed Manaffe aber: Der Rampf ums Dofein.

Rachbem : Gemutliches Beifammenfein.

Bu recht gabireichem Befuch, auch ber Frauen, labet ein Der Bertrauensmann.

### Musikinstrumentenarbeiter Fachverein.

Montag. 19. Januar, abends practie 81, Ilfr, bei Graumann, Rannbu. Strafe 27:

# General-Verlammlung. L Albrechnung von der Urania-Borffellung und Albrechnung vom vierten Anarial 1902. L Bericht des Borffandes. I. Bereinsangelegenheiten.

Jur Beachtung! In der Verfammlung gelangt der gedrucke Jahred-bericht sowie der Bloliofbet-statulog mit neuem Rachtrag zur Ausgabe. Ritgliedsbuch legitimiert. Bollzähliges Erichelmen erwartet Der Vorstand.

Counabend, den 14. Jebruar, in Schnegelsbergs Festfälen, Hafenheide Dr. 21:

#### Grosser Wiener Masken-Ball. Billet 50 Pf.

Anfang S", Uhr. Billels find in ber Berfammlung, ben Zabiltellen, fowie bei ben Borftanbe-Mitgliebern zu haben. 145/4

### Spar-Verein Osten.

Montag, ben 19. Januar 1902, abende 8% Uhr, bei Keller, Roppenftrafte Rr. 29:

### General - Versammlung.

Tages-Ordnung: 1. Rechenichaltsbericht. 2. Ergänzungstvahl des Barkandes, Wir erlucken diesemgen Männer, deren Franzen Mitglieder des Bereins find, recht zahlreich zu erscheinen. Wirgliedsbuch legitimiert.

# Vereinigung der Maler. Montag, den 19. Januar, abends 8 Uhr. Engel-Ufer 15:

Mitglieder-Versammlung.

1. Bahl der Drisverwallung.

2. Bereinsangelegenheiten.

Bereinsangelegenheiten. Mitgliedsbuch legitimiert. Die Orföberwaltung-194/9

Herren-Vortrag +

Mittwoch, den 21. Januar, abends 4,9 Uhr, in Feinds Feltfalen, Beinftr. 11, und Freitag, den 28. Februar, abends 64, Uhr, in Herrmanns Hof, Beufelfiraße 9, Carl Brackhoff, Friedrichunge 10, über: "Sogenannte un-heildare Rännerleiden." Eintsitt frei: Rur für Herren! 1899b

### Verein für Frauen u. Mädchen d. Arbeiterklasse.

Montag, ben 19. Januar, abends 81/, Uhr, in ben "Arminhallen", Rommanbantenftr. 20:

Vortrag des Herrn Privatdocenten Dr. Gottschalk über: "Die Sygiene ber Entwidinngojahr"e.

Der Vorstand. Unfer bledjähriges Stiftungsfest jindet Zonntag, d. 15. Februar, in den "Arminhallen", Kommandautenier. 20. gan. Eins dem reichbaltigen Programm beden wir hervor: Konzert, Recitation des Fräulein Luiss Dumont v. Deutichen Theeter, Mitwirtung eines Toppel-Quartetts (M. d. A.S.) und des Zolafängers Herrn R. Paps, Reigentanz der Damen-Aldreifung des Turndareins "Richte".

Da wir nur eine beschräufte Anzahl Billeis ausgeden, bitten wir unfre Mitglieder, lich rechtseitig damit zu verschen.

### Posamentiere.

Dienstag, den 20. Januar, abends 81/2 Uhr, im Zaale 7 bes Gewerkschaftshauses, Engel : Ufer 15: Versammlung.

1. Die Hugleichheit ber Lohnverhaltniffe in ber Roufettions-brauche, wie regeln wir biefelbe ? 2. Kommiffonsberichte. - Bachten Um gabirviden Bejuch ber Arbeiter und Arbeiterinnen ber Robelbrunche wird gebeten. Der Der Vorstand.

Achtung! Kollegen und Kolleginnen Achtung! der Muster - Konfektionsbranche! Montag, ben 19. Januar, abbe. 81, libr, im Alten Editienhaus, Linienftrafie 5:

Oeffentliche Versammlung.

1. Die Lohn- und Arbeitsverdällnise in der Berliner Musier-Konsektionsbranche. Referent: Kollege Ritter. 2. Diekussion. A. Berschiedenes.
Die Kollegen und Kolleginnen, soweit sie in dieser Branche beschäftigt
find, werden ersucht, zahireich und punklich zu erscheinen.

Der Eindernier.

### Schöneberg. Socialdemokratischer Wahlverein.

Dienstag, ben 20. Januar 1903, abends 81, Uhr, bei Obft,

De Generalversammlung. 🖘 1. Raffen- und Revisionebericht. 2. Bericht Des Partei - Spediteurs

3. Bereinsangelegenheiten. Bu gobireigem Bejuch labet ein

## Schulymacher.

Montag, den 19. d. Mts., abends 9 Uhr, finden im Innungshause, Gifcherstraße 25,

die Wahlen zu Beisitzern bei dem Junungs-Schiedsgericht

ftatt. Bur Tellnahme an den Bahlen ift nur berechtigt, wer bas 25. Lebensjahr vollendet bat. fich im Besig der bürgerlichen Ehrenrechte besindet, bei einem Junungsmitgliede in Beschäftigung sieht und soll mindestens einem

Solre in Betall bodin.

Bie Effugen die Schuhmecher, lich recht zahlreich an dieser Wahl m beie ligen.

Der Gesellen-Ausschuss. G. Walter. Verhand der Maschinisten und Keizer sowie Berufs-

genossen Dentschlands. Verwaltungsstelle Berlin und Umgegend. ben 18. d. Mis., nachmittags 5 Uhr. bei Voigt, Altterfraße 75: Sonntag, General - Versammlung.

str. 11. Seuffel-tie un-1589h 138/5 Periodit des Bergnügungs-Komifees, Antrage.



Fortsetzung

der bei meiner diesjährigen

Inventur-Aufnahme zurückgesetzten Waren

u. besonderer Gelegenheitspartien (Teppiche, Portieren, Gardinen etc.)

zu beispiellos billigen Ausnahme-Preisen.

Z. B. eine grosse Partie

### Plüsch - Portieren

mit reicher Stickerei

Fenster M. 9 35 (Wert

Teppich-Special-Haus

Berlin Oranienstr. 158. Dieser Inventur-Verkauf

findet nur einmal jährlich bei mir statt. EXTra Stepranko.





vis-a-vis der Franzer-Kaserne. glid): Grosses Militär-Konzert Elektrische

Beleuchtung bis 11 Uhr abendi Wochentags nach 8 Uhr abends Entree 30 Ht. 5999

Sountag: Gr. fenerwerk.





Montag, den 19. Januar Dienstag. " 20. Mittwoch, " 21.

3 Mark per Meter Ermässigung cintreten. Wiemand verfaume

blefe gunftige Gelogenheit. Tuchfabrik-Niederlage Koch & Seeland

Berlin C., Ross-Str 2

redit. Molland. — 10 Mart.— liefere Anzüge, Paletots

Ber Raffe allerbilligfte Ber felbit Stoff bato. 20 IR. an J. Tomporowski, Odmeibermitr., 56.



hilligste Bezugsquelle für schwarze und weisse Seidenstoffe zuBraut- und Gesellschafts-Roben.

Den Genossen bes Kordens empleble mein vorzägliche Lager in Eigarren, Eigaretten und Zabaten in mir prima Dualität.

### Julius Groneberg

en gros Cigarrenhandlung en detail Hdolfstrasse 9,

Gde Plantagenftrage.

# Elchtmater!

Mittwoch, ben 21. Januar 1903, abende S Ithe, in Cohne Geftialen, Beuthftraffe 20.

1. Der Streif bei ben Firmen Raifer u. Echmidt und Gans u. Goldichmidt. 2 Dishiffion.

Rollegen! Diefe Berfammlung muß überfüllt werden. Sier können die Berliner Mechanifer mal zeigen, daß fie fühlen und denken mit den ftreifenden Rollegen der Firmen Kaifer n. Schmidt und Gans n. Goldschmidt.

Auf, Mechanifer Berlins, tommt gur Berfammlung.

Verwaltungsstelle Berlin. Bureau: Engel-Ufer 15, Bimmer 1-5. Bernfprecher: Mmt VII, 353.

Montag, 19. Januar, abends 8 Uhr, im Lotale bed Berin Mereter, Steinmen-Etraße Rr. 113:

### Bezirks-Verfammlung für Rixdorf

1. Die Einführung der Aranken-Unterstützung in unfere Organi-fation. Referent: Stollege A. Cohen. 2. Distultion. 3. Berteljahred-bericht der Begirtstellung. 4. Berbands-Angelegenheiten und Berichiedenes. Das Erscheinen aller skollegen ist unbedingt ersorderlich; Mitglieder werden in der Berfammlung aufgenommen.

Dienstag, 20. Januar, abends 8% Uhr, in ben Arminiushallen, Bremer Etrafte Rr. 72:

### Bezirks-Versammlung für Moabit

1. Bortrag bes herrn Grempe über: "Technische Fortschritte im Beleuchtungewesen". 2. Distussion: 3. Bahl ber gesamten Bezirts-leitung. 4. Berbands-Angelegenheiten und Berichiedenes.

Dienstag, 20. Januar, abendo 84; Uhr, im Bewertichaftebanje, Engelitier 15, grober Zaal :

### Versammlung der Xlempner

1. Ter Umfurz im Reichstag und die Zollparteien. Referent: Reichstags-Abgeordneter Zudeil. 2. Die Institution. 3. Der Banardeiterschutzkongres. Referent: Rollege Diconer. 4. Berbands-Angelegenheiten und Berichiedenes. Rollegen! Angesichts der wichtigen Toges-Ordnung ift es Pflicht eines

jeden, gu ericheinen.

Zahlstelle Berlin. Dienotag, ben 20. Januar 1903, abenbe 8 Uhr: Branchen-Berjammlung

der Ramm-Arbeiter und Arbeiterinnen im Gewertichaftebaufe, Engel-Ufer 15.

1. Bortrag des Genössen Wnideck Monnsse: "Vom Bolfer-hah". 2. Distrifien. 3. Gerbardsangelegenheiten. 4. Berichiebenes. In Anbetracht des wichtigen Vortrages bitte ich fämiliche Kollegen und Kolleginnen, ju erscheinen. Der Obmann.

### Bezirk Friedrichsberg.

Montag, ben 19. d. Mt., abende 8/1 Uhr, bei Lutterbiise, Friedrich Karlfir. 11:

Bezirks = Berjammlung.

1. Bortrag des Koll. Weisleder. 2. Distussion. 3. Berichiedenes. Besonders sind die Kollegen eingeladen, die in Friedeichaberg wohnen und in Berlin arbeiten.

Dienstag, ben 20. Januar 1903, abenbe 8 Hhr:

Branchenversammlung der Stock- und Celluloidarbeiter bei Wilhelm Kussin, Andreassir. 21.

stollegen: Angeligts der gegenwartigen Strife in der Stode u. Celluloid-Branche ist es doppelte Pflicht eines jeden Rollegen, gabliede und pünfflich zu erscheinen.

### Centralverband der Maurer Sektion Rabitzputzer.

Mittwoch, den 21. Januar, abends 8 Uhr, in ben "Arminhallen",

### Mitglieder-Versammlung.

Lages . Drbnung: 1. Jahres und Kaffenbericht. 2. Reuwahl des Boritandes. 3. Berichiedenes. Der Vorstand.

NR. Gine Stunde por Beginn ber Berfammlung werden die neuen Mitaliebebücher verabfolgt.

Husserordentliche General - Versammlung

Bertreter ber Arbeitgeber ber Orte: Arantentaffe ber Mafchinenban-Arbeiter und

verwandten Gewerbe gu Berlin am Montag, ben 26. Januar b. 3., abende 8 Uhr,

Braftionogimmer bes Berliner Ratofellers, Gingang: Jubenftrage;

Tagebordnung: Bağı eines Borftands - Ritgliedes (Erfahmahl für herrn August Lüble.) Tas Mandat legitimiert.

Berlin, ben 16. Januar 1903. Der Vorstand. Carl Gutheit.

### Lichterfelder

Aranten: und Sterbe:Raffe für famtliche Berufesweige. G. D. 34. Berwaltung Gr. Lichterfelbe.

Mitglieber - Berjammlung Zonntag, ben 25. Januar 1903, bormittage 1,10 Uhr.

1. Raffenberingt. 2. Arztwahl. Babl bon Regnfenbejuchern. 1. Antrage par Generalverfanmlung. 5. Bahl von 8 Delegierten zur Generalverfammlung. 6. Berichtedenes. Der Borfinub.

#### Aranken- n. Sterbekaffe aller gewerblichen Arbeiter für Schoneberg und Berlin.

C. S. R. Rr. 115. Sonntag, ben 25. Januar 1908, toximittags 10 Uhr, fm Lofale des Herrn Krüger, Grune-waldstraße 110:

### Generalversammlung

Tages - Drbnung:
1. Jährlicher Bericht 2. Bericht bes
Borstandes. 3. Neuwahl des Gefants
vorlandes. 4. Berichledene Kaffenvorstandes. 4.
angelegenbellen.
Ritgliedsbuch legisimiert.
Um pünftlides Erscheinen ersucht
Der Vorstand.

### Sterbekaffe ehem. Pfingscher Arbeiter

(Hetzelsche Kasse).

### General-Versammlung

am Countag, ben 25. b. M., pormittags 1/410 Uhr, in Rumanne Caal, Brunnenft. 188

in Rümanns Zaal. Brunnenst. 188

Tages Ordnung:

1. Berteiung des Prototolls der Generalverlammtung d. 27. Juli 1902.

2. Kallenderigt des Kendanten pro
1902 und Bertigt der Kentioren.

3. Statutenänderung der §§ 18, 27,
35, 37, 42 und 51 lauf Bertimmung der Auflichtsberöche.

4. Bertigenungelegenheiten.

5. Bahl des 1. Bortigenderi, des Kendanten und des 2. Schriftlichters, 6. Bahl von der Neuflichtern.

2. Burtigender, des Kendanten und des 2. Schriftlichters, 6. Bahl von des Neuflichtern.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Dr. Simmel, Prinzen

Hant- und Harnleiden.

# H. Frey's Zahntechnisches Institut

Landsbergerstr. 42, I.

Ohne jede Anzahlung. Ohne jede Anzahlung. Wöchentlich I Mark. Teilzahlung I Mark wöchentlich.

Nicht ganz schmerzieses Zahnziehen ohne Narkose, 10 jährige Reelle Garantie.

Nicht ganz schmerzieses Zahaziehen ehne Narkese, aber grossmöglichste Schmerzmilderung.

Um einer Täuschung des geehrten Publikums Nicht ganz schmerzlos, es wird aber unser von vornherein vorzubeugen, schreiben wir: Nicht ganz schmerzlos, es wird aber unser von vornherein vorzubeugen, schreiben wir: Mittel den Schmerz soweit Schwächsten ein erträgdurch alle modernen und dem ungefährliche zumildern, dasser selbst den Schwächsten licher ist.

— Entiernung von kranken Zähnen und Wurzeln zwecks Zahnersatz ohne "Extra-Berechnung".

Ieh liefere einen natürlich aussehenden und beim Tellzahlung ohne Anzahlung, keiner meiner Essen brauchbaren künstlichen Zahnersatz auf Tellzahlung ohne Anzahlung, geehrten Kunden ist verpflichtet, Nichtkonvonierendes Kein Risiko.

Meine schriftliche Garantie, welche ich jedem meiner geehrten Patienten, welcher einen künstlichen Zahnersatz bei mir aufertigen lässt, mitgebe lautet:

Ich übernehme für jeden von mir gelieferten Zahnersatz eine Garantie von zehn Jahren, das heisst: Jede an einem von mir gelieferten Zahnersatz vorkommende Reparatur, gleichwie aus welchem Grunde entstanden, wird während der Dauer von 10 Jahren kostenlos ausgeführt.

manuser 1000 Mark was in Worten: "Eintausend Mark", welche ich bei einem hiesigen Notar hinterlegt habe, zahle ich demjenigen, welcher nachweist, dass ich meine im Gerantieschein gegebenen Versprechungen nicht Wort für Wort halte.

nicht Wort für Wort halte.

Das gechrie Publikum wird gebeten, diese Zellen nicht für "Marktschreierische Reklame" zu halten, sondern nur für das, was sie wirklich sind, für ... Wahrheit.

1. Teup's Zahntechnisches Institut, Landsbergerstrasse 42, 1.

Gegründet 1861.

8-7. Geöffnet von 8-7. Gegründet 1861.

Fahrverbindung von allen Richtungen. Fahrgeld vergetige. Fahrverbindung von allen Richtungen.

Achtung! Achtung! Donnerstag, den 22. Januar 1903, abends 8 Ilhr:

# Volksversammlungen für Berlin und Vororte.

Tages = Orbnung:

Was steht auf dem Spiel?

Die Bersammlungen finden statt:

1. Wahlkreis: Arminhallen, Kommandantenstr. 20.

2. Wahlfreis: Berliner Bochbrauerei, Tempelhofer Berg. Schnegelsberg, Hasenheide 21.

Bühlke, Dennewikftr. 13. 3. Wahlfreis: Gewerkschaftshaus, Engel-Ufer 15. Mellource, Kommandantenfir. 57.

4. Wahlfreis (Often): Keller, Koppenftr. 29.

4. Wahlfreis (Giidoften): Dradjenburg, Bor dem Schlefichen Chor 2. Meania, Wrangelftr. 11. Graumann, Nannunft. 27.

5. Wahlfreis: Brauerei Friedrichshain (fr. fipps), Am königs-Thor.

6. Wahlfreis: Berliner Prater, Kastanien-Allee 7-9. Wernaus Geftfäle, Shwedterfir. 23.

Weimanus Volksgarten, Badftr. 56. Bornffin-Sale, Aderfir. 6-7.

Gisheller, Chanffeeftr. 88. Peters Gesellschaftshaus, Alt-Mondit 80-81.

Teltow-Beeskow: Charlottenburg: Volkshans, Rofinenft. 3.

Riedorf: Werniches Feffale, Hermannftr. 49.

Steglig-Lichterfelde: Richter, Groß-Lichterfelde, Chausteeftr. 104. Mowawes: Bernhardt, Priefterftraße.

Schöneberg: Obft, Meiningerftr. 8.

Köpenick-Adlershof, Alt-Glinicke-Grünau: L. Scheer, Köpenick Johannisthal-Nieder-Schöneweide: Senftleben, Friedrichftr. 48. Dieder-Barnim: Eriedrichsfelde: Bubes feffale, Pringen-Allee 30.

Lichtenberg: H. Gürsch, Kronprinzen-Garten, Frankfurter Chansee 86. Vankow: Ebersbach, "Jum Kurfürften", Berlinerftr. 102.

Reinickendorf: Chomas, Auguste Victoria-Allee. Rummelsburg-Stralau: Befinurant Bellevne. Tegel-Borfigwalde: Trapp, Bahnhofftr. 1. Weißenfee: Shloß Weißenfee.

Arbeiter, Barteigenoffen! Durch die Borkommniffe in letter Zeit werdet Ihr den Ernst der gegenwärtigen Situation erkannt haben. Beweist durch Maffenbesuch der Bersammlungen, daß Ihr nicht ruhig alle Provolationen der Realtion und Machthaber hinnehmt.

Die Vertrauensleute Berlins und der Vororte.

### Arbeiter=Sängerbund - Berlins und Umgegend. -

Sonntag, den 22. februar, in der Brauerei friedrichehain:

🛠 General-Versammlung. 🥕 🔊

Amirage zu derfelben find an den Borfittenden J. Meyer, Sichtefte. 27, bis spätestens den 15. Februar, nden. 16/2 Der Vorstand. einzufenben.

### Berliner Konsumverein.

Central = Verwaltung: Krautstr. 7. Verkaufsstellen:

Mbteilung I. Quifenftabt. Abteilung II. Often. Strautstraße 7. Somborferstraße 59. Liebigstraße 7.

Eintrittsgeld 20 Pf.

Abteilung III, Monbit. Roftoderftraße 21. Savelbergerftraße 6. Embenerftraße 45. Abteilung IV. Remmeleburg. Türridmidtitrage 6. Mbieilung V, Lichtenberg. Franffurter Chauffee 48/49. Maingerftraße 4. Mbieilung VI, Stralau. Stralauer Allee 17f.

Geschäftsanteil 10 Mark. Abteilung V, Lichtenberg.

Abteilungs-Hauptversammlung 3

am Montag, den 26. Januar 1903, abende Buntt St. Uhr, im Lofale von Höfflich, Frantfurter Chanffee 120. 1. Bortrag des Genoffen Kamm über : "Aufgade und Ziele der Genoffenschaften." 2. Berlöft der Mösellungsleitung. 3. Venwahl derfelden. 3. Abtellungs-Lingelegenheiten. Die Versamminung wird pfunklich eröffnet. Jahreiche Beteiligung der Mitglieder erwartet

Die Abteilungsleitung.

# Warenhaus A. Wertheir

Rosenthalerstr. 27-29. - Cranlenstr. 52-55. Extra-Preise

Montag, Dienstag, Mittwoch so lange der Vorrat reicht:

### Porzellan

#### 10 Pf. Kaffeekannen gross 42 Pf. 8 Pt. 6 Pf Kaffeekannen klein 22 Pf. 95 PL Tassen Kartoffelschüsseln 60 Pr. 6 u. 9 Pt. Kaffeebecher 33 Pf. Milchtöpfe 10, 15, 18 Pf. Zuckerdosen 10 Pf. Bratenschüsseln 28 bis 85 pf. Dessertteller 10 Pf. 22 u. 40 Pf. 15 Pt. Kompottteller 7 Pt. Kompottschalen 8 u. 10 Pf. 8 Pf. 20 pr. 8 Pf. Salatschalen 6 u. 9 Pr. | Kuchenteller 18 u. 25 Pf.

Kaffeeservices 9 teilig 2 Mk. Tafelservices für 6 Personen 8.75 u. 13.50 Mk.

Ein Posten reich dekorierter

## Glas

Butterdosen	10,	18,	20	Pf.
Leuchter			27	
Kompottteller		5	u. 6	Pf.
Butterdosen :	schliff.	60,	85	Pf.
Käseglocken	**	45,	80	Pf.
Wassergläser	**	18	Př.	

Trinkgarnitur "Schleilen-

municipal minimum	200
Rotweingläser	25 Pr.
Weissweingläser	25 Pt.
Portweingläser	23 Pt.
Sektkelche	30 Pf.
Likörgläser	20 Pf.
Biertulpen	33 Pf.
Bier- a. Theebecher	23 Pt.

### Wirtschafts=Artikel

Asbest-Kochteller 1.20 Reibemaschinen "Express" 1.40 Reibemaschinen "Duplex" 6.25 Messerputzmaschinen Fleischhackmaschine 3.25, 5.25 Wirtschaftswagen 1.80, 2.50 Plätteisen 1.75, 1.85, 1.95 Wringmaschinen 7 Mk., 7.50 Gläserteller

Weissblech-Tablettes 4 Gr. 10 b. 30 P Wärmflaschen 1.50 u. 1.60 MIL Putz- u. Wichskasten Kohlenkasten a Gröss. 1.60, 2.10, 2.50 Haarbesen 75, 90 Pt., 1.20 MIL Handfeger 42 u. 55 PC Schrubber 20, 25 u 35 PE Teppichhandfeger 32, 40 u 45 PL Butterdosen vernickelt 90 pg.

### Emaille

Eimer grau, Durchmesser ca,	28 cm 75 Pf.
Eimer grau, Durchmesser ca. Eimer Durchmesser ca. 28 cr	ert, 80 pr.
Wannen oval 6 Grössen I	
Schüsseln flach 7 Grössen	
Schüsseln def 9 Grössen	
Essnäpfe a Grössen	
Gemüseschüsseln 10 Gr.	
Maschinentöpfe & Gross.	
	22 ps.
	10 bis 18 pr.
	12 bis 20 Pf.
The second secon	MENUS INTRA

Tassen 2 Gr. 20 u. 25 Pt. Milchtöpfe 10 Gr. 15 bis 60 Pf. Trinkbecher 4 Gr. 12 bis 18 Pf. Wasserkessel Mit 4 Gr. 70 Pf. bis 1.40 Durchschläge 4 Gr. 25 bis 50 Pf. Kaffeekannen dekor. 4 Gr. 65 Pr. bis 1.10 Waschschüsseln M. Saifenbeh. 32 Gr. 32 u. 35 Pr.

Perner eine grosse Anzahl

Kochgeschirre, Kasserollen, Schmortöpfe, Gaskochtöpfe

### Speisenapfe weise 15 Pt. Terrinen 38 und 48 Pt. Vorratstonnen blau 23 Pt. Südfrüchte

Apfelsinen Dts. 30 u. 40 Pf. | Italien. Apfel rot Pfd. 23 Pf. Mandarinen 25 Stuck 70 Pr. Kranzfeigen Pfd. 24 Pf.

Waschgarnituren 3.25 bis 8.50 Mik.

Waschschüsseln farb. 30 u. 42, dekor. 35, 55, 85 Ff. Wasserkannen farb. 28 u. 38, dekor. 28 b. 70 Ff.

### Ein grosser Majolika zu ausserordentlich billigen Preisen 12, 22, 30, 55, 75, 90 PL, 1.25 Mk. 30, 48, 75 PL, 1.20, 1.50, 2.25, 3 Mk. Blumenkübel 15, 20, 30, 50 PL, 1 Mk. 80, 45, .75 PL 1.20, 2.40 Mk 10, 15, 30, 55, 65 Pt. 25, 30, 75 Pt. 1.80, 1.80 Mis.

Speiseteller

Dessertteller

Terrinen

Saucièren

Kaffeekannen

Theekannen

Milchtöpfe

Zuckerdosen

Kompottteller

### REICHELS

Echte Jamaica-Rumbasis ist keine künstliche Essenz, keine

Jamaica-Rum Niemala lose, nur in Fl. à 75 Pt. Velle Stärke, 8 Kronen, 1,25 Mk. Eine Originalü m. 1 Ltr. Wein-geist (Spir. Vini 96 %) für 1,40 Mark n. Vorschr. bereit, gieht (kein Kunstrum) von edfem natüri, Arema u. kräft, Geschmach vorzüglich zu Thee u. Grogk.

Jeder Versuch ein Beweis! Glänzend begutachtet v. Auterität. der Wissenschaft. In Deutschland unerreicht.

Echt allein das Originalprodukt alles andre nur Nach-Lichtherz

ahmung. Otto Reichel, Essenzenfahrik. Berlin SO., Elsenbahnstr. 4,

u. in den bekannten Niederlagen. We nicht erhältlich, Versandt ab Fabrik, hier frei Haus durch meine Gespanne.

Bel Husten, Asthma!

Anngenfeiben, Grouchalfetarrb, Atrumst, Geiferteit, Ausbrunt, Krachbuften, Berichteimung, Kei-appfielben, Kraben im halfe, Rachi-ichweit, Juffurnan, Erfältung unb GeorgPohl Brogerie

sonst nicgends.

Lebens - Versicherung. Gasamt-Vermögen: Gewinn - Reserven für die Versicherten 54 662 685 M. Prämien- und Zinsen-Einnahme in 1901 78 375 901 M. Die "Victoria" ist die grösste deutsche Versicherungs-Gesellschaft, sie hat die praktischten Versicherungs-formen und die liberalsten Bedingungen. Pro 1901 erhalten die Versicherten 15 315 557 M. Ueberschuss als Dividende. 3691.





Mittel Das beste Husten-

Spigwegerichfaft : Bonbons, borzüglich im Geschmad, ficher in ber Birfung und billig im Gebrauch, mit allein ocht zu baben bei

Gustav Behm, frankfurter Hllee 120.

für Cigarren-Fabrikation in alien Sorien und zu BS Russerst billigen Preisen.

Samatra-Decker, 1., 2. u. 3. Länge.
Vollblatt, hell. mittel u. dunkel.
von 130-400 Pfg.
Sumatra-Umblatt von 105-115 Pfg.
Felix-Brasil von 87½-95 Pfg.
Felix-Brasil-Decker von 160 Pfg. an.
Verstenlanden - Decker von 150 bis
250 Pfg.
Seedleaf von 85-120 Pfg.
Seedleaf von 85-120 Pfg.
Seedleaf von 85-120 Pfg.

Carmen, prima grossblattige Ware, 85-120 Pfg. Seedleaf von 85-120 Pfg. Ferner empfehle ich mein vorzügl, aus rein Losgut (gemischte überseeisch. Tabak. bestehendes zehr hattiges Losgut (umblatt-u. Einlage-Tabake) zu 75 Pf., in Bahnkolli von 30 Pfund an au 72 Pf. Preise versteh sich verzeilt u. per Pfund. Versand nur geges Nachnahme.

Albert Steen, Bremen.

Gefundheit ift Reichtum!

Dampf- und Heissluft-Bäder mirffamftes, erfolgreichftes und billigftes Mittel

gegen Erkältung, Gleht und Rheumatismus. Lieferung an famtliche Kranfentaffen.

Bad Frankfurt Ritter - Bad 136 Gr. Frankfurterstr. 136 18. Ritter - Strasse 18. Specialität:







Kronleuchterfabrik Auerlicht. Siegel & Co., Prinzenstrasso 33.

Gröhle Answahl 400 verschiedener Kronen für Gas, Geftriich und Befroleum von 10-250 M. Ausverkauf

Mk. ohne Breischöfung. 225L\*

Maffage Juftitut on Fr. H. Mania.

Maffeur für fämilige Kranfen-Olistoffen. 2 Brunnenstr. 16. herren borm. v. 10-12, Damen nachm. v. 3-4. Fillale: Turmstr. 46.

Musik-werke mit andmedjelbaren Rotenschelben, sowie Zithara. Schönite Familierunterhaltung. Geringe Teilsofung. Nove Königstr. 47 II, Alexanderpt.

Händlern! Hausierern! ausierern! aus.
dides Del, erprobt heilmirfend Rheumatismus, Glät gusten ic. ale lohnenben Berbienft gun Bieberverfauf anbieten. Berfaufs preis 1,— IR. Mumm & Frerichs

Berfallene Bfander, Gobliaden, wie Beillonten j. Art, gold. u. siberne Uhren, Keiten, Ringe, famber u. ichon, w. spotio vert. Altes Gold, Suber w. gefandt u. in Labl. gen. in Pjandl. Prinzenftr. 28 I. Cale Mitterlin.

Roh-Tabak 230g Max Jacoby, Streliberftr. 52.

Rohtabak R. Schwarz, Richthofen-

En detail. Rohtabak (2332-Max Otto, Berlin No., Berlin No., 6.

Rohtabak.

cinite Brafils, pro Bfo. 1,20 m. 1,00 m Bosblatt, gejund, pro Blund 0,85 MR. Karl Roland, Rottbujerftr. 3 a.

Rohtabak Tabellofer Brand, billige Preife. Formen. - Neueste Façons. J. Frankel, Promenade 5.

Driginal Fabrifpreife. Seh. Gröbel, Brunnenatr. 181.

Rohtabak.
Größte Enswaßt. — Billighe Breile
Guter Brand ! Borzügliche Cnalität

Somtliche

Fabrikations-Utensilien. Acue Formen, febr große Austruh.

Heinrich Franck, 185 Brunnenftr. 185.

Roh-Tabak, famtliche Utenfillen auc

Cigarren - Fabrikation fferiert in der größten Muswahl gu ben billigften Breifen

W. Hermann Müller, 22 Meganberftraße 22.



fauft man am preist-merteften une bireft in ben hobit. In Eballs franke 7th, we coach atta Cjebpbeden aufgearbeitet werben.

B. Etrohmanbel, Berim 14. Stuftrierter Breistatalog gratis.

Beraniworiliger Redaffein: Carl Leib in Berlin, Gue ben Gulerafenfeil verantwortlich: Eb. Glode in Berlin. Drud und Berlag: Bormaris Buddruderei und Berlagsanftalt Banl Ginger & Co., Berlin SW.

### Berliner Partei-Angelegenheiten.

Mr. 15. 20. Jahrgang.

Bilmereborf. Bir maden die Arbeitericaft nochmals barauf aufmertfam, daß ber Luifenpart, Wilhelmsane 112, ber Arbeiterichaft nicht mehr jur Berfügung fieht und baber ftreng gu meiben ift. Samtliche andre und nicht jur Berfügung ftebenden Lotale find für ben perfonlichen Bertebr freigegeben.

Schöneberg. Dienstag findet bei Dbit, Meiningerftr. 8, die Generalberfammlung des Bahlvereins ftatt. (Siehe Inferat.)

Johanniothal. Die Mitglieber-Berfammlung am Dienstag fällt der öffentlichen Berjammlung am Domnerstag wegen aus. Dieselbe sindet für Johannisthal und Umgegend dei Genstleden statt; um zahlreichen Besuch wird gebeten. Der Vorstand ersucht die Parteigenossen, die noch Urania-Villets sibrig haben, diese dis Dienstagabend beim Kassierer abzugeden, da seldige anderweitig verlangt werden.

Treptow Baumidulenweg. Mittwodjabend 81/2 Uhr halt ber Bablberein feine Mitgliederversammlung im Reftaurant Adermann, Baumschusen seine Vertageverbersamnung im Nestatunt ausermann, Baumschusenftr. 78, ab. Der Bichtigkeit der Tagesordnung wegen werden die Genossen gebeten, sich zahlreich und pünttlich einzusinden. Auber einem Bortrag des Genossen Wermuth über: "Die politische Lage und die bevorsiehenden Kämpse der deutschen Arbeiterschaft" soll die endliche Regelung der Organisation und Agitation im unteren Teile Treptows zu einem bie bortigen Genoffen befriedigenden Abschluß gebracht werden. Ferner ergeht an die Barteigenoffen die Aufforderung, beim Abonnement auf den "Borwärts" die Partei-ipedition zu berückficktigen. In Treptow nimmt Genosse Stock, Ernsiste. 2, 2 Treppen, Bestellungen auf das Parteiblatt entgegen.

Ablershof. Die Gemeinde 28 aflerlifte liegt bis gum 30. Jamuar im Gemeindebureau, Gismardftr. 38, aus. Die Genoffen werden aufgefordert, fich ichleumigst zu überführen, ob sie eingetragen find. Für diejenigen Wähler, welche verhindert find, selber die Lifte eingufeben, haben fich die Genoffen Guftab Tempel, Stronpringenftrage 46, hermann hilbebrandt, Geldotofir. 14 und hadenberg-ftrage 29, Berthold Lowenthal, hadenbergftr. 3, Louis Ctemutwebel, Friedenftr. 1, erboten, die Einficht zu fibernehmen. Legitimation ift erforderlich. Der Borfiand.

#### Lokales. Der "Dberbrauer".

Bom Schultheiß auf bem Tivoli Ram bieber ein gang Schlauer Bum Soci eines Sonntags fruh' "in Morgen, Derr Oberbrauer !"

"Ihr Lieben", fprach er, "Ihr feid arm, Bielleicht hilft Euch ein "Blauer", Es fchlägt mein Berg für Euch fo warm!" "'n Morgen, Berr Dberbrauer!"

"Benn 3hr bom "Bormarte" Radricht bringt, Ich fag's Euch noch genauer, Bwölfhundert Mart ihr feicht erringt," "'n Morgen, Berr Dberbrauer !"

"Wer Italienifch überfest? Was macht in Rom Gradnauer? Ja, den Fall Krupp mir nicht zulett! "'n Morgen, Bert Oberbrauer !"

Die Drofchte ftand bereit gur gahrt Des Dienstags an ber Mauer, Im "Schiller" icon ber "Geldmann" harrt, "'n Morgen, Bert Oberbrauer !"

Die Freude mar, wie wir jest feb'n Bwar nicht bon langer Dauer; Die "Roten" feinen Gpag verfteb'n, "'n Morgen, Berr Oberbrauer !"

Denn welch' ein Bed, er abnt' es nicht, Die liegen auf ber Lauer, Die hoffnung macht' man ihm gunicht' .'n Morgen, Berr Oberbrauer !"

Die fechgig Marter, welch' ein Schred, Er ift in tiefer Traner, Der Orbent und bas Gelb ift weg! -

"'n Morgen herr Dberbrauer!"

Arbeitsnachweis Ronferenz. In Gemagheit bes Beichluffes ber leuten Berfammlung bes Berbandes beuticher Arbeitsnachweise bat ber Borfigende bes Berbandes, Albeitenlachveise hat der Borgipende des Berbandes, Dr. Freund, eine Kommission zur Beschlichsung über die Einsführung einer ein heitlichen Arbeits nach weide Statistif auf Freitag, den 23. d. M., nach Berlin zusammenderusen. Die Kommission setzt sich zusammen aus Borstenden größerer Arbeitse nachweise Beanten. Das laiserliche Kerdande, Statististen und Arbeitsenachweise Beanten. Das laiserlichen Regierungsrat Prof. Dr. Zahn von Berlierungsrat Prof. Dr. Zahn von Bestiere fein durch den knierlichen Regierungsrat Prof. Dr. Zahn und Affeifor Leo. Die Ginffihrung ber einheiflichen Arbeitenachtveis-Statifit foll befanntlich die Grundlage bilden für die bom taifer-lichen ftatiftifchen Umt herauszugebende Arbeitsmartt. Bericht-

Der funferuntiv-agravifd-antifemitifde Beitungetruft, über ben wir in Kr. 293 b. 3. berichteten, ideint auf nicht ganz einwandsfreie Weise zu siande gekommen zu sein. Als Unierzeichner des naiben Lufrnis, der in völliger Verkennung der in der Reichshauptstadt berrichenden Gestunung der Berliner Bevölkerung das Abonnement auf die Zollvuckerpresse empsiehlt, sungiert neben verschiedenen Tonservativen Leuchten auch der an der technischen Horscheine lebrende Professor Düsting Beiedenau mit Namen. Das Lofalblatt diese Bororts dringt nun folgende Mitteilung:
Bon einem Namensmistrand ist Here Prosessor Bissing beiressen worden. Unter einem von Berlin aus berbreiteten Aufrus, der großeligt sie Verfreitung und Aufrichten

ber angeblich für Berbreitung und Befbatigung patriotifchen und opferfreudigen Simces wirfen will, und bagu als Mittel bas Lefen bon 6 in bem Anfruf namentlich aufgeführten Berliner geitungen empfiehlt, findet fich neben bielen andren Unterfcriften auch Diefemige bon Profesior Bujing. Der genannte Berr erincht und mit-juteifen, bah er weber um bie Erlandnis gur Bergabe feines Ramens für den fraglichen Zwed erfucht worden ift, noch irgend welche Beranlaffung gur Benugung bes alfo ein fehr breifter Digbrauch vorliegt. Benutsung besfelben gegeben bat, bas

Db es bei biefer einen Ertlarung fein Bewenden baben wird und ob die unbefannten, für ben Anfruf berantwortlichen Perfonen fich über die Pflicht ber Rechtfertigung far find?

Reue Krantheitssymptome. Graf Pücker hat sich am Freitag bon neuem produziert. Roch hätten die Regierenden und die oberen Schicken Zeit, gemeinsam mit dem Bolle die Judenknechtschaft abmichitteln, den roten Wanasse an die Welle die Judenknechtschaft abmichitteln, den roten Wanasse an die Wand zu drücken, dies er driftt, dald werde es aber zu spät sein. Dah Berliner Bürger von Juden und Socialdennelraten drangsaliert werden, hätte er sich, wenn er der Gerrschet wäre, nicht gefallen lassen. Wit eiserner Fanst wäre er dareingesahren und hütte die Kerse darbaricht verhauen. Mit einer handvoll starter Mänuser mache er sich anheischig, Verlin von den Juden zu sändern und so lange zu tämpfen, die der letzte Jude den deutschen Staub von den Fühen geschutelt haben werde.

Gine politifche Organisation Des Centrums für Berlin und Umgegend ift ind Leben gerufen worden. Gie foll eine offigielle Bertretung ber 200 000 katholiken bilben und fich organisatorisch an die Pfarreien anlehnen. Man will in allen Pfarreien Ausschüffe wählen, welche je einen Bertreter in ein Centralkomitee entsenden. Als Hauptaufgabe der neuen Organisation wird die Geranbildung von Einzelfraften durch Förderung der Windthörste Bünde und die Seigennung der Masserung der Windthörste Bünde und die Seigenet. Jum Borsischen der Organisation, deren Frückte man schon dei den bevorstehenden Vahlen zu ernten erhöftt, wurde kuratus Dr. Stephan, zu bessen Gellvertreier han ach er

Soweit die Maffen in Betracht kommen, ift es Arbeit für Die Socialdemolratie, die die gescheiten Heren verrichten. Mag der arme Bole, der als Streisbrucher oder sonitwie nach Berlin gekommen ift, sich its feiner Unwissenheit für den An-fang immerhin von seinem Geistlichen einfangen lassen! Gobald dieser bedauernswerte Arbeiter unter dem erziehenden Einfluß seiner späteren Umgebung zur Einsicht kommt, wendet er sich der Partei zu, bei der er einzig die selbstlose Bertretung seiner Inter-essen findet, der Socialdemokratie.

Die Befeitigung des Engpaffes in ber Magazinftrage wird nunmehr endlich in die Wege geleitet werden. Bie der Vorsitzende der Abreilung für Baus und Berkehrs-Angelegenheiten (Lund der Berliner Erundbesitzer-Bereine) mitteilte, wird mit dem Abbruch der alten Baulichkeiten bereits am 1. April ds. 36. begonnen werden. Bis dahin durfte auch das Enteignungs-Verfahren, welches bezässich einiger ber Freilegung jum Opfer fallenden Bribatgrundftude ichwebt, feine

In bem Laupf fur Ordnung, Religion und Sitte, ber im Grunewald stattgefunden hat, wird jeht berichtet, daß der im Duell Ermordete ein Rechtsantvalt Dr. Ane aus Fleudung ift. Gein Gegner ist der Oberlieutenant der Schutzruppe Werner v. Gratvert, der fich feit dem herbst auf Urlaub in der heimat befindet. Gin hiefiges Lofalblatt meldet, daß es fich bei dem Duell um einen hiefiges Lokalblatt meldet, daß es sich bei dem Duell um einen ernsten konflitt, dessen Geranlassung längere Zeit zurücklegt, nicht etwa um ein rasches Bort oder eine That des Augenblicks gehandelt habe. Es haben niehrfach Berhandlungen stattgesunden, um, weim möglich, den Zweifambs zu vermeiden, und der Ehrenrat hat sich mit dem Pall sehr eingehend beschäftigt. Daraus erklärt sich auch, daß Dr. Aps schon am Domierstag hierherfam, während das Duell erst am Freitag stattsand. Uedrigens umf schon am Domierstag jede Ausflicht auf gütliche Beilegung des Streites geschwunden sein, da an diesem Tage mehrere Offiziere der Schuttruppe nach dem Stern an diesem Tage mehrere Offiziere der Schuhtruppe nach dem Stern im Grunewald tamen und den Stat für das Dueil aussuchten. Wir haben ichon bei früheren Gelegendeiten erflärt, daß jegliches Bedauern für die freiwilligen Opfer des Dueilmordes übel an-

Ein Zusammenston dreier Straßenbahnzüge erfolgte auf dem Nettel-bed-Play. Der Motortvagen 1401 der Linie 31 kreuzte den Plat im Zuge der Gerichtstraße, als der von Reinidendorf kommende Motormagen 1401 heranbraufte. Der gubrer bes letteren bremfte gu fpat wagen 1401 berandratte. Det gugter des legteren dreitige zu ihat und sein Wagen lief gegen die Hinterplatiforme des erstigenammten Wagens. Dieser wurde aus dem Geleife geschleubert und flog gegen den auf dem Gegengeleis an der Haltelielle stehenden Straßendahrswagen 1865 der Linio 30. Durch den Zusammenprall wurden die sämtlichen Platiformen verbeult und die Scheiben der Seitenfenster zum Teil zerträmmert. Die Fahrgäste samen zum Glück mit dem

Durd bie Aufmertfamteit eines Reiminalbeamten fonnte gestern unter eigenartigen Umftanden bie Zeitnahme eines Gewohnheits-diebes erfolgen. Der Beamte befand fich in einer Gaftwirtschaft in der Dirffenstrasse, mit dessen Inhaber er bekannt ist, und beobachtete, wie ein Hausterer das Lofal betrat und Schreibpapier gum Kauf anbot. Dem Schuismann siel es auf, daß der Händler das Papier zu ungewöhnlich niedrigem Preise abgab, und erkundigte sich nach der Herkunft desselben. Da der Hausterer sierrüber jede Auskunft versertungt weigerte, wurde er von dem Kriminalfchubmann fistiert und nach ber nächten Polizeivache gebracht. Wie sich heranstellte, batte der Beamte einen guten Fang gemacht. In dem Festsgenommenen wurde ein Handelsmann B. erkannt, der gewohnheitsgemäß seine Waren nicht auf dem üblichen Wege des Einfauß bezog, sondern sie sich durch Diebstahl verschaffte. B. wurde auch schon längere Zeit polizeilich gesucht, doch konnte seine Festnahme bisder nicht bewirkt werden, da er sich unangemeldet in Berlin aufhielt.

Bu ben Dentmaleberfrummelungen. Beftern ift auch ber Urbeiter Sit den Denkmalsbertimmeltungen. Gestern ist auch der Arbeiter Sugo Bilz aus der Untersuchungshaft en tlaffen worden, in der er wegen des Berdachts, in der Racht zum 4. Januar die bestamten Deukmalsberksimmelungen begangen zu haben. 14 Kage hat zubringen missen. Auch bezüglich seiner Person hat sich erzeben, daß von irgend welcher Sauld an den begangenen Robeiten feine Rede sein lann, und somit wird die Thäterichaft in diesem Halle wohl ebenso in Dunkel gehöllt bleiben wie im Falle der Berstämmelungen in der Sieges-Allee.

Raubmordverjuch in der Belleallianceftrafe. Dreiftigfeit wurde in ber berfloffenen Racht in ber Bellenllianceftrage 10 ein Raubmordversuch verlibt, bei bem der Musikalien handler Bilhelm Zechlin durch vier Revolverschuffe fciwer verlett ward. Herr Zechlin, der unverheiratet ist, schläst in einem burch einen Sorhang von dem übrigen Laden getrennten Raime. In der vergangenen Racht erwachte er plöhlich insolge eines Geräusches und sah sich, als er hinter dem Bordang bervortrat, zwei Mannern gegenüber, deren einer sofort einen Revoluer gegen Männern gegenüber, deren einer sofort einen Nevolver gegen Zecklin anschlug und nacheinander vier Schäffe auf ihn abgab. Zechlu, obgleich in der Brust, im Unterseib und au den Schenkeln Schuhlente herbei, die fogleich durch den Laben der Konntillren-Handlung auf den Hof drangen und dont dort in den Mufikalienkaden gelangten. Einem der Einbrecher gelang ed, sich auf das Maschinenhaus des Bellealliance - Theaters zu sich auf das Maschinenhaus des Bellealliance Theaterd zu flüchten, von wo er die Bersolger mit dem Revolver bedrohte. Der Buriche wurde sedoch von einem Schuhmann durch Säbeldiebe lampsunfähig gemacht und dann nach der Wache in der Teltowerstraße gedracht. Es war ein Tapezierer Paul Schröder aus der Zauenzienstraße. Der andre enilam, indem er noch zweimal auf einen Schuhmann und die Vertäuserin schoß, glücklicherweise obne zu tressen. Schon zwei Stunden später wurde er jedoch in einer Benachbarten Ressauration verhaftet. Bei den Verbechern, die durch die Kellerishir in den Laden der Musikalienhandlung einseldenigen werden kand der Kellerishir in den Laden der Musikalienhandlung einseldenigen waren sond wan eine Anzahl der besten Sindrukse gebrungen waren, sand man eine Angahl der besten Sinbruche-wertzeuge. Zechlin wurde nach dem Krantenhause am Urban gebracht. Bis Mittags war er noch nicht bernehmungefähig.

Urania. Bier allgemein intereffante Bortrage ans bem Gebiete der Photographie werben im Gorfaal der Urania (Tanbenftrage) an den Montagen abends 8 Uhr gehalten werben. Den erften Bortrag am Montag, den 19. d. M., über "Das photographische Objektid hat herr Frosesson Dr. A. Mieske übernommen. Im wisenschaft-lichen Theater des Instituts wird "Das Land Lirol, eine Wanderung von der Fillershaler Alpenwelt durch das Reich der Dolomiten, das

gunt Sonnabend in der Glogauerfir, 4 in einer Wohming in Flammen auf, die indes noch im steim erftigt werden tonnten. Bur felben Beit nutjie in der Münglir. 4 in einem steller ein Gener abgelöfigt geit mitzte in der Bangir. 4 in einem steller ein Fener abgelöscht werden, das in der Hampisache altes Gerfinnel und Berpackungsmaterial einäscherte. Borher wurde die 2. Kompagnie nach der Gloganerstr. 12—16 gerufen, wo in der dortigen Gemeindeschule
nach Schlich des Unterrichts ein Brand entstanden war, der Schränle
mit Schreidheften ersagt hatte. Die Gesahr tonnte aber bald befeitigt werden. Kurz darauf waren in der Jwingliste. 11 durch die
Explosion einer Petroleumlampe Decken und Mödel in einer Wohmere in Bernd gestellt auf der Mödel und Mödel in einer Bohming in Brand geraten, beffen Ablofdung aber in Imger Zeit et-folgte. Alarmierungen, die außerdem in ben letten 24 Stunden noch nach ber Sepbelftr. 20, nach der Alten Jakobitraße und nach einigen andern Stelle erfolgten, waren auf gang unbebeutenbe Branbe gurud

Sonntag, 18. Januar 1903,

#### Hus den Nachbarorten.

Barteigenoffen in den Bororten, feht die Bahlerlifte nach! Ber nicht in ber Lifte verzeichnet fteht, geht fur bas laufende Jahr feines Bahlrechts verluftig ! Bahler, Die felber feine Zeit haben, die Lifte burchzusehen, wollen fich an ben Borftand ber Bartei-Organisation ihres Ortes wenben!

ihres Ories wenden!

Bur Entwicklung des Kreises Riederbarnim. Die Bedösserung des Kreises Riederbarnim, der mit seinen 318 215 Eintwohnern der größte preußische Kreis ist. hat in der Zeit dom 28. Oktober 1901 die 27. Oktober 1902 um rund 15 000 Eintwohner augenommen. Ju dieser rapiden Zumahme dat wobl zumeist die Verlegung zahlreider Fadriken and der Hampliadt in die öftlichen und nördlichen Vororte beigetragen; auch mag der Umstand, daß die Kreissiemerzuschläge hier 30 gegen 30 Broz. im Kreise Tektow-Veeskow betragen, nicht ohne Einstuh sein. Im lausenden Jahre keht wiederum eine rege Bauthätigkeit bedor. So ist an der neuen Stadtbahnstation Rummelsburg-Ost ein großes Terrain einer Baugesclischaft ausgelassen worden, die mit dem Ban neuer Straßen sofort beginnen toird. Eine andre Gesellichaft dat das große Baugelände in der Pfarrstraße zu Lichtenberg ausgelaust. Bei beiden Verläusen haben die "Aderbäuser" und "Gärtnerfamitien" nicht schiecht abgeschnitten. Das große Vergersche Zerrain an der Fromprinzenstraße nur den den der Frombstraßen und an der Frombsurer Allee soll in diesem Jahre mit 19 Vehnhäusern beiest werden. An der Stadtbahnstation Lichtenberg-Friedrichsselde wird der Eisenbahnsten Besehr werden. An der Stadtbahnstation Lichtenberg-Friedrichsselde wird der Eisenbahnstation Beamten-Bohnhäuser errichten, auf dem mit Anschlußgeleisen an die Ostobahnstation Lichtenberg-Friedrichsselde wird der Ersenbahntisten Bedinten-Assoniganier erträten, auf sein int Anschlußgeseisen an die Ditbahn durchzogenen Zerrain des Kitter-guts Lichtenberg entstehen wieder neue Fabriken und in Boxbagen werden eine große Reihe vierstödiger Wietskasernen gebaut. Wanche an der Rordbahn belegene Kolonien machen eine ähnliche Entwicklung durch, und so wied wohl die nächste Bersonenstandsaufnahme eine wettere Junahme der Bevölserung melden.

Rigborf. Ernft b. Bilbenbruch ift ber fechfte Rumfiabend am Sonntag, ben 18. Januar, abends 7 Uhr, im Saale des Kaifer Friedrich Realghumasiums in Rigbors, gewidmet. Einlastarten zu 30 Kf. und zu 50 Kf. (einschließlich Carderobe) sind noch an der Abendiaffe zu haben.

Abs Wilmersdorf. Die Gemeindebertretung beschloß in ihret leiten Situng den Erlaß einer neuen Polizeiverordnung betr. die Reinigung der Bürgersteige von Schnee und Eis. Die Berordnung schließt sich der in Schöneberg geltenden an, nur daß bei eintretender Glätte das Bestreuen der Bürgersteige in Wilmersdorf den 7 Uhr morgens die 8 Uhr abends zu ersolgen hat, wogegen in Schöneberg dis abends 10 Uhr gestreut verden nuß. Weiter beichloß die Gemeinde-Berteitung den Erlaß einer Volizeiberordnung, wonach am Orte die Errichtung und Erweiterung von Anlagen, welche starlen Rand, Auß läble Geräche und schöliche Ausdünsungen verdreiten oder ungewöhnliches Geräusch verwsachen, in einer Entstemung von weniger als 50 Neter von der Benflüchtlinie verdoten ist. Wan will damit in Wilmersdorf die Anlage von Fabrifen nach Wöglichseit hinterreiben. Auf Anregung unives Parteigenossen niedert erklärte der Gemeindeborsusser, daß die Gemeinde-Wählerlitzer, die von 15. die 30. Januar während der Dienststunden von 10—3 Uhr täglich im Ralhause ausliegen, am Wiltwoch, 28. Januar, ausnahmsbeites auch von 6—8 Uhr abends eingesehn werden lönnen.

In Bilmersdorf waren am Freitagabend wohlgezählte 52 liberale Männer versammelt, um den 18 Gemeinde vertretern, deren Badi der kreisanssichuß für ungültig erlärt hat, ans derz zu legen, sosort ihr Mandat niederzulegen und nicht erst die Urteile der höheren Instanzen abzuwarten. Die 10 Gemeindeberordneten werden, soweit wir unterrichtet sind, der Handvoll liberaler Größen den erbetenen Gesallen nicht ihnz, und einige Karteigenossen, die in der Verlämstung zugegen waren, setzen den Orerschasten und einander, warum auch die Socialdemokraten im Orisparlament nicht en wie Viederlegung ihres Raudats denlen, Erstens seinen sie der Ansicht an eine Nieberlegung ihres Mandats benten. Erstens feien fie der Anficht, baß die relativ unbedeutenden Formfehler, die bei ber Wahihandlung vorgesommen wären, seineswegs genügten, um das Urteil des Kreis-audichusses zu rechtsertigen und zweitens würde an der Partei-gruppierung in der Gemeindebertreitung auch durch eine Reuwahl nichts geändert werden. Die völlige Ohnmacht und Bedeutungelosigfeit der fleinen liberalen Gruppe am Ort fei doch bei ben vorjährigen Bahlen fraß genug in die Erichelmung getreten, und den schönen Bugen dieser Leute zuliebe eine neue Bahlagitation ind Wert zu seizen, dazu seien die Gelder der Arbeiterschaft denn doch zu schade, Bemerkt sei noch, daß die Firma Warsiewicz, die den Socialdemertraten vor einiger Jeit leine Blasate an die Anschlagsaulen keben wollte, auf denen das Wort Protesiversammung enthalten war, vorgesiern gegen ein ähnliches Plasat des liberalen Bereins keine Verdensten hatte. Bebenten hatte.

Und Griebrichabagen wird und gefchrieben: Geit geraumen Beit haben bie biefigen burgerlichen Bereine bollauf gn thun; Ginnigen über Sihungen baben flatigefunden, eifrige Debatten wurden geführt. Doch galten biefe Berhandlungen nicht einer wurden geführt. Doch galten diese Verhandlungen nicht etwa einer Stellungnahme gegen den Rechtsbruch im Reichstage oder einem Proteit gegen die Kinnahme des vollsansbeutenden Jolltarifs — dazu haben die Serren seine Zeit, sein Interesse und wohl auch kein Verständnis — sondern ihre Thätigseit war weit toichtigeren Dingen gewidmet. Da nach geschichtlicher Neberlieferung Friedrich II. dor diese güntlige Gesegenheit zu einer imposanten Judelseier nicht vorsibergehen. Ein Festansschung hat sich gebildet und auch dereits das Festporgramm fertiggestellt. Unter der Bezeichnung "Friedrich hab na einer Woschlich und auch dereitschaft und erreicht strem Abschlich am 6. Juni. Fapfenstreich, Bestruf Festgortesdienze, Enthällung eines Denknige Friedrichs II., Festgag der Behörden, der Bereine und der ihrigen Festellinehmer durch die reichgeschundten Strassen, Massengelange, Vollsbelustigungen aller Art, Tanzmusst in allen Lotasen, Jüumineston und so weiter diesen den Festellnehmern reiche Ubwechselung, Dach und so weiter bieten den Festreilnehmern reiche Abwechselung. Dach zu einem Feste gehört Geld, und da der Festausschutz über keine Gesdwittel berfügt, macht er sich die Sache leicht und stellt fings an die Gemeindebertretung einen Antrog um Bewilligung bon 2000 R. Der am Freitag abgehaltenen Gemeinbebertreier-Sihung lag ber Antrag gur Beschluffallung bor. Der Gemeinbevorsicher bat im Namen bes Gemeindevorsiandes um Annahme bes Anirages, der ebenfalls van mehreren Vertretern besintvortet murde. Gemeindevertreter Sonnend bes und (Soc.) ersucht um Ablebnung des Antrages. Wie man in diesem Hull Gemeindemittel besansprucken kann, ist undernändlich. Das Friedrichsbagen vor von der Zillerthaler Aipenwelt durch das Reich der Dolomiten, das Ortlergediet ins Unter-Junthal" gegeden.

Feuerbericht. Sonnahendadend gegen 6 Uhr wurde die Wehr nach der Kommandantenser, so. 4 gerusen, wo im ersten Stod ein Brand ausgekommen war, der den Ausbaben und die Baltonlage ergrissen hatte. Gardinen und Aleidungsstäde gingen in der Kaatt

150jahrigen Beftebens der Gemeinde richtig gewürdigt werden, fo muß es die Pflicht der Gemeindebertretung fein, Einrichtungen zu schaffen, deren bleibender Wert den Dant aller Eintpohner ohne Ausnahme sichern wird. Die Erbanung eines Armenhauses, die Bemeinung der Armenunterstübzungen derart, daß die Armen vor direfter Not geschützt find, die Erbauung eines Arantenhauses, der Erlag eines Gemeinde-Arbeiter-Besoldungsstatuts, der Beschluf, bei Bergebung von Gemeinde-Arbeiten die Lohne und Arbeits-bedingungen der Arbeiter gemäß den Beschlüssen der Gewerkschafts-organisationen festausehen, das wären so einige dieser Einrichtungen Der befriedigenben Bojung biefer Aufgaben hatte bie Gemeinde-bertretung ernftlich naber zu treten, aber bie Berwendung bon Gemeindemitteln zu rauschenden Festen absehnen sollen. Nach Ansuahme eines Schluhantrages wurde der Antrag des Festausschusses jedoch gegen die drei Stimmen unster Parteigenossen Albrecht. Framm und Sonnenburg (der Genosse Barth war durch Kransheit am Erscheinen verhindert), augenommen

Rummeleburg. Die Gemeindevertretung beichloft in ihrer letten Sigung nach einem Bortrage bes neugewählten Oberfehrers herrn Dr. Saafe die Ausgestaltung der höheren knabenfchule gu einem Real . Proghmnafium. — Bum Armenbegielsvorsteher für den neunten Bezirl wurde herr Glafermeister Schwebt gewählt. Bom Berein hiefiger Gastwirte war ein Antrag auf Ermähigung der hier besonders hohen Lusib dem Antrag auf Ermähigung der hier besonders hohen Lusib dem Antrag gegenstber ablehnend, bestättwirtete aber den Erlah eines Ortsstamts zur Einschränkung der Errichtung neuer Schantilätten. Die Bersammlung konnte sich jedoch mit diesem Plane nicht einverstanden erklären und beschloß, bei den Rachbargemeinden Erkundigungen über die höhe der dortigen Lustbarkeitsstener einzuziehen und danach die hiefige Steuer zu regulieren. Jum Schluß stimmt die Mehrheit der Bertrettung einem Antrage des Gemeindevorstandes zu, tvonach den Gemeindebeamten, welche Militäranwärter sind, die Militärdienstzeit dom 21. Jahre ab in die Dienstzeit einzurechnen ist. — Am Dienstag veranftaltet die Lehrerichaft ber hiefigen Bollsichule im Cafe Bellevue veranstaltet die Lehrerschaft der hiesigen Bollsschule im Case Bellevue einem sogenannten Elternabend, zu welchem sämtliche Einwohner einzgeladen sind. Es soll zwischen Eltern und Lehrern eine nähere Berhrung herbeigesühet werden; bemerkt sei, daß diese Beranstaltung auf Bunsch der Regierung versuchsweise eingeführt ist und wenn sie sich bewährt, öfter wiederholt werden soll. So ändern sich die Zeiten. Im Jahre 1896 siellte der hiesige socialdemokratische Berein einen Antrag auf Einsührung derfelben Einrichtung; der Antrag wurde aber an maßgebender Stelle als undurchführdar abgelehnt. Der Arbeiterschaft möchten wir empfehlen, die Beranstaltung zu besuchen Programme sind dei Herrn Reltor Scheffster zu haben.

Versammlungen.
Der Berein deutscher Schuhmacher hielt am 12. d. Mis. eine Generalbersammlung ab., um den Geschäftss und Kassenbericht vom 4. Onartal 1903 entgegenzunehmen. Die Abrechnung fallog nicht so günftig ab wie die des 3. Onartals. Die gegen Weihnachten eins günftig ab wie die des 9. Duartals. Die gegen Weihnachten eingetretene enorme Arbeitslosigkeit übte einen ungünstigen Einstüß auf die Einnahmen aus. An Beiträgen und Eintrittsgeldern für die Hauptlasse wurden 2963,78 Warf und an Beiträgen für die Lofallasse wurden 2963,78 Warf und an Petträgen für die Lofallasse und sonstigen Einnahmen ausschließlich des vorhanden geweienen Kassenbestandes 2006,66 M. vereinnahmt. Die Ausgabe für die Berwaltung und Agitation betrug 807,91 M. Der Kassenbestand der Lofallasse beträgt 2910,27 M. Eine längere Diskussion zeitigte der Antrag der Ortsverwaltung, sür die Erledigung der Kassen und Bertwaltungsgeschäfte der Jahlielle Berlin, welche sein ben den angestellten Bezirlsbeamten für Berlin und Brandendurg erledigt wurden, eine besondre Berson anzustellen, welche von der ann Ort veröseischen Summe für Bersonaltungsausgaben zu entschadigen sei. Gegen wenige Stimmun wurde schließlich der Anstitäligen sein am Ort veröseibenden Summe für Verwaltungsausgaben zu entschädigen sei. Gegen wenige Stimmen wurde schließlich der Anfiellung zugestimmt und die Entschätzung auf monatlich 120 N. normiert. Die Wahlen zur Orteberwaltung für das Jahr 1903 ergaben solgendes Rejultat: Grunow als erster, Weber als zweiter, Tiege als dritter Bebollmächtigter, und Ranft als Stellvertreter des ersten Bevollmächtigten. Als Revisoren Bendig, Lansow und Fleischer. In die Brandenburger Kommission wurden Hilbebrand, Krause, Grunow und Otto Herrmann gewählt. Der dritte Punft der Tagesordnung: "Die Vorgänge bei den Wahlen zur Junungs-Krausensfasse" wurde verlagt.

Wilhelm Köpke zu seinem Wiegenseite ein dreimal bonnernbes Soch! — Wilhelm, diesmal haben wir Lotterietlub "Treffer".

Socialdemokrat. Wahlverein .d. 6. Berl. Reichstanswahlkreis.

Todes-Anzeige. Um 14. Januar verstarb unfer eb, der Bergolber **Edmund Schiebel** 

beinglauer Allee 239, im Aller on 23 Jahren an ber Schwind-

Ghre feinem Anbenten! Die Beerbigung findet heute, omniag, den 18. Januar, nach-titags 4 Uhr, von der Beichenalle bes Immanuel-Rirchhofes Beihenfee, Fallenberger Chauffee

Der Borftanb.

Central-Verhand der Maurer Deutschlands, Zweigverein Sektion der Putzer.

ber Buber biermit jur Radricht,

August Schilling

Ghre feinem Unbenten! Die Berrbigung sindet am Roniag, den 19. Januar, nach-nittags i Uhr, vom Tranerhaufe Frandenzerftr. 5 and statt. Um rege Beielligung ersuckt Die briliche Berwaltung.

Danksagung. 1617b Aufen Freunden, Befannten und Genoffen für die innige Teilnahme, somte für die schönen Freunivenden erengen für die ich den Kranzspenden am Grabe meiner lieben Fran jage ich hiermit meinen aufricktigsten Dank. Karl Jäger nebit Sinbern.

Sage allen Befannten, fowie ber Direllion und Rollegen bes Bob-mijden Branhaufes für ble gablreide Beteiligung am Grade meines Mannes meinen herzlichen Dank. 1555b Die trauernde Witne

Marie Behrend nebit Sind. | August Anders nebit Stan.

Renenhagen a. b. Oftbahn. Der Cocialbemofratifche Berein für Reuenhagen und Umgegend hielt am 11. d. M. seine diesjährige Generalversammlung ab. Dem Jahresbericht des Borfiandes ist zu entrehmen, daß die Lokalfrage den Genossen manche Schwierigkeit macht. Bon 26 im Bezirt liegenden Salen steht uns nur einer zur macht. Bon 26 im Bezirk liegenden Salen steht uns nur einer zur Berfügung. Der Berein hatte eine Jahreseinnahme den 333,54 M., eine Ausgabe von 258,04 M., mithin einen Bestand von 75,50 M. Die Mitgliederzahl betrug am Jahresschluß 66, welche über 8 Creisschaften verfeilt wohnen. Nach Berusen geordnet sind Mitglieder des Bereins: 17 Töpfer, 13 Arbeiter, 8 Maurer, 6 Tischer, 12 Christigiezer, je 2 Gürtler, Bestaurateure, Sattler, Schneider, je 1 Schriftzer, Jinmaerer. Ohne Angabe des Beruses 10 Mitglieder. Bei der Borstandswahl wurden H. Dassitzen in Borsthender, A. Weber als 2. Vorsitzender, D. Warttig als Schriftsührer und O. Jake als Kassicerer wiederzeswählt. Ju Beisigkern wurden Lehnert, Schumann und Giese, zu Revisoren W. Schmäle und D. Dissing gewählt. Ein Antrog auf Erhöhung der Monatsbeiter abgelehnt. abgelehnt.

Vermischtes.

wert sind.

K. Zt. Wenden Sie sich an die Anskunststelle für Answanderer, welche bei der Deutschen Kolonialgesellschaft eingerichtet ist. Die Leitung bat der Generalsonful a. D. Kober, Schellingfir. 4.

W. R. 1. Auf deutsches Iheater. 2. Behinderung auf theologischem oder amtlichen Berufsgedielen. Bederz zur Drientierung giedt es da nicht zu empfehlen. Berfäumen Sie nicht, mit dem Lehrer und dem Reftor in der Sache zu verhandeln.

Andersport. Der Berein fagt seden Domnerstag im Bootshaufe Stralau, Aumnelite. 17. Benden Sie sich mit Ihrer Anfrage an den Boritand. Vermuchtes.
Die Befürchtung um das fiberfässige englische Schiff "St. Louis" waren zum Glüd unde gründet. And New York wird gesabelt: Der Dampfer "St. Louis" hat gestern abend 6 Uhr 40 Minuten Nantudet-Keuerschiff passiert. Auch die Pariser Bertretung der American Linie hat erlärt, daß sie wegen der überfälligen "Saint Louis" völlig ohne Besorgnis sei. Die Berzögerung sei einem Schaden an der Maschine zuzuschreiben, der das Schiff zweisellos gezwungen habe, die Geschwindigkeit der Kahrt zu ermäßigen. Die Ingenieure der Gesellschaft bätten vor furzem sonstatiert, daß die Maschinen eiwas abgenutz seien. Der Dampfer sollte deshalb nach dieser Reise einer Reparatur unterzogen werden.

Das Unglüss der "Bittelsbach". Aus Niel wird berücktet: Kapitän zur See Ballmann wurde vom Kriegsgericht des ersten Geschwaders wegen sahrlässigen Verschuldens der Strandung des Borstand.

5. B. 100. Ihr Freund soll sich nochmald schröstlich an einen und coenstell mehrere Unwöhle in stobleuz wenden und wenn keiner derseilben zur Bertretung dereit sein sollte, under Beilägung der ablehienden Anthworten sein Gestuch um Beiordnung eines Anwalts beim Bräsidenten des Landgerichts stodlenz wiederholen. — B. L. 73. Die Ansfichen sind sein Bestuchten stodlenz wiederholen. — B. L. 73. Die Ansfichen sind sein Bestucht. — Die Ansfahlung des Ander Anstalten sommen micht in Bestucht. — D. L. 15. 1. und L. Rein. — G. S. 12. 1. Die Ansfahlung des Arbeitsverdienstes (wohl richtiger Gewinnanteils) kann nach Raßgabe der Statuten verlangt werden. L. 2½ Jahr. — D. 3. 21. Rein.

Die juriftifche Eprechftunde findet täglich mit Andnahme bes Connabends von 71/2 bis 91/2 Uhr abendo ftatt. Geöffnet: 7 Uhr. geigerber Kr. 7. 1. 100 000 M. einschliehlich 64 000 M. für Repräsentation sowie freie Bohnung. 2. Berichteten. Bosadowsky 50 000 M. und freie Bohnung; Kriegsminister 30 000 M. und freie Bohnung usw. 3. Der prentsjiche Minister des Junern. 4. Bler. Ratur. G., Gh., sowie Cr. von mittlerer Statur. Nähere Angaben nicht gut möglich. nicht gut mögeich. 160. A. Es läht fich damit auskommen, wenn man keine großen Sprünge macht. Lindow. Die Fragestellung ist unrichtig. Silchkeich ist nährwertig, allein sweisellos glebt es andre Fielicharten, die von höherem Nähr-

Kapitan jut See Salntanin beiter berichuldens der Strandung des Geschwaders wegen fahrlässigen Berschuldens der Strandung des Sinienschiffs "Bittelsdach" auf dem Halstowriff zu dreiwöchigem Stubenarrest verurteilt. Die Beschädigung des Schiffs verursachte nach Schützung der Kaiserwerft hunderttausend Mart Kosten.

iadi Sajayun	d per sumermer	it dimoernamen	D Didti stoliere.		The second second	Sweller	Zonnabenb	Countag
Wochen.	Zonntag 18.	Montag 19.	Dienstag 20.	Mittwody 21.	Donnerstag 22.	Freitag 23.	24.	25.
Chernhaus.	Muns 1757 Thétre paré	Die Meisterfinger von Rürnberg	Feuersnot Zavotte	25mo 1757	ERr. Coquelin ainé. L'Arlé- sienne	Bibelio	Carmen	Robert der Teufel
Schaufpiel-	1812	Gages und feln Ring	Tartufe Le Précieus. ridicules	L'Avare Dép Amoureux etc.	Rathan ber Welfe	Die Fourmalisten	König Laurin	Gin Sommer- nachtstraum
Neues fgl. Opern	Minna von Barnhelm	Geschlossen	Gefdsoffen	Gefchloffen	Boritellung von Fadora Duncan	Gefcloffen	Gefcloffen	Das große Licht
Theater. Theater O.	Gin Chrenwort Rachitt.: Ingendireunde	Ein Chrenwert	Gither Zwei Eisen im Kener	Ein Chrentvort	Either Rwei Eisen im Aener	Renaiffance	Ein Chrentvort	Der Pfarrer von Kirchfeld Ant.: Jugender.
Zhiller, Theater N.	. Renaiffance Rachm :	Der Pfarrer von Kirchfelb	Jugendfreunde	Renaiffance	Gin Chremwort	Das Gebeimnis der Gilbe	Renalffance	Das Geheimnis ber Gilbe Rachmar Die Ränber
Deutiches Theater	Connipending Nachm.: Es lebe das Leben	Monna Banna	Der arme Heinrich	Monna Banna	Faust	Monna Banna	Der arme Heinrich	Momna Banna Rachm. : Die Beber
Berliner Theater	Heimfehr Kittags 12 Uhr: Der Diamant	MIt-Deibelberg	Seimfelje	MIL-Deidelberg	Heimfehr	201-Seibelberg	Seimfehr	2011-Deibelberg
Aleines Theater	Erbgeift Rom.: Gerenifimud- Rwiidenspiele	Grdgeift	Grögelft	Erbgeift	Grögelft	Radjia[ŋI	Nachtaly1	Rachtajul Rm. : Gerenifimus. Zwiichenspiele
Theater bes Westens	Der Karneval in Kom. Rachm.: Battenichmied	La Traviata	Der Karnebal in Rom	Der Prophet	Der Karneval in Rom	Die lustigen Weiber von Winder	Unbestimmt	Der Karneval in Rom Rachin.: Wartha
Luifen- Theater	Die Cameliens dame. Rachm.: Die Amer-Life	Die Camelienbame	Die Mafdinen-	Die Räuber	Die Majdinen- bauer von Berlin	Die Tochter Belials	Die Toditer Belials	Die Maldinenb. v. Berlin R.: Die Camelienbame

Reffing Theater. Allabendlich: Der blinde Bassagier. Somntag, den 18. Januar, nachmitiags: Die Ehre. — Somntag, den 25. Januar nachmitiags: So leben wir. — Trianon Theater. Allabendlich: Die Liebesschaufel. — Renes Theater. Allabendlich: Die Riege. Somntag, den 18. nud 25. Januar, nachmitiags: Ledige Lente. — Central Theater. Allabendlich: Madarne Sherry. Sonntag, 18. Januar, nachmittags: Die Geista. — Bellevannans. Allabendlich: Der unnatürliche Sohn. — Buntes Theater. Allabendlich: Sylven Andert. Somntag, den 18. und 25. Januar, nachmittags: Der Unnatürliche Sohn. — Buntes Theater. Allabendlich: Sylven Andert. Sonntag, den 18. und 25. Januar, nachmittags: Der Bassenschauft. — Bellevalliance Theater. Allabendlich: Am Telephon und Eupldo n. Go. — Thalia Theater. Allabendlich: Seine Aleine. Sonntag, den 18. Januar, nachmittags: Dorf und Stadt. Sonntag den 25. Januar, nachmittags: Leonore. — Urania. Allabendlich: Das Land Tirol.

Seute frag flarb nach langen Frankenlager an Leberteiben unfer renwerter Rollege, ber Schrift

### Hermann Frehde

im 69. Lebendjahre. Ein ehrenbes Lindenten wird im itels bewahren Das Perfonal ber

Buchbruderei S. J. Dermann. Die Beerdigung sindet am Mittwoch, den 21. d., vormittags 10 Uhr, von der Leichenhalle bes Thomas Kirchhofes (Hermannafe) aus ftatt.

Allgemeine Kranken- u. Sterbekasse der deutschen Drechsler

und deren Berufsgenossen (E. D. 86, Damburg). Bezirt B. Him 15. d. M., abends, verftarb nach langen, ichiweren Leiden unfer

Karl Habisch. Ghre feinem Anbenten!

Sountag, 18, Januar, nachm. bUhr, mif bem neuen Thomas-streihof in der Hermannitraze ftatt. 15825

Der Borfiand.

Todes-Anzeige. Berten Freunden und Befannten e traurige Rachricht, bag meine ebe Frau, unfre gute Rutter

Marie Schuhring geb. Waelsmuth nach langem, ichwerem Leiben im Allter von It Jahren am Freitag-abend janft entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Dienstag, den 20. Fanuar, nuch-nittigs 2 tilte, von der Leichen-balle des Scheneberger Kirchhofs, Karkingise, aus fiett. 15050

Naritraje, dué flatt. 15955 Die traueraden Hinterbliebenen. E. Schubring nebst Kindern.

Dantsagung. Jur die herzliche Teilnahme und zahlreichen Kranzbenden unfres ein-zigen Sohnes Paul Anders lagen wir allen Berwandten, Freunden ind Befannten, sowie bem Lottere-berein "Müssam" und dem Herrn Meister Riode nehlt Arbeitskollegen unfern berglichen Dank. 15806 Danksagung.

tillen, die meiner geliebten Frau, unfere guten Minter und Schwefter Alan, geb. Fleischer, die leite Chre erwielen, und für die reichen Krangfpenben fagen wir unfern berglichften

für die tiefbeirübten hinterbliebenen 4002 Ernst Danzig.

lumen- und 21024 Kranzbinderei Richard Engelke, Reichenherger-Strasse 164,

Eeke Mariannenstr. Specialität: Vereinskränze.

Den Genoffen bringe mein Blumen- und Krangbinberei G. Gey, Beuffelftr, 64. Salbsteine Etr. 80, Scheffel 60 Ef. Britetts 100, 55 Ef. Milalbols Riepe

Schuntz, Dranienftr. 199.

Rute 3,50 M. Borort Dabendorf vor Zoffen (Sonn-Herronimy, Blumenfir. 79.

Zahn-Klinik, beliebige Zeil-Olga Jacobson, strasse 145.

Verleih - Institut, Friedrichst. 115 la. Oran, Th. El. Frack. Gehrock 1,50, Hosel, 90, West. 50 Pf.

## Turnverein Fichte.

Mitglied bes Arbeiter-Turnerbundes. 1., 8. und 10. Männer-Ahteilung. Sonnabend, den 24. Januar 1903:

Grosser Wiener Maskenball

Anfang 9 Uhr. Es labet fremblidift ein 16985

### Unterftühungsverein der Kupferschmiede Sonnabend, den 24. Januar 1903:

Grosser Wiener Maskenball in familichen Raumen des Gewertschaftsbaufes, Engel-lifer 15.

Grosse Aufführung des Gefangvereins. Alle Rollegen fowie Freunde find bierzu freundlicht eingeladen. [1549b Billeto a 50 Pfennig find beim Borftand sowie bei sämtlichen Komitee-Das Romitee.

11 m 12 11 br:

## Zerliner Ressource

Kommandanien - Strasse 57.

Rabatt-Sparverein

Briefkalten der Redaktion.

2. 3. 10. Benben Gie fich an eine großere Antiquariate-Buch.

Thorn. Ein gestägelies Bort, beisen ursprüngliche Formulierung dem rhus zugeichtleben wird. A. N. 25. 1. Durch ein gesperrtes Sparkassenbuch. 2. Ja und givar Bewerdungsschreiben an jene Behörde, welche die Stelle aus-prieben hat.

= Vereins-Bureau : Kottbuser Ufer No. 44a. = Ruf Grund des Statute finden die Erfanwahlen ber Delegierten in ben unten begeichneten Lolalen ftatt :

Am Montag, den 19. Januar 1903, abends 8-10 Uhr.

In Berlin:

Im Lotal des herrn Tolfsdorf, Görliherstraße Nr. 58, für den ersten Wahlbezirk, umfallend die Straßen, weiche von der Görliherstraße, Görliher Ufer, Brangelitraße, Slaliherstraße die Görliherstraße begrenzt werden.

Im Lofal bes herrn Lubwig, Köpniderstraße Nr. 174, für den zweiten Wahlbezirk, umfassend die Straßen, welche von der Köpniderstraße, Schlesischestraße, hedmann-User, Görtiger iller, Brangelstraße, Staliberstraße, Lausiber Plat

muo Amuterlicale negrenit meroen

Im Lofal des herrn strüger, Raunhnstraße Rr. 6, für den dritten Wahlbezirk, umfassend die Straßen, welche von der Köpniderstraße, Wichaellirchstraße, Luisen-User, Oranienstraße, Cfaliberstraße, Lausiher Plat und Püdlerstraße begrenzt werden.

Im Lokal Märkischer Hof, Admiralstraße Ar. 180. für den vierten Wahlbezirk, umsassend die Straßen, welche von der Wienerstraße, Görliher User, Kotibuser User und Forsterstraße begrenzt werden.

für den fünften Wahlbezirk, umfassend die Stragen, welche von der Benden, Biener- und Forsterstraße, Kotibuser lijer, Manteussels und Stallherstraße begrenzt werden.

für den sechsten Wahlbezirk, umsassend die Straßen, welche von der Dranienstraße, Manteusselstraße, Kotibuser User und Luisen-User begrenzt werden.

für den siebenten Wahlbezirk, umfassend die Stragen, welche vom Blanctier, Raybach-User, Schinkestraße, Kottbuler Damm, Hasenhaibe, Jontane Kromenade und Am Urban begrenzt werden.

Alle übrigen in Bertin und den Bororten, mit Ausnahme von Rieborf und Brit, wohnenden Mitglieder, welche nicht in einem der angegebenen Beziefe wohnen, mablen im ersten Bahlbeziek

### In Rixdorf:

3m Lotal bes herrn Thiel, Bergftrafe Dr. 151-152.

für den achten Wahlbezirk, umfaffend die Straßen, welche von der Fuldaftraße, Beferstraße, hermann-plat, Bismannitraße, Rarisgartenitraße, Fontanettraße, Banglichtraße und Brünchenerstraße begrenzt werden.

Für den neunten Wahlbezirk, umfassend die Streisen, welche von der Banglid., Ründeners, Fuldas, Besers, Panniers, Bildenbruchs, Erls, Berliners, Steinmehs und Oberstraße begrenzt werden.

Sier wählen alle die Mitglieder, welche in den fibrigen Straßen in Rigdorf und Brit wohnen. 105/4 Der Vorstand.

Hochelegante Seffale für 1000 Perfonen. Der zweite Weihnachte-Adolf Stein.

### Theater.

Conntag, 18. Januar. Freie Vollsbühne. Metropol-Aheater. 1. und 2. Mbleilung. Der Eindringling. Der Kammerfanger. Litteratur. Linf. 2º/4 Uhr.

Operahans. Theatre paré. Anno Montag: Die Meifterfinger von

Schauspielhans. 1812. Montag: Gages und feln Ring. Neues Opern Theater. Minna non Barnheim, ober: Das Gol-batenglad.

Dentiches. Commending. Radmittags 21/2 Uhr: Es lebe bas

Leben. Rontag: Monna Banna.

Montag: Monna Banna.
Verliner. Deimlehr.
Mittags 12 Uhr: Der Diamant.
Montag: Mit-Deibelberg.
Leffing. Der blinde Paffagter.
Nachmittags 3 Uhr: Die Ehre.
Montag: Der blinde Paffagter.
Meues. Die Fliege.
Machmittags 3 Uhr: Lebige Leute.
Montag: Die Hiege.
Reibenz. Die beiben Schulen.
Kachmittags 3 Uhr: Sein Dobbelgünger.
Montag: Die beiben Schulen.
Mochmittags 3 Uhr: Sein Dobbelgünger.

ganger.
Montag: Die beiben Schulen.
Thalia. Seine Aleine.
Nachn. 3 Uhr: Dorf und Stadt.
Montag: Seine Aleine.
Weiten. Der Karneval in Rom.
Rachmittags I Uhr: Der Baffenidunich.

Rontag : La Traviata. Central. Madame Cherch. Montag : Diefelbe Sorftellung Belle-Alliance Theater. Cupido II. Co. — Am Telephon. Montag: Diefelbe Borftellung.

Echiller O. (Wallner-Theater.) Ein Chrenwort. Rachmittags 3 Uhr: Jugendfreunde.

Radmittags 3 Uhr: Jugendfreunde. Wontag: Ein Ebrentwort. Zhiller N. (Ariedrich-Wilhelmflädt. Theater.) Renaiffance. Radmittags 3 Uhr: Dottor Staus. Wontag: Der Pfarrer von Sirchfeld. Earl Weith. Die Blüte des Dagno. Radmittags 3 Uhr: Die Letten Tage der Antillen.

Agg of Annach.
Montag: Die Klüte des Bagno.
nifen. Die Camellendame.
Rachmittags I liv: Die Anne-Life.
Montag: Die Cameliendame. Metropol. Renestes! Allerneneftes! Romlag: Dicfelbe Borftellung.

Stritem Mubert, - Theodor Streichhölger. Radmittige 3% Uhr : Der Baffen-ichnich.

ichmicd: Spilem Aubert, Noning: Spilem Aubert, Nedmittags 3 Uhr: Don Carlod-Barodie, Serenifimus-Zwifcen-Rleines. fbiele tc. Montag : Erdgeift. Trianon. Die Liebesichaufel. Montag : Diejelbe Borftellung.

Montag: Diejelbe Borjtellung. Vafaft. Auf hober See. Specialitäten. Montag: Diejelbe Borjtellung. Eafins. Roberne Francen. Specialität. Rachmittags 4 Uhr: Lenore bie Grabesbraut. Montag: Woderne Francen. Montag: Woderne Francen. Montag: Specialitäten. — Kafirls Hochseit. Nachmittags 3 Uhr: Fran Luna. Montag: Specialitäten. — Rafirls Hochseit.

Hintergarten. Specialitäten. Reichshallen. Stettiner Sänger. Teibl. Stebl-Sänger. Passage:Theater. Specialitäten. Passage:Anoptifum. Specialitäten. Urania. Tanbenstraße 48/49. Das Land Airol. Im Hörjaale um 8 Uhr: Professer Miethe: "Das photographische Obietiin"

Invalidenstraße 57/62. Täglich geöffnet von 7-11 Uhr.

### Central-Theater hente gwei Borftellungen. Rachm. 4 Uhr halbe Preife:

Die Fledermans.

Baftipiel bes Fraul. Fritzi Georgotte, Madame Sherry.

Montag und die folgenden Abende 7½, Uhr: Madame Sherry. 3rl. Fritzi Georgette als Gait.

Mithod, den 21. Januar, nach-mitags 4 ühr, halbe Preife, jeder Beinder ein Rind frei: Judiaums-Boritellung, Jum 28. Male: Schnee-weisschen und Assenrot. Jedes Kind erhält ein Gelden! erhalt ein Geichent.

### Thalia-Theater.

Dresdenerftr. 72/73. Jum 159. Male : ---Seine Kleine.

Große Ausftattungspoffe mit Gefang und Jang in 3 Affen.

und Jang in 3 Alten.
Im 1. Alt: Ein Binterfest im Grunewald. Im 2. Alt: Hosben Ste nicht den Ileinem Cohn geschu? (mit Guido Thielicher). Im 8. Alt: Ledende Marchen. Amfang 74, libr. Conntagnachmillag 8 Uhr: Dorf und Eind.

Belle-Alliance-Theater. Am Telephon.

Drama in gwei Aufgügen. Hieranf gegen 81/4 Uhr: Cupido & Co.

### rania.

Taubenstrasse 48/49 Abends 8 Uhr

Das Land Tirol. Montag: Das Land Tirol. Im Hörsanl um 8 Uhr: Prof. Miethe: "Das photo-graphische Objektiv."

Sternwarte Invalidenstrasse 57/62.

### Passage-Theater

Vorstellung. Aniang: Sonntags 3 Uhr. Wochent. 5 Uhr. Ende 11 Uhr.

Nur noch kurze Zeit: Auguste

### Adamovic

Nachmittags 7 Uhr. Abends 10 Uhr.

Willy Prager. 4 noue erstklass. Nummerr

### CASTANS Panoptikum Friedrichstrasse 165.

Grosse

## Busch-Ausstellung.

Max u. Moritz, Pater Filucius etc auberkfinstler F. Roberts L Verschwinden einer Dame). Kasperle-Theater. — Illusionen. Gr. Promenaden-Konzert.

Die Anne Bife.

Die Cameliendame.

Montag: Die Cameliendame. Diensmal: Die Maschinen bauer von Berlin. Räuber. Dennerötig: Die Maschinen-bauer von Berlin. Freitag zum erftennauer von Berlin. Freitig zum ersten-mal: Die Tochter Belials. Sonn-ebend: Die Tochter Belials.

# Metropol-Theater.

Taglich: Der grösste Erfolg dieser Saison!

### **Neuestes!** Allerneuesies!

Revue in 5 Bildern von Julius Freund. Musik von Victor Holländer. In Scene gesetzt v. Dir. Rich, Schultz. Gasispiel Julius Spielmann. Emil Thomas a. G. Henry Bender. Frid Frid. Flora Siding. Hansi

Reichsherg. Grandioses Ballett. Rauchen überall gestattet. Anfang 1/28 Uhr.

Casino = Theater

Mur noch furge Beit :

Moderne Franen

und bie glangenben Specialitäten. agnacimittag 4 Uhr: Leonore die Grabeebraut, bagu familiche

### **Kleines Theater**

Unter den Linden 44. Nachmittags 3 Uhr bei über die Hälfte ormüssigten Preisen:

Serenissimus - Zwischenspiele.

Don Carlos auf der Schmiere vor Sr. Durchlaucht Seronissimus orber: Kollegen, Bauernkumed Abends 8 Uhr: Erdgeist. Montag: Erdgeist.

### Apollo-Theater.

Rachmittags 3 Uhr, ermäßigte Preife:

Frau Luna

und brillante Specialitäten. Mbend-Borftellung 71/2 Uhr: Die bri Hanten Specialftaten und Robert Steidl auf dem Hänge-

D Ulin Nakiris Hochzeit. Ausftattungs-Operette v. Paul Lincke.

Residenz - Theater. Direction: Sigmand Lautenburg. Anjang 71/2, Uhr.

Die beiden Schulen. Schwarf mit Gel. 11. Tanz in 3 Affen.
Emil Sondermann, Jerd. Worms,
Dambrod, Ketiner; Damen: Birtner,
Borton Bergien.
Bergen und folgende Lage: Die
beiden Schulen. Sonningmaßm. 13 Uhr: Gein Doppelganger.

### Schiller-Theater.

Schiller-Theater O. (Ballner-Theater).

Sonntegnachmiltag 3 Uhr: Jugendfreunde. Luftipiel in vier Anfgügen bon Lubwig Fulda.

Conntagabend 8 Uhr: Ein Ehrenwort. Schanspiel in 4 Alfen von Dite Erich Sartieben.

Montagabend 8 Uhr: Ein Ehrenwort. Dienstagabend 8 Uhr: Esther.

Sicrani: Zwel Eisen im Fener.

Sonntag, den 18. Januar 1903, schm. 4 Uhr u. abends 71/, Uh 2 gr. Vorstellungen 2

Nachmittags 1 Kind frei, weitere Kinder zahlen halbe Preise. Nachmittags ausser dem vor-üglichen Programm die reizende

Pierrots Weihnachten.

und der Benbenregen. In beiden Vorstellungen, nach-ittags und abends:

Looping the Loop

Morgen, Montag: Extra-Gala-Fest-voratellung z. Best. d. Krankenhüche Brilderstr. 10.

**Buntes Theater** 

Köpnickerstr. 68. Sonntag 3%, Uhr bei bedeutend ermässigten Preisen: Opernvor-stellung: Der Waffenschmied.

System Aubert Hierauf: Theodor sucht Streich-hölzer. — Tiny Senders.

Carl Weiss - Theater. Grobe Frantfurter Strage 132. Radmittags 3 Uhr, Ileine Breife. Barfett 60 Pf.

Die lekten Tage der Antillen. Musitattungsftlid in 9 Bilbern von Gruft Mitterfeldt. Rehte Sonntgsauflührung :

Die Blüte des Bagno.

Schauspiel in 5 Ellien (7 Bildern) nach ein Roman v. Goron u. E. Gautler. für das Carl Weip-Theater eingerichtet und infeeniert bon G. Ritterfeldt. Donnerstag jum erftenma

Familie Sumbert ober: Der 160 Willionenschwindel. Große aftuelle Genfationskombole in 5 Alten pun Edenard Bécourcelle.

W. Noacks Theater. Direktion: Robert Dill. Brunnenstrasse Eine Boffe als Medizin.

Rad der Borftellung: Tanzkränzehen. Montag: Mul allgemeinen Bunf Das Rathchen von Seitbronn.

Bernhard Rose-Theater

Sonntag, ben 18. Januar 1903 : Der Hüttenbesitzer.

(Le Maltre de Forgos.) Schauspiel in 4 Altien (5 Germandl.) von Georges Chnel. Anlang 6½ Uhr. Raft der Borftellung : Tanz. Rontag, den 26. Jan.: Gr. Soirce der Rorddeutschen Sanger (herren Zührmann, horft, Balbe).

Stadt - Theater. 211t-ERoabit 47/49,

Narciss. Schanfplel in 5 Aft, v. A. G. Bruchvogel. Anfang 61/2 Uhr. Rach ber Borstellung: Zanz.

Trianon-Theater. Georgenstrasse, zwischen Friedrich- u. Universitätsstr.

Die Liebesschaukel. Lustspiel in 4 Akten v. M. Donnay. Anfang 8 Uhr.

### Palast-Theater

Burgftrafe 22. Früher: Frem Palaft. Das nhänomen, Januar-Programm. Miles nen! Ren! Miles nen! 81/21lfr. Reninfeeniert: 81/21lfr.

Auf hoher See. nobild m. Gelang u. Tang in 3 aften.

The Atlantics, Araft-Aff.
Gebr. Bellong, grobart. Melange-Aff.
Jonny Manchenez, bas med. Bellwor.
The Helsons, eine Scene im Raffeeb.
Elsa Syron, Soubretien-Dina.
2finfong: Bockent. 8, Sount. 7 Uhr.
Centree 50 Pf.

Königstadt-Gasino. Holzmarkist. 72. Ecko Alexanderst.

Zaglid eriti. Specialitäten-Vor-atellung Seb. Mitmod, Somnash unb Sountag Tanzkelazzhea. Mnl. Bodent. 8, Sonntags 6 Uhr.

(Friedrich-Wilhelmstädtisches Theater). Conntagnadmittag 3Uhr: Doktor Klaus. Quitiplel in 5 Aften von Ab. L'Arronge.

Schiller-Theater N.

Conntagabenb 8 Ubr: Renaissance. Lufthiel in 3 Allien von Franz Schüthan u. Franz Roppel-Elijeld.

Montagabend 8 Uhr: Der Pfarrer von Kirchfeld.

Dienstagabent 8 Uhr: Jugendfreunde.

Cirkus Busch. Sonwag, don 18. Januar 1903, nachmittags 4 Uhr:

Berliner Landpartien. Abenda Dahomey. In beid. Verstellungen: Tartakoff Troups und Seelewen.



Das sensationelle

Januar-Programm.

Toriajada Spanische Tänzerin. Paul Conchas: "Im Bivounc". Morton und Etliett, Excentries. Wallne und Marinette, Tanzduo. Thompsons Wunder-Elefanten.

Otto Reutter. Das Bordeverry-Trio. Adrienne Larive, Pariser Sangerin.

Albertus u. Bartran, Keulen-Jongl. Die 7 Allisons, Akrobaten. "Das Mädchen mit dem goldenen Haar", Eine Vision.

Pariser Luft. Ballett. Die Reise in den Mond". Biographische Bilder.

Steidl-Theater burger Thor

läglich 8 Uhr. Sonntags 7 Uhr Stürmifder fach-Erfolg!

Ulfetomöble von Fritz Steidl. b. a. ganglich neue Brognamm niree 50 Pf. (Borverlauf 40 Pf.) Sperrit 1 Pk., Loge 1,50 Pk.



### Gratweils Bierhallen

Theater u. Variete Kommandanien - Strage 77/79. Direction: Carl Haverland.

Täglich: Gr. Vorstellung. Das grosse amiisante Januar-Programm

Nur allererste Kunstkräfte. Anfrag der Borftellung 8 Uhr. Jed. Sonnabend, Sonntag a. Mittwoch nach der Borftellung:

Deutsche Konzerthallen Spandauer Brücke3

Theaterund Specialitäten-Vorstellung. Bochentags: Entree frei! 5 Künstler- 5 Special-Ausschank Bookbrauerel,

### Sanssonci



Tanz-Kränzchen. Ren! Gruneberge Ren! Genfationsparobie : De Lup in de Lupt.

Urania. Wrangelstrasse 10/11. Jeben Countag: Grosser Ball. Sini 4 Uhr. Stehe Anjschagfäusen. Empfehle mein Lofal zu Feld Uchteiten und Berfammlungen. 2122 C. F. Walter.

Germania-Prachtsäle. Arnold Scholz. Chanffceftr. 103. Chanffecfir. 103.

Jeden Sonntag u. Mittwoch: hamburger Sänger. Direffion : Otto Steidl und Wilh. Wolff.

Steis wechfelndes Brogramm. 2152 Cintritt 50 99 Tonnerstog: Bergter-Konzert and Familien-Kränzchen.

Amt IV. 1278.

heute: Grosses Konzert.

Goltzstrasse 37.

vom Montag, den 19., bis

Täglich von 4 Uhr nachmittags ab: Vorführung

Lebender Bilder.

Während dieser Zeit Sonder=

Dichter-u. Komponisten-Abende.

Dorotheenstr. 13/14. Heute Sonntag 8 Uhr Johann Strauss-Abend 104/9 Eintritt 50 Pf. mit Garderobe und Prog

Etablissement Buggenhagen am Moritzplatz. Jeben Tag: Der Schöne Max ans

Franz. Buchholz. Seute: Bodbierfeft. Norddentsche Sänger und Tang.

SOCOCOCOCO Alhambra

Wallnertheater-Str. 15. Feben Conntag und Dienstag Grober Ertra Ball bet boppe bejehtem großen Orchester. Anfar 5 Uhr. [21728] A. Zameitat.

Gefellichaftshans Eminemunberitr. 42. Tagl. Theater u. Thecialitäten-Boritellung. Reben Sonntag: Ball. Gale für Gejellichaften, Bereine

Gale für Gefellsteulant gu vergeben, Sonnabenbe frei. Scholz' Ball-Salon Gr. Frantfurterfir. 74. Jeben Conntag: Großer Ball. Entree frei. 2772°

Leydeckers Festsäle,

Billigite Preife! Borzeiger diefer Amonce er-halt 10%, Breisermäßigung.

Weisz- und Bayrischnier-Lokal

Genellen und Gesunden gur Andra 130 Gen 130 ein masse 130 ein



Jeden Sonntag S Grosser Ball. 36 von 5 Uhr ab: De Grosser Ball. 36 8 große und fleine Cale unter conlanten Bedingungen zu vergeben.

Oreptow. Bade's Volksgarten parkfiraße. Haliestelle d. elektrischen Strassonhahn (Siemens).

Eishahn Karpfenteic Treptower Park.

Bis 10 Uhr abends beleuchtet.

H. Graff & Co.

Dienstag, den 27. Januar.

Verkauf in allen Abteilungen.

Berliner | | lk-Trio

Johannisthal. Raus Park-Restaurant. Jeden Sonntag: Grosser Ball, Kaffeekuche. — Kegelbahn. — Aus-spannung. — Taal für Bereine jund Berfammlungen. 2112\*

"Zur Klause", Görlitzer-Allen meinen Befannten u. Freunden

Maen meinen Belaumen u. greinden empfehle ich mein neu eröffnetes Lokal. Zu jeder Lagedzeit Kassec, Bouillon, selbsiged. Kuchen, dip. Biere, falte und warme Zbeisen in befannter Güse. Planino, Billardo-und Bereinsztunner 40—50 Personen. Jahlreissem Beludy entgegeniedend, zeichnet erzeihent. geichnet ergebenft 1561bo Max Pönitz.

Unfer Aeiner, bis 150 Perfonen fassender, Saal ist noch an Sommadender, Seal ist noch an Sommadenden und Sommadenden und Leding frei. Arminhallen, Kommandanten-



gu vergebent. gabe fraundlichil ein Abde.

Berfamminegen und Feftichfeiten.

# Jacques Cohn wedding

grösstes Modewarenhaus des Nordens.

Lieferant der meisten Rahattsparvereine. Müllerstr. 182

Ecke Sellerstrasse.

Nichtmitglieder erhalten ein Sparbuch.

Bei meinem

# Saison-Räumnngs-Verkauf

haben sich

enorme Posten Reste und Restebestände

angesammelt, die für

392L

# ein Drittel

des sonstigen Verkaufspreises

zum Verkauf gestellt werden:

Enorme Posten
Kleiderstoff-Reste

passend für

Blusen, Kostumröcke, Kinderkleider,

Einzelne Roben.

Seidenstoff-Reste.

Futterstoff-Reste.

Enorme Posten
Gardinen-Reste.

Möbelstoff-Reste.

# An sämtlichen Lägern Restbestände

welche in Sortimenten unvollständig.

Restbestände: Teppiche
Restbestände: Tischdecken
Restbestände: Portièren
Restbestände: Kurzwaren
Restbestände: Weisswaren

Restbestände: Wollwaren Restbestände: Tricolagen

Restbestände: Tapisserie Restbestände: Puiz

Restbestände: Schürzen Restbestände: Herrenarlikel

Restbestände: Schuhwaren Restbestände: Regenschirme Restbestände: Pelzwaren Enorme Posten

Barchent-Reste

passend für

Blusen, Kleider, Negligéezwecke.

Einzelne

Morgenröcke und Kleider.

Enorme Posten

Leinenwaren - Reste.

Enorme Posten

Hemdentuch-Reste.

Enorme Posten

Band-, Stiekerei- u. Spitzen-Reste.

Enorme Posten

Besatzstoff-Reste.

### Damen-Konfektion

Reinseld. Blusen, etwas 2,00 M. Wiener Blusen, gans, 3,00 M. Rostüm-Röcke, mit Volant 2,05 M. Unterröcke, prima Cloth, 3,25 M. Morgenröcke, schöne 2,75 M.

 $33\frac{1}{3}\frac{0}{0}$ 

Jacketts, Capes, Saecos, Knabenu. Mädchenmäntel.

# Kinder-Konfektion

Rinder-Rleider, kleine Größen . 98 p. Rinder-Rleider, bis 12Jahre 3, 45 M. Rnaben-Anzüge, guie 2, 90 M. Damen-Rostüme, gefüttert, 5, 75 M. Tricottaillen, glatt und ge-1, 90 M.

Grosse Posten angestaubte, im fenster gewesene, sonst fehlerfreie Leibwäsche, Cischzeuge und Bandtücher für die

Hälfte des bisherigen Verkaufspreises.

Stettin. F

500 2

Belle - Alliance - Strasse 98.

# Maass-Anzüge

=== 24 und 30 Mark. === Paletots nach Maass 28 und 30 Mark.

Recilität und Solidität, das sind meine Prinzipien als Beweis moine Leistungsfähigkelt, und dass ich einzig allein concurrenzio dastehe, beweisen meine modernen Stofte, tadelloser Sitz, wie auc die Billigkeit; nur von prima Stoffersten liefere ich die eleganisatet haltbaran Masse Anzuge zu obigen Preisen in eigener Werkstelle.

Sonnenscheins erste en gros-Resterhandlung.

Rauchet Tabak
Jaas: Tabak
Specialität:

BerlinerShag hell

Hochfein im Geschmack u. Aroma.

Zu haben in allen Gigarrengeschäften. H.SALTZMANN Berlin S. Luis enufera



BERLIN N. 26, Badftrafse 26,

Ecke Prinzen-Allee, u. 37 Schillemannstrasse 37 emplichit, wie belannt, in reelliter Ansjührung und fireng festen Breiten: allerbilligiten fireng festen Breiten:

Herren- u. Knaben- = Garderobe. 2402. 2 De Arbeitssnehen. 2002. 2



Tellzahlung!!!
Großes Lager und Mustenstell non Herren-, Danien und Weeker-Uhren, Regulaturen, Broschen, Riegen un mödentlich eine Murt,
Juhre & Künig,
Warschauseste 72

J. Kurzberg,
gernge Zeligablung. 34624

J. Kurzberg,
gene Königür. 47 11.

Rumsch & Hammer, Maschinenfabrik, Forst i. L Wäschereimaschinen 218L für Dampf- und Band-Waschanstalten.

Ce. 1200 Stück im Betriebe,



MA



Von Mark 150,— an. Von Mark 250,— an. fabrizieren komplette Einrichtungen für Waschanstalten, Institute, Heilanstalten, Hotels etc.

# Rum No. 3.

ca. 50 Proz. stark, a Literflasche 1,10 M., 10 Literfl. 10 M. inki

Jamaica - Rum

echt und echt Verschnitt
a Littl. 1,60, 2,10, 2,50, 3,10, 4,50. 10 FL 10 PL billiger.

Glühwein-Extrakt

a Literst M. 1,30, 10 Ft M. 12.— inkl.

Deutscher Cognac

# Eugen Neumann & Co.

Belle-Alliance-Platz 6a, Amt IV No. 9676. Genthinerstrasse 29. Wilsnackerstr. 25. Schöneberg, Hauptstr. 129. Stralauerstr. 56.

### Hus der frauenbewegung.

Berein für Frauen und Madchen ber Arbeiterklaffe. Montag, ben 19. Januar, abends 81/2 Uhr, in ben Arminhalten, Rom-mandantenftr. 20, Bortrag bes Herrn Privatdocenten Dr. Gottichalt fiber "Die Sigiene der Entwidelungsjahre." Gafte williommen. Der Borftand.

1 # Nixdorf. Montag, den 19. Januar, abends 8½ Uhr, findet bei Jädel, Walterftr. 97, ein Diskussionsabend statt. Um rege Be-teiligung bittet Die Bertrauensperson.

Arbeiter Bilbungsichnle Berlin, Gewerfichaftshans, Engel-Ufer 15. Die Kurse haben in vergangener Boche begonnen, jedoch tomen in dieser Boche noch einige Teilnehmer aufgenommen werden. Montag: Rational-Delonomie (Deutsche Reichsstmanzen und Reichs-

Sienerweien); Bottragenber: Echriftfteller Georg Bernhard. — Dienstag: Ratur-Erfenninis (Anatomie des Menschen); Bortragender: Echriftfteller Dr. Und. Steinen. — Donnerstag: Gestätäte (Gelchächte der dentichen Arbeiterdeungung)); Bertragender: Schriftfteller Nac Schütte. — Freitag: Nedes Uedung (Uedungen in mändlicher Nede und im schriftften Auflah); Bortragender: Echriftsteller Dr. Audolf Steiner. — Diesen Donnerstag jällt der Unterricht in Gelchichte der öffentlichen Berfammlungen wegen aus.

Arbeiter Tamariterkolonne (gegründet 1888). In der Centrale Drebbeneritt. 45 Boxtrag über: "Berghitungen". Rach dem Bortrag praktische Uedungen. Neue Mitglieder werden noch aufgenommen. Mühlenarbeiter. Deute, Sonntagnachmittag 3 Uhr, im Englischen Garten, Alexanderkr. 270, dientliche Bertammiumg. Tagesordnung: 1. Kaunpf zwischen Kapital und Arbeit im Rühlengewerde. Keferent Bartels-Läbed. 2. Unive Bertimer Mühlen

Bitter angöfiberficht vom 17. Januar 1903, morge as 8 Uhr.											
Stationen.	Sacemeters Sterile men	gilinb. riddinig	antichinarie	(Seiter	公司職工を	Stationen	Sacometer-	ESINO.	Establidate.	Wetter	又emp. 用. 6
Swinemt je. Sambur j Berffir Reanthi, M. Minshe je Bien	778 780 775 778	SD DSD DSD D%D D	PD 50 10 de	molfeni molfeni molfeni molfeni molfeni molfeni mededi heiter	-5 -5 -6	Habaranda Geterdburg Gorf Siberdeen Paris	182	のの数	100	Schnee bebecht wolfenl wolfenl	-18 -5 1 -6

Better - Prognofe far Countag, ben 18. Januar 1903. Troden und verwiegend heiter bei ziemlich firengem Froft und ichnifen

Berliner Betterburean.

Chausseestrasse 24a|25. Zwisch, Invalidenstr. u. Friedr.-Wilhelmstädt. Theater.

11. Brückenstrasse 11. Zwisch. Jannowitzbrücke u. Köpenickerstr. Gr. Frankfurterstr. 20. Ecks Koppenstr. - Am Bürger-Hospital.

Special-Haus grössten Maassstabes.

onder-Angebote für die

Weiss mit bunten Streifen. Chik Tennis-Anzüge. 6 Mk. für Kostümfeste . . . . . . Crême. Waschbar und stark. 27 Mk. 15.--, 12.--, s.--, 6.--,

Weisse Pique - Westen, Schoner Ripe mit Satin. 1 78 Ragian-Paletots, Neueste Moden, 83.-, 80.-, 27.-, 20 Mk. Gammi-Regenmantel, ss.-, so.-, 22.50, 18.-, 15 Mk. Wetter-Havelocks, 21 .- , 18 .- , 15 .- , 10 .- , 6 Mic. Chike Knaben-Anzüge, 10.-, s.-, e.-, 2 xoz.

herren = hosen 🦰 nach Maass 18.-, 15.-, 12.-, 9.-,

Prima leluene herren-Kragen 10 neuesten Formen dan 1/2 Dts. 1 Mk. 80

Frack- u. Smoking - Hnzüge in vornehmster Ausführung bis zu den allerfeinsten Qualitäten.

Sehr preiswerth! Vorschriftsmässige

Berren-Anzüge nach Maass

Vorzügliche Prima Taffet-

Kegenschirme 2 jährige Garaotie

Schöne Kalender 1908 und illustrirte Preislisten kostenlos und portofrei.

Engel-Ufer 15:

Künstler-Konzert (Harmonium, Flügel, Cello, Harfe) ausgeführt von der Berliner Künstler-Vereinigung. Festrede. Recitationen. Gesang.

Kassen-Eröffnung 5 Uhr. Anfang 6 Uhr. Billet 50 Pf. Garderobe 15 Pf. Tana 50 Pf. Nachz.

Rauchen nicht gestattet. Während der Vorträge bleiben die Saalthüren geschlossen. Jode Störung muss vermieden worden. Während der Pausen im unteren Saale Tanz.

Billets sind su haben in der Schule, bei Hirsch, Engel-Ufer 15, Gottfried Schulz, Kottbuser Platz, Reul, Barnimstr. 42, Vogel, Demminerstr. 42, Krause, Mullerstr. 7s, und an der Kasse. — Um Andrang an der Kasse zu vermeiden, wolle man sich frühzeitig mit Billets versehen.

Zahlstelle Berlin und Umgegend.

Mm Connabend, ben 24. Januar, in ben gefamten Ranmen ber Aftien : Brauerei "Friedrichehain" (früher Lippe), 2m Ronigethor:

Eintrittskarten 50 Pf.

Sintvitistarten find im Bureau, Engel-Ufer 15, femie bei familiden Begiristaffierern und in ben Bertebralotalen au haben. Um recht regen Bejuch wird gebelen. Freunde und Gonner find ebenfalls ergebenft eingelaben Das Komitee

Englisch. Unterricht Jonig! Unberfället. Deutscher Glüngel- ober im Ciefel) erteitt 2002-6. Swienty geb. Liebknecht, Schöneberg, Schönebe

Dr. med. Schaper homoop. Arst u. Spez.-Arst f. Haut- u. Harnleiden, Frauenkrankheiten. Königgrätzerstr. 27. Spr. 9-1. 4-7.

und verwandten Berufe Deutschlands. (Mitgliedschaft BERLIN.) Seule Conntag, ben 18. Januar, abends 5 Ujc, in ber Berliner Ressource, Kommandantenstraße 57:

### Elftes Stiftungsfest.

Auftreten der Gesellschaft Strzelewiez.

Festrede gehalten v. Reidsbings. Eduard Bernstein. Grosser Ball.

Herren, die am Tanz teilnehmen, zahlen 50 Bi. nach.
Berlofungsanskellung von Berufs, und andren Gegenständen.
206 20 Pl. Jobes Los gewinnt.
Einlahfarte 30 Bs. Billets im vocand in den Gigarrengeldästen: D. Bogel, Demminerskr. Z: D. Rolog, Wettherstr. 31; D. Dorich, Engelstier 15; im Restaurant Kumble, Billowskr. 50, sowie dei defammien Verbandssollegen.

# Neues Konzerthaus Am Alexanderplatz im Grand Hôtel Heute wie folgende Tage:

Seinödshofer-Konzert.

Auftreten der Madame Trilby unter Begleitung des gesamten Einödshofer-Orchesters.

Säle u. Vereinszimmer sind zu Versammlungen u. Festlich-keiten aller Art im Februar u. Märs 1903 noch zu vergeben.

2362°

edit. a. b. eriten Attien-Brauerei Galind.. Bopern, murerhe 90 Fl. 8,00 Catelität (ärztlich empi.) 90 Fl. 8,00 Talel-Malzhier (arztlich 90 Fl. 2,50 Poutio Marter Ecutich Borter 16 8,000 (Echt Gräßer 26 8,000 (Echt Gräßer 26 8,000 (Echt Gräßer 30 8,000 (Echt Heiß Bargen 30 8,000 (Echt Heiß Berjand 33 8,000 (Echt Heiß Ecriand 30 8,000 (Echt Heiß Ecrist Heißerkellerei, 43 Tresbenerstr. 43.

Dr. Schünemann,

Biehr, Nene Königstraße 67. Nojenthalerstr. 6/7. Innt III 8521. 7218-723, 746-725, Sount V.I.



zu enorm billigen Preisen.

UNVERGLEICHLICH füllkrättig und haltbar sind GUSTAY LUSTIG

echt chinesische MAHDARIN-MONOPOLDAUNEN

SUSTAV LUSTIS BERLIN

Gie geben in wenigen Minuten - nur mit Baffer - filt ben billigen Preis von

10 Big. 2 Teller vorzüglicher, nahrhafter Suppe. Reiche Abwechslung burch mehr als 30 Sorten wie Erbs, Reis, Grünlern, Nartoffel, Gemufe nim. — Ju haben in Rolonialwarengeschäften.

man verlange andbridtich 3 Maggi's Suppenwürfell und weife andre Marfen gurid. 30

kies im Rorben f. Damon II. Herren terische Nationaltrachten; Tyreler; deg. Dominos; Hochzeitskleider.

C. Gromall, Rojenthaler Thor

Naunynstrasse 27.

Meine eleganten Calons mit Bahne find noch einige Sonnabende und Sonntage an Bereine zu bergeben. Gustav Graumann. Gernsprecher 21mt IV Rr. 7824.

# Maskengarderobe

Gr. Frankfurterstr. 75, (Amt Vila, 6918) empfichit ben Bereinen feine große Answahl in Roltumen in jeb. Breislage.

#### Landparzellen

12 Mart an am Babnhof Bice erfte Station binter Lichtenberg orl, exite Station binter Lichtenberg-ciedrichofelbe. Bertänfer auf den errain und im Ressaurant am Babu-

### Maffage Institut . Carl Wolter u. Frau jest Holymarkiffr. 19.

Sprechftunde von 4-71/2 Connte



# Kleine Anzeigen.

### Verkäufe.

Schantgeichaft fofort billig bertaufen ober zu vermieten, lottenburg, Grünstraße 21.

Meliauration im Beiten, Berfehrs il, ift verläuflich. Räheres Blinnen

billige Miete, Berbaltnife balber billi au verfaufen Laufiherplat 13. †21

Barteitotal, Centrum, volle Stongeinen, fünf Bereine, gabitellen, Lauf funben, frantheitshalber billig. S. Boit

Milchgeschäft verlauft Lichenerstraße 6.

Grünframgeichaft wegen Rrant-beit zu verfangen, Wohming Watt

Grünframgeichäft, großer Umfah breiswert zu verlaufen. Zu erfragen im Zeisiemladen Bulbuferstraße 38. \* Zeifengeichaft zu verlaufen. Ans

funft Spedition Maps , Raftanien Miles 95:96. 778

Lisalds und Landparzellen, an Bieje und Ließ, bester Gartenboden, 20 Bennig-Lour, 25 Minuten vom Babnhof, verlauft bei fleiner An-gahlung, Phaumbaum, Sermsborf, Endenstraße 15. 1400b

Balbpargellen, Ditbabn, verfaul lig Choneberg, Gotheritraße

fen in guter Berarbeitung un infind Lindenbaum, Große Brant-inferstraße 141, Ede Bruchtftraße.

Lettiabrige herrenauguge, Binter aletots , Beinfleiber fottbillig Berfandhaus,

enfertigung unter Garantie.

Sinaben-Beffeibung, Brib Sam , Berfreter Rag Schuch. +108

Dannenberg (Gibe): Lager fertiger erren, Studen- und Sinber-Garbefowie famtlicher Bafche-Artifel.

Rauf, Stud 3 Mart 75, vertauft Juline Neumann, Belleallianceftrage 105.

Winterpaletsto, Anglige, Jappen, Joseph, sertig und nach Mah, Grobe Leanfurterstraße 16, Angust Adilles Stamm Trute, verfauft Bran Solgmarffitrage 61. 157

Ranarienhahue 6,00 Weibchen Battled, Reichenbergerftrag

Ranarienhabne, Beibchen, Bedbauer billig gu verfaufen Dalin, Gerfraubtenftrage 22.

Gure Ranarienbabne und Weiber perfauft Bleibaum, Bergmannftr. 21

Kanarienroller, Buchtweibchen ver fauft Countags, Stargauberitrafte 59 Munt. 16000 Sechane und Beibchen, Bucht-ntenfilien, Bler- und Balbodgel, Sogelfutter, lebendes Bifchfutter billigit,

Grimaneritrage 14, Bogelhandlung

Ranarienroller 4,00, Borfchläger 57/3 Manarieuroller, Beibden verfauf

Stauarienroller und Weibchen ver Sohlroller Gartenite. 95, Soi II.

Sobiroller, icarje Sedbabne 4.00, 6,00. Bann, Chorinerftrage 34, Energebaube.

Ranarienhahne berfauft Schon, Graner Beg 53, III, born. 742

Stanarienweibchen fauft, Dubenb 7 Mart, Mener, Balbemaritrage 40

Ranarieuroller, prima Zucht-neibden, verlauft Arnold, Schlegel-ftraße 30.

Gutfingenbe Sedhahne, Beibdjen perfault Galt, Streliperftrage 47.

Ronarienroller, Sedweibigen Lothringerftrage 25, Gingang Anger

Kanarienhähne, prima Rudit-eibchen, große Linsmahl, Großweibchen, große kluswahl, Groß zuchterei verlauft Krebs, Köpenider

Ringfchiffchen, Bobbin. ohne Anzahlung, Boche chie tabellos, spottbillig 60/61, Landoberger

Garbinenhans Große Franffurter

Betten fpotibillig Leifffaus, Reande itrage 6. 56/1

Teppiche! (feblerhafte) in allen Broben für die Salfte bes Berte in Teppichlager Brunn, Cadelche Rarli 4, Babuhoj Börje. 1195

Sportbillig Teppiche, Beiten Steppdeden, Binierpaleiots, Engige Remontofruhren, Regulatoren, Gar-dinen, Spiegel, Galchfolletten, Grähle koltimirade Leibhaus Reanderftraße 6. Teilzahlungen gestattet.

Pianino, Gelegenheitstaut, billia. vertauft Manhenstraße 15, parterre (Rollendorfplab). 53/15

Bianino 100,00, feltene Stan legenheit, Turmitrage 7 parterre. [ Socheleganter Linderwagen billig obergerftrage 22, Golbbaunt.

nieberlage Große Franffurterftraße 9

Abzahlungs - Schwindel, chng soichen verlaufe ebenfalls anf Zeil-zehlung Schlagregulator, vierzehn Lage gehend, achtzehn Mark, Silderne Remontoiruhr fünfzehn Mark, Ge-toloiszug - Schagregulator, fünf-viertel Meter lang, breihig bis inni-undvierzig Mark, Übernacher, Sbar-loitenfrache fünfzehn, Gegründer 1848.

Nahmaschinen laufen Gie mit lich und monatlich. Reparaturen billig achgemäß. Diefe, Mechanifer, Rab

entral Bobbin, Orion (Rotations-cobbin), Besta, Tambourier, Ciastic Saulen- und Biefen-Maichinen. Bellmann , Golfnowstraße 26 ber Landsbergerstraße.

locher! 1,00, Zweilochgastocher! 3,00, Gasheizharden! 6,00, Gashact-apparate billig! Bohlauer, Ballner-theaterstraße 32.

Borjährige elegante herren. Binterpaletots und Angüge aus feinften Stoffen 25, bis 40 Mart. Berlauf Sonnabend und Sonntag. Berfandhans Germania, Unter ben

nterftraße 9, parterre.

Sanarienroller eigner Buchterei

Manarienbabne, große u. Rübl, Echöneberg, Bahnstraße 41.

Ranarienhähne und Beibchen
versauft B. Frisich, Schöneberg,
Epostel Paulusstraße 15, Onergebäude I.

Tehhierhallen . Reftaurafionen, Hein und groß, cinfach, etegant, elifete fomplett ein, auch auf Telfachlung, menatlich 30 Mart. Schüter, Riz-bort, Renterstraße L. 1574b

Pianino, gut erhaltenes, fofertauflich, Rollenborfftrage 24, Ilinis meeljoja 45,00, noch nene Bettitellen, Thulentrumeau, Schränfe, Liche, Ichile, Tepping, Oelgemälbe (poti-billa, Gefanftes fann bis Apri felien, Gartenftrahe 85, I lints.

Mildgeichaft verläustich, schone Bolimun, Frankfurter Allee 79.

Weisbiertrufen ohne Batent ver-fauft billig Sarl Sahn, Stralauer Miles II. 4124

Gute Criftenz 1 Mahstepperei und Leberhandsung, 29 Jahre bestebend, fransheitsbalber spottbillig zu ver-faufen Weberstraße 32. 15788

Betten verlauft umftanbehalber ottbillig Subu, Richthofenitrage 13, II. Seifengeichaft fpottbillig Rirbort,

Milchgeichaft, gutgebend, ver-uflich. Schoneberg, Gedanftrage 55.

lempnerei fofort preist h. A. 50, Bostamf 51.

Möbel. Schleunigit verlauft Reflaurateurin jüni Jimmer und Küche, auch einzeln, wie neu, Brantfleute leitene Gelegenbeit, edt foarnierte Ruichelschrünfe 38,00, Mulchelbeititellen, foarpleit 38,00, Marmortollette 25,00, Ausgiehtigh 14,00, Kobriehnitülke, foarmiert, 4,25, Zaichentola 40,00, Blüchgarnitur, Sofa, pler Seffel, 75,00, Sofatlich 11,50, Schulen Frunneau 30,00, Regulator, Schres 2,25, Garbinen, Kentler 2,50, Teppich 5,50.
Beschildung enploblen, auch Sonntage. dönbaufer Allee 101/102, Reftaurant

Bur Coulmader, eine falt nem

ft gu verfaufen bei Lauber, Oppelner Gichere Egifteng, gut gebenbe oblengeichalt fit frantheitebalber 3 Raberes Cigarren . 66

Zafchenlofa, grob, ichwerer Bluich vertäuflich. Etablie

Rolonialwaren. Bertante fofort meine beiden Geschäfte, große und lieine Bohnung, billig, Gübner, Bald-trafte II.

Winterübergieber und Gebrod

Aunger Mann verlauft besonderer Angelegendeit Wirtschaft billig, Braub lenie passend; Garnitur, Säulen teumeau, auch einzeln. Händer ver 1615t

Gut gebendes Schantgeschäft andrer niernebmungen balber preiswert ver-Sahn, Neue Sochstraße 2

Brei Mart einpierteldugend Damen niben, Lerrenbemben 3,00, Bardjenb-mben, Kormalwäjche, Ausftattunger irdjenstrage 21, Rafe Boligeipe

Schlaffofa. 20 Mart, Marine

Mobeleifchlerei mit Bolieritube

Wiete 1500 . Staulprei: Räheres Gojimiri Thiem

Großen Teppid, Bett, Steppbeden, ortieren , Stores , Blufdtiichbede, Bortieren, Stores, Bluichtifched neue Damenwälche billig Naumn traffe 52, I links.

Barbiergeichaft . 2000,00 Gin

### Verschiedenes.

Rechtsburean Gabiid, Grüner Beg vierundneunzig (Andreasdiat), Gerichtsbeiftand, Eingabengeinde,

Rechtsbureau, Brozejbeistand, Eingabengelude, Naterteilung Fall, Brumenstraße sierzig. 15626 Patentbureau Dammann, Dranien-firage 57, Worthblay, bis abends neun

Hufallfachen, Magen, Ungaben, Rellamationen, Bugger, Stegliber-itroge 65.

Maeten verleitt billig Jerdinand bente, Dennewithirage 1 (Ede Cleg-ligerftraße). 15506. Mastengarberobe , Serren und Damen. Grobe Einswohl tomider Angüge billig Raber, Rheinsberger-tratie 62.

Bückerantauf. Bückeridehre, Darid, Lothringerstache 59. 14868. Goldschen, alte Zahngebisse, Slatin faus Schneider, Brunnen-trage 137, Eingang Bernauerstraße, Schmeizerei. Berantwortl. Rebatteur : Carl Leib in Berlin. Inferafenteil perantwortlich : Th. Glode in Berlin. Drud u. Berlag : Bumbruderet und Berlagsanftalt Bant Ginger & Co., Berlin SW.

confestivate 138.

Platina, Gold, Gilber, Gebiff. imiliche Metalle fauft Brob, Wrangel-

mit, gut gohlend, bolt ab Migling ppelneritraje 11. 421

Ranarienhabne, Beibchen en Botten, Breisangabe. Scrope Frantsurteritrage 13. infoleste Genufamleit unfrer

biatter bes Belibundes gegen Sibi feltion, welche unentgelilich verfende werben vom Berliner Tierichutwerein Röniggraberitraße 108. Um gütig Ribbrud wird gebeten. 161

Bettelaustragen , dafür Burf unden , Lehrmittel 3,00, Crania rahe 118.

Barteigenoffen! Bur gefälligen tempinis, daß ich die Restauration ur Taubenbörfe, Anesebeds und Um Zufpruch Dittet Smult

Theatervereinmanicht junge Damer

Achtung! Gefangwereine (Mit-glieber des Alrbeiter-Gängerfumbes), die gewillt find, am 2. Oktevieleria dei Reller, Roppenftraße, eine Matinee mit zu veranstalten, werden erjucht, übre Adresse abzugeben bei Hauler, Kottbuser Uter 44.2 13856

Schantel, Stande jeder Art ver-nielet Bengichlof Friedenau, Ralfer-Mec 61, Klingbafinhof. 15060

Patent . Linnelbung , Gebrauche

Runftfiodferei von Bran Stofoots Prifier . Unterricht extellt billig

Armbrecht, Rifterftrage Bereine. Gule mit Bufne Conn

billigit. Strafaufichub, Chefcelbungs-Interventions., Beleibigungs, All menienflagen, Unjaufachen, Guaden gefuche. Bullow, Stallperftraße 141 Conntags geöffnet. 16201

Glegaufe Damenmasten werden ür 3.00, 4,50, 7,50 verliehen. Pub-ieigist Raumerstraße 54. 779

Regelbahuen (braditrolle) emp

Rechtebureau. Rat und Beiftund Breges. und Straffeden. Rlagen, Eingaben, Gnaben-ff Gerichtsvertretung. Beschwerben, Eingaben, Gnad gesuche. Auch Gericksvertrein Frani, Rigdorf, Berlinerstroße 26.

Bahnichmergen von hoblen gabnen Sagnicumer zen den den ganten befeitige (ofert objolint (chmerzlos für immer (charantie), Jahn 1,00. Stom-bieren und füngliche Jöhne in bester Enstührung gleichfalls schmerzlos. Rückprache fostentos. Eliviers Jahn-ateiler, Annenstraße 26 (gegenüber feller, um

Zale Connabende im Marg frei. Reue Königitrage 7. 82:14

Gefangbereine, vorzügliche Ber-einszimmer, febarat, auch für feben Berein baffend, noch mehrere Zage in der Boche frei. Raumerfrage 22.

Civilmufiter, Berliner Jachverein enstag: Lusjauhitung.

Bollftandig und gut eingerichtete Gacettenfcleiferei mit großer Stund-daft foll verbachtet werben. Diferten un ble Expedition unter O. 8.

### Vermietungen.

### Wohnungen.

Zofort ober April Keine und Mittelwohnungen billig, Amminels-burg, Kantikrahe 38. 55,0°

ngebille. burg, Kantikraje 38. 55,0° **Lehrmadchen** für feine Damen-reitraße, feller mit ichoner Wohnung nur Musterzeichnen und Zuschneibern. Fran 1536b Warf. 1556b Wundt, Swinemünderstraße 38. ‡149

Teilnehmer gu einfach möblierten Sinterzimmer gefucht. Lam Dranienstraße 167, vorn I lints.

Mobilertes Zimmer, 15,00, in-nflice, Beferjon, Schöneberg, Tempel-ferstraße 2. 15756

vabe, Langellunge 15, III.

Freundlich möbliertes Jimmer gi bermiefen. Bahnemann, Liegnibe

Mobiliertes Simmer Serren Gneifenauftrafte 25, Geiten ügel parterre, Betersborf. 1626

egend Rottbufer Thor. Offerter 285, Goftamt 90. + 1

#### Schlafstellen.

telle fucht Bitme Incoben, Rolberger

rat, Schmidfftrage 0, gof III Gemitliche Chlafitelle,

ift, Lübbenerftraße 11. Möblierte Schlafftelle für Gerren ierfterftrafte 43, Onergebunde and reppen, Jegtoroff.

Anftandiger Ber findet frennb me Schlaffielle. Ling, Cranien nuge 167, III. Freundliche Colafftelle Clifabeth

Moblierte Schlaftelle vermiete Schlafftelle, freunbliche, für give berren, vermiefet Breffle, Jürbrin frage 12, vorn II.

bei Bittoe Labedall, Brangelftrabe II. Onengedäude. Freundliche Schlafftelle,

aufiherstraße 31, großer Aufgang orn III lints. Mobilierte Chlafitelle gu ver ieten. Matomoli, Staffanien-Allee 70 Möblierte Schlafftelle, gerrn ochmeifterftrage 21, Seitenflägel

Schlafftelle für Derm bei Gonla

Zaubere Schlaftelle an gwei an ftånbige herren bei alleinftebenber borferftrage 55, Seitenftügel II.

### Arbeitsmarkt.

#### Stellengesuche.

Alrbeiter, 23, christ, fremolich, beicheibenes Entgegensommen, bitte-um Arbeit. Austragen, Sandwagen-lahren ober Jahrif. Rölzig, Schwebter,

Bolfofanger - Gelellichaft Leman-

Boltobucttiftenpaar Abelf ouise Lüders, Bjarrstraße riedrichsberg-Berlin.

Blinder Sinhlslechter bittet um drbeit. Sinhls werden zu den billig-sten Breisen gestochten, werden ab-geholt und unemigelisch zurückgeltesert. Moreife : Muladitrage 27, L. Glafer

#### Stellenangebote.

Glasbieger, gelbter, der mit ermenlispfen Beldeid weiß, ber-ngt. Abrese unter P. S. 160 noculty, 69.

Luchtigen Balger fucht Berfmei 16165 Bufammenfegerin, ifichtige, ant fiere Biufen gefucht. Glafer, Enven

992 afchinennäherin, Stnabenfachen, pelde auch Handarbeit macht. Beiden veg 55. Prolich. 1618 Mamfelle auf einfache Damen

Balefols außerm Sanje verlan Köhmann, Barnimstraße 45. 1623

Weübte Majdjinennüberin im Saufe Schröber, Bantow, Stuffer Fried ftrafe 67.

mgt Bulle, Frantfurter-Allce 16.

und autjerm Saufe, Lebrmadden ver-ungt David Riefe, Oberwallstrafe 19 Mamfelle auf beifere Commer caccos verlangt Ornig trage 130, vorn II links. Benbte Binderinnen perlangi

3m Arbeitsmartt burch befonderen Drud hervorgehobene Angeigen toften 40 Bf. pro Beile.

welcher größere Bauten nach Beich-nung anlegt, jum foforilgen Untritt Schriftliche Angebote unter N. 8

Lulkowski, Rürnbergerfir. 18. Gegen 1000 Mark Kaution

Orioistrantentaffe ber Dade beder Berlins gu vergeben. Reflettanten wollen Ihre Zeugniff und Schaltsanfprilde bis gum 1. Februar 1900 einreichen im Kaffen

Der Vorstand.

### ucht füchtigen Wertführer, welcher mit

Berliner Simbichaft verfrant, mog-Binmermann ober Tifcfler. Ch. Rudorf, Grüner Weg 117.

### Achtung, Holiarbeiter!

Gelverrt flitb folgende Berffidtten e Tifchler, Einseher, Maschinen-beiter und Bolierer: Bur u. Engbrecht, Görliber Ufer.

Liczijewski, Stüftrinerplat 9. Bur Dredeler: Grobe, Sollntamptr. 32. Die Ortoberwaltung.

### Alavierarbeiter.

Begen Lohnreduzierung haben intliche Umleimer der Gianojabrit Fachy, der Musikinstrumenten-Arbeiter

### Achtung! Holzarbeiter!

Begen fländiger Ueberstundenarbeit haben die organisierten Alchier der Mödeltlichlerei von

Hahn & Metzkow, Weißenfee, Abnig : Chauffee 71. die Arbeit eingestellt. — Ebenfalls murben die Mobelpolierer wegen brer Zugehörigfeit jum Wöbelpolierer-Der Betrieb ift fomit für Tifchler

und Bolierer gelperel. Ingug ift ferngubalten. Die Orizverwaltung.

### Stuccateure!

Die Sperte bei ber firma Bach-mann ift hiermit aufgehoben, ba bie niber die Girma Schuchard, Renen-berrgerfte. 20 und Dombau wegen einer unmürdigen Arbeitsordnung und Richtemilligung eines Arbeiters zum Die Ortsverwaltung.

# Adtung Tischler!

Bolgenbe Berffiatten find gefperri: Zache, Srndtir. S. 186/1 Warner, Srontir. 52 (Generbehol). Schubert, Schunier-Allee 10. Hahn & Metzkow, Weissensee, Sönig-Chaufier 71.

König-Chauffee 71. Liczijewski, Küfiriner Plat 9. Bachverein ber Tifchler Berlins u. Umgegenb.